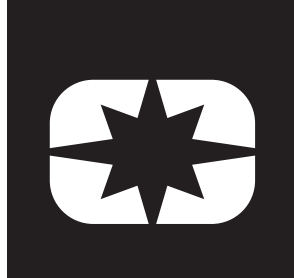


2023



Für Wartung und Sicherheit

BETRIEBSANLEITUNG

RZR XP 1000

WARNUNG

Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung aufmerksam durch. Sie enthält wichtige Sicherheitsinformationen. Dieses Fahrzeug ist nur für Erwachsene bestimmt. Personen unter 16 Jahren ist das Fahren des Fahrzeugs untersagt.

POLARIS
Denken Sie hinaus



WARNUNG

Alle Anweisungen und Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung sowie auf den Produktaufklebern müssen gelesen, verstanden und eingehalten werden.

Missachtung der Sicherheitsanweisungen kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.



Diesen QR Code® mit Ihrem Smartphone scannen, um Videos und mehr Informationen zu einem sicheren Fahrerlebnis mit diesem Polaris-Fahrzeug zu erhalten.



Betriebsanleitung 2023

RZR XP 1000 Traktor

RZR XP 1000 MD

RZR XP 4 1000 MD

RZR XP 1000 Zugmaschine

Sofern nicht anders angegeben, sind die Marken Eigentum von Polaris Industries Inc.

Recreational Off-Highway Vehicle Association® und ROHVA® sind eingetragene Marken der Recreational Off-Highway Vehicle Association. WALKER EVANS RACING® ist eine eingetragene Marke der Walker Evans Enterprises Incorporated. Tread Lightly® ist eine eingetragene Marke des Landwirtschaftsministeriums der USA. BatteryMINDer® ist eine eingetragene Marke der VDC Electronics Inc. LOCTITE® ist eine eingetragene Marke der Henkel Corporation. NYOGEL® ist eine eingetragene Marke der Nye Lubricants, Inc. WD-40® ist eine eingetragene Marke der WD-40 Manufacturing Company. QR Code® ist eine eingetragene Marke der DENSO WAVE INCORPORATED. Sandisk® ist eine eingetragene Marke der SANDISK LLC. Google Play® ist eine eingetragene Marke der Google, Inc. Apple® ist eine eingetragene Marke der Apple Inc. NGK® ist eine eingetragene Marke der NGK Spark Plug Co., Ltd. OSHA® ist eine eingetragene Marke der Occupational Safety and Health Administration (Behörde für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz) des Arbeitsministeriums der USA. Fox® ist eine eingetragene Marke der Fox Factory Inc. Bluetooth® ist eine eingetragene Marke der Bluetooth Sig, Inc. exFAT® ist eine eingetragene Marke der Microsoft Corporation. ANSI® ist eine eingetragene Marke des American National Standards Institute, Inc. Sachs® ist eine eingetragene Marke der ZF Friedrichshafen AG.

Copyright 2022 Polaris Industries Inc. Alle Angaben in dieser Publikation entsprechen den aktuellsten Produktdaten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Da laufend Verbesserungen an Design und Qualität der hergestellten Bauteile vorgenommen werden, sind geringfügige Abweichungen zwischen der Fahrzeugausstattung und den Angaben in dieser Publikation möglich. Die Abbildungen und/oder Verfahrensbeschreibungen in dieser Publikation sind lediglich als Orientierungshilfe zu verstehen. Wir haften nicht für Auslassungen oder unrichtige Angaben. Jede Reproduktion oder Wiederverwendung der in diesem Dokument enthaltenen Abbildungen und/oder Verfahrensbeschreibungen, sei es ganz oder auszugsweise, ist ausdrücklich untersagt.

Die Originalausgabe der Betriebsanleitung für dieses Fahrzeug ist in englischer Sprache verfasst. Ausgaben in anderen Sprachen sind Übersetzungen der Originalausgabe.

Gedruckt in der Tschechischen Republik

9940905



Wir danken Ihnen, dass Sie sich für ein POLARIS-Fahrzeug entschieden haben und begrüßen Sie herzlich in der weltweiten Familie der POLARIS-Enthusiasten. Besuchen Sie uns online auf www.polaris.com. Dort finden Sie neueste Nachrichten, Produkteinführungen, Veranstaltungshinweise, Stellenausschreibungen und vieles mehr.

POLARIS stellt eine breite Auswahl an hochwertigen Nutz- und Freizeit-Leichtfahrzeugen her. Wir sind der Überzeugung, dass POLARIS heute weltweit Maßstäbe in der Herstellung von Nutz- und Freizeitfahrzeugen setzt. Die Konstruktion, das Design und die Entwicklung Ihres POLARIS-Fahrzeugs sind das Ergebnis langjähriger Erfahrung. Es ist die beste Maschine, die wir je hergestellt haben.


Im Interesse Ihrer Sicherheit und eines ungetrübten Fahrgenusses sollten die Anweisungen und Empfehlungen in dieser Betriebsanleitung genau eingehalten werden. Ihre Betriebsanleitung enthält auch Anweisungen für einfache Wartungsmaßnahmen. Informationen zu größeren Reparaturen sind im POLARIS-Werkstatthandbuch enthalten. Maßnahmen dieser Art können von einem vom Werk zertifizierten Wartungs- und Reparaturmechaniker (Master Service Dealer, MSD) ausgeführt werden.


Ihr POLARIS-Händler kennt Ihr Fahrzeug am besten und wird sein Bestes geben, damit Sie stets zufrieden sind. Ihr POLARIS-Händler kann Ihnen sowohl während als auch nach der Garantiezeit einen umfassenden Wartungsservice bieten.


Aktuelle Bedienungsanleitungen finden Sie unter <https://www.polaris.com/en-us/owners-manuals>.

SICHERHEITSWARNSYMBOLS UND SIGNALWÖRTER

In dieser Betriebsanleitung und am Fahrzeug selbst werden die nachfolgend beschriebenen Signalwörter und Symbole verwendet. Wo immer diese Wörter und Symbole anzutreffen sind, wird auf einen Sachverhalt aufmerksam gemacht, der die Sicherheit des Fahrers betrifft. Vor dem Lesen der Betriebsanleitung sollte der Fahrer sich mit deren Bedeutung vertraut machen.

 GEFAHR
Das Signalwort GEFAHR weist auf eine gefährliche Situation hin, die, falls diese nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen WIRD .

 WARNUNG
Das Signalwort WARNUNG weist auf eine gefährliche, zu vermeidende Situation hin, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen KÖNNTE .

 ACHTUNG
Das Signalwort ACHTUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, falls diese nicht vermieden wird, zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen KÖNNTE .

HINWEIS
Das Signalwort HINWEIS steht für wichtige Informationen zur Klarstellung von Anweisungen.

WICHTIG
Das Signalwort WICHTIG weist auf Punkte hin, die bei der Demontage, Montage und Prüfung von Bauteilen zu beachten sind.

Das Verbotssymbol weist auf eine Verhaltensweise hin, die zu **VERMEIDEN** ist, um einer Gefahr vorzubeugen.



Das Gebotssymbol weist auf eine Maßnahme hin, die zur Gefahrenvermeidung ergriffen werden **MUSS**.



Einleitung	7
Sicherheit	13
Ausstattungsmerkmale und Bedienelemente	39
Betrieb	71
Emissionsbegrenzungssysteme	77
Wartung	79
Technische Daten	155
Polaris-Produkte	163
Beheben von Störungen	165
Garantie	171
Wartungsprotokoll	177

EINLEITUNG

WICHTIGE INFORMATIONEN

WARNUNG





Missachten der Warnhinweise in dieser Bedienungsanleitung kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.


Dieses POLARIS-Fahrzeug ist kein Spielzeug und der Betrieb kann mit Gefahren verbunden sein. Das Fahrverhalten dieses Fahrzeugs unterscheidet sich von dem anderer Fahrzeuge. Das Nichteinhalten erforderlicher Vorsichtsregeln kann innerhalb kürzester Zeit zu einer Kollision oder einem Überschlag des Fahrzeugs führen, selbst bei routinemäßigen Fahrmanövern.

- Diese Betriebsanleitung lesen. Sich mit der Bedeutung aller Sicherheitswarnhinweise, Vorsichtsmaßnahmen und Bedienungsabläufe vertraut machen, bevor das Fahrzeug bedient wird. Die Betriebsanleitung jederzeit im Fahrzeug aufbewahren.
- Dieses Fahrzeug ist **NUR FÜR ERWACHSENE** bestimmt. Personen unter 16 Jahren und Personen ohne Führerschein ist der Betrieb dieses Fahrzeugs **UNTERSAGT**.
- Kinder unter 12 Jahren dürfen auch als Beifahrer nicht in diesem Fahrzeug mitgenommen werden.
- Gästen das Fahren dieses Fahrzeugs nur dann erlauben, wenn sie diese Betriebsanleitung und alle Aufkleber am Fahrzeug gelesen haben.
- Hände, Füße und alle anderen Körperteile immer im Innenbereich des Fahrzeugs lassen.
- Beim Betrieb dieses Fahrzeugs oder beim Mitfahren stets angemessene Kleidung tragen. Alle Fahrer sollten festes Schuhwerk, lange Hosen und eng anliegende Hemden tragen. Wenn die Arbeits- oder Fahrbedingungen dies nahelegen, wird das Tragen eines Schutzhelms und eines zugelassenen Augenschutzes empfohlen.
- Betreiben Sie dieses Fahrzeug niemals unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol, da dies das Urteilsvermögen und die Reaktionsfähigkeit des Fahrers beeinträchtigt.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

PL-OP-HM-TM-0105-R03

	Polaris Sales Europe Sàrl Place de l'Industrie 2 1190 Rolle, Switzerland Telephone: +41 213-218-700	
DECLARATION OF CONFORMITY		
March 1, 2021 Rolle, Switzerland Polaris Sales Europe Sàrl, declares that the vehicle(s) listed below conform to the essential requirements applicable to all terrain vehicles. This Declaration of Conformity is issued under the sole responsibility of the Manufacturer.		
		
APPLICABLE EUROPEAN DIRECTIVES 2006/42/EC as amended (Machinery Directive) 2014/30/EU as amended (EMC Directive)	APPLICABLE UK REGULATIONS Supply of Machinery (Safety) Regulations 2008 Electromagnetic Compatibility Regulations 2016	
APPLICABLE HARMONISED STANDARDS EN ISO 12100:2010 Hazard Analysis EN 15997:2011/AC:2012 Driver Perceived Noise Level & Vibration UNECE R10	APPLICABLE UK DESIGNATED STANDARDS	
MODEL	TRADE NAME	VEHICLE SERIAL NUMBER
Z_N__99__	RZR XP 1000	-----
European Community Authorized Representative: Polaris Poland Sp. z o.o. ul. Wspólna 12, 45-837 Opole, Poland		Authorized Manufacturer Signatory Empowered to Draw Up the EC Declaration of Conformity:  <u>Rene Basel</u> Vice President EMEA
European Community Person Authorized to Compile the Technical File: Lukasz Golak, Product Homologation Specialist Polaris Poland Sp. z o.o. ul. Wspólna 12, 45-837 Opole Poland		

	Polaris Sales Europe Sàrl Place de l'Industrie 2 1190 Rolle, Switzerland Telephone: +41 213-218-700	
SUPPLEMENT TO THE OWNER'S MANUAL INFORMATION REGARDING EMISSION OF AIRBORNE NOISE AND VIBRATION PRODUCED BY THE MACHINERY AND CARBON DIOXIDE (CO ₂) EMISSION		
A-Weighted Sound Pressure at Rider's Ear dB (A)	C-Weighted Sound Pressure Level dB (C)	A-Weighted Sound Power Level dB (A)
82,9	106,8	97,8
Weighted Hand-Arm Vibration Level m/s²		Weighted Seat Vibration Level m/s²
<2,5		<0,5
Carbon Dioxide (CO₂) Emission g/kWh		
888		
This CO ₂ measurement results from testing over a fixed test cycle under laboratory conditions a(n) (parent) engine representative of the engine type (engine family) and shall not imply or express any guarantee of the performance of a particular engine		

This document is setting out the contents of the EC Declaration of Conformity.
 The particulars of machinery may differ for specific model.

ORV-ZERTIFIKAT FÜR DIE VORAB-INSPEKTION

WICHTIG

Es wird empfohlen, dass der Besitzer dieses Fahrzeugs ein ausgefülltes Zertifikat für die Vorab-Inspektion erhält. Wenn Sie dieses Formular (oder eine ähnliche Version des untenstehenden Musters) nicht erhalten haben, wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.

Assembly / Service / Inspection



- FACTORY ACTIVATED BATTERY "leaked"** - Apply dielectric grease to terminal bolts and inlet cables. Check voltage and charge if below 12.8 DC Volts
- CONVENTIONAL BATTERY "leaked"** - Open vent / Fill / Charge to 12.8 DC Volts / Install vent line / Install battery / Route vent line properly / Trim vent line if necessary.
- BATTERY VOLTAGE** - Measure and record voltage 30 minutes after charger has been removed
- ATTENTION LEGAL OBLIGATION EUROPE USE ONLY**
- BOTTLE SUPPLIED AGM BATTERY** - sulphuric acid pack (battery acid, battery electrolyte) accompanied with product must be emptied into the dry battery before owner takes possession.
- CONVENTIONAL BATTERY** - Dry batteries must be filled with sulphuric acid and sealed before owner takes possession
- All suspicious transactions and significant disappearances and thefts of sulphuric acid packs and bulk sulphuric acid should be reported to the relevant national contact point. Please see https://ec.europa.eu/homeaffairs/sites/homeaffairs/files/what-we-do/policies/ctps-and-tennis/register/eu-epo/eu-epo-ctps-annual-report_en.pdf
- DC Vols**
- ETC LEARN PROCEDURE** (if equipped with electronic throttle control) -
1. Key on the unit (engine not running) for 60 seconds. DO NOT crank the engine during this time.
2. Turn the key off and wait three (3) minutes. During this time, the ECU will write values into memory and then completely shut down.
3. Turn the key on and start the vehicle. The vehicle should operate normally.
NOTICE: If the procedure was interrupted at any time, start back at step 1.
- SEATS** - Inspect and install
- CAB FRAME** - Install (as applicable) and torque fasteners to specification
- SOE SAFETY NETS** (if applicable) - Install using assembly instructions
- SEAT BELTS** - Install (as applicable) and check for smooth operation and latching
- TIRE PRESSURE** - Verify pressure is set to specification
- WHEEL NUTS** - Torque all to specification
- FRONT TGE ALIGNMENT** - Verify proper toe setting
- STEERING WHEEL** - Inspect for proper alignment, telescopic function, and button function (as applicable)
- REAR ALIGNMENT** (if applicable) - Verify proper toe, thrust angle settings
- GREASE FITTINGS** - Verify all suspension and propshaft grease fitting locations are lubricated
- ENGINE OIL LEVEL** - Verify oil level is correct
- ENGINE COOLANT** - Inspect level in recovery bottle between MIN and MAX marks. Add coolant if needed
- BRAKE FLUID** - Verify fluid level in brake master cylinder(s) is between MIN and MAX marks
- FRABK BRAKE** (if applicable) - Verify proper operation and adjustment
- INTAKE AIRBOX** - Inspect hose connections and ensure that clamps are tight. Inspect air filter conditions.
- THROTTLE / BRAKE CONTROLS** - Verify correct and smooth operation
- LIGHTS**, All Exterior and Interior - Verify operation and adjustment
- WIRE HARNESS / HOSES / LINES** - Inspect wires, hoses and lines for kinks, grinding, and signs of abrasion
- FUEL LINES / FITTINGS** - Cycle the key to prime and pressurize the fuel pump. Check fuel lines and fittings for leaks. Check fuel level
- HOOKS** (if applicable) - Install, check door alignment and latch operation. Adjust if needed
- TIE RODS** - Inspect jam nuts and cotter pins / locking nuts
- BALL JOINTS** - Inspect pinch bolts and/or cotter pins
- FRONT GEARCASE** - Add oil if needed
- REAR GEARCASE** (if applicable) - Add oil if needed
- TRANSMISSION** - Add oil if needed
- EVAPORATIVE EMISSION CONTROL SYSTEM** (CA models only) - Inspect hose condition and routing
- RIDE COMMAND, MAPS, CAMERA(S), AND AUDIO** (if equipped) - verify the function of all Ride Command, GPS, mapping, front/rear camera, and audio functions
- RIDE COMMAND SOFTWARE AND MAPS UPDATE** (if equipped) - Go to <https://ridecommand.polaris.com> and select "Update Vehicle Software" from the bottom of the page to access the latest software and maps. Update vehicle display if necessary
- COSMETIC INSPECTION** - Inspect vehicle for damage and proper fit and finish
- UNIT INQUIRY** - Review UNIT INQUIRY for any factory directed modifications. If applicable Team Tips, Service Communications, or Safety Communications for this VIN



WARNING

Setup and pre-delivery service must be performed by an authorized Polaris dealer. Proper pre-delivery is essential to reliability of the vehicle and to rider safety. An error made by the person setting up and servicing a new vehicle can result in damage to the machine or an injury to the rider. Perform all items correctly and completely. Observe all safety precautions and use common sense when assembling this vehicle. Avoid contact with moving parts. Severe personal injury to the person assembling this vehicle or to a bystander could result.

Whenever installing batteries, care should be taken to avoid the possibility of explosion resulting in serious burns. Always connect the positive (Red) cable first and the negative (Black) cables last. When working with the batteries, always wear safety glasses or a face shield and protective gloves. Battery electrolyte contains sulfuric acid and is poisonous. Serious burns can result from contact with the skin, eyes or clothing. **ANTIDOTE:** External - Flush with water. Internal - Drink large quantities of water or milk. If flow with milk of magnesium, beaten egg, or vegetable oil. Call physician immediately. Eyes - Flush with water for 15 minutes and get prompt medical attention.

In order to perform service work efficiently and to prevent costly errors, the technician must thoroughly familiarize himself with procedures before beginning. A knowledge of mechanical theory, tool use, and shop procedures is necessary to perform the service work safely and satisfactorily.

Watch for sharp edges which can cause personal injury. Protect hands with gloves when working with sharp components.

If difficulty is encountered in removing or installing a component, look to see if a cause for the difficulty can be found. If it is necessary to tap the part into place, use a soft face hammer and tap lightly.

Always follow torque specifications as outlined. Incorrect torquing may lead to serious machine damage or can result in injury or death for the rider.

Cleanliness of parts and tools as well as the work area is of primary importance. Dirt and foreign matter will act as an abrasive and cause damage to precision parts.

HINWEISE FÜR SICHERES FAHREN

Um dieses Fahrzeug sicher betreiben zu können, ist es wichtig, sich mit seinen Funktionen, Bedienelementen und Eigenschaften vertraut zu machen. Lesen Sie die für Sie geltenden Sicherheitsanweisungen für dieses Fahrzeug:

- Betreiber
- Fahrer
- Besitzer
- Transportieren des Fahrzeugs auf einem Anhänger
- Warten des Fahrzeuges

Außerdem die Sicherheitsaufkleber auf dem Fahrzeug lesen und alle Regeln und Vorschriften für den Betrieb dieses Fahrzeugs in Ihrer Region befolgen.

POLARIS empfiehlt jedem, der dieses Fahrzeug bedienen wird, einen Schulungskurs zu absolvieren. ROHVA® (Recreational Off-Highway Vehicle Association®) bietet Online- und praktische Sicherheitskurse an. Weitere Informationen zu dieser Schulung sind auf www.rohva.org zu finden.

Eine weitere Quelle für Sicherheitsinformationen ist das POLARIS-Sicherheitsvideo. Das POLARIS Help Center bietet ebenfalls zusätzliche Informationen: <https://RZR.polaris.com/en-us/self-help>

FAHRZEUGPRÜFUNGEN

Dieses Offroad-Fahrzeug wurde den folgenden Prüfungen des National Standard for Recreational Off-Highway Vehicles, ANSI®/ROHVA® 1-2016, unterzogen:

- Maximale Geschwindigkeit
- Leistung der Betriebsbremse
- Leistung der Feststellbremse/des Bremsmechanismus
- Seitenstabilität
- Kippstabilität
- Fahrzeughandling
- Überrollkäfig (ROPS)
- Insassen-Rückhaltesystem (ORS)
- Schallpegelgrenzen

NAHFELDKOMMUNIKATION (NFC) (SOFERN VORHANDEN)

Einige Polaris-Fahrzeuge sind mit einem NFC-Chip (Nahfeldkommunikation) ausgestattet. Der NFC-Chip ist in das Polaris-Emblem an der Vorderseite des Fahrzeugs eingebettet und stellt eine Verbindung zu einer digitalen Plattform mit Fahrzeuginformationen und Werkzeugen her. Für weitere Informationen suchen Sie bitte einen Händler auf.

WICHTIG

Nicht alle Geräte sind mit einem NFC-Leser ausgestattet. Außerdem erfordern einige Geräte zum Zugriff auf NFC-Inhalte Anwendungen von Drittanbietern. Fragen zum NFC-Leser Ihres Geräts finden Sie im Benutzerhandbuch des Geräts.

Bei mit NFC ausgestatteten Modellen halten Sie Ihr Smartphone direkt über das Polaris-Emblem, um Folgendes zu tun:

- Anzeige von fahrzeugspezifischen Informationen
- Zugriff auf Ihre Polaris Garage
- Herunterladen und lesen der Bedienungsanleitung
- Anzeige von Anleitungen für Zubehör
- Ansehen von Anleitungsvideos
- Zugriff auf Garantieinformationen
- Prüfung auf Service-Benachrichtigungen



RIDE COMMAND MIT NFC

Wenn Sie die Ride Command Mobile App verwenden, sind zusätzliche NFC-Funktionen verfügbar. Sie können folgendermaßen auf diese Funktionen zugreifen:

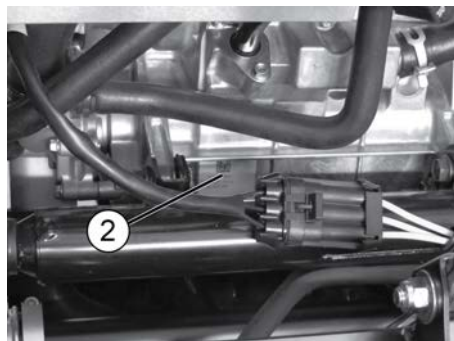
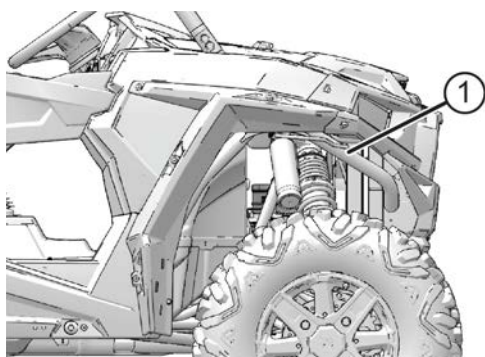
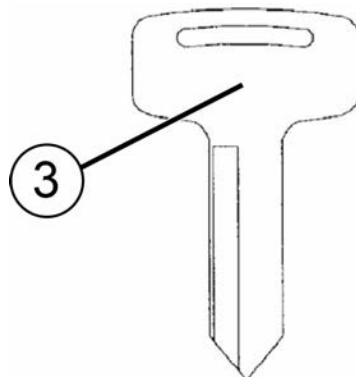
1. Laden Sie die Ride Command-App über den Apple App Store® oder Google Play® herunter.
2. Erstellen Sie ein Konto oder melden Sie sich bei einem bestehenden Konto an.
3. Wählen Sie auf dem Startbildschirm der Ride Command-App **Fahrzeug hinzufügen**.
4. Halten Sie das Mobiltelefon gegen den NFC-Punkt im Fahrzeug, um das Fahrzeug zu scannen.
5. Bestätigen Sie die Informationen, geben Sie Ihrem Fahrzeug einen Namen und tippen Sie auf Zu Garage hinzufügen.

SYSTEMVORAUSSETZUNGEN

Schlagen Sie in der Herstelleranweisung nach, um die NFC-Lesefähigkeit und/oder NFC-fähige Add-ons zu überprüfen.

FAHRZEUG-IDENTIFIKATIONSNUMMERN

Bitte tragen Sie die Fahrzeug-Identifikationsnummer des Fahrzeugs ①, die Motorseriennummer ② sowie die Schlüsselnummer ③ in die vorgesehenen Zeilen ein. Den Ersatzschlüssel bitte abnehmen und an einem sicheren Ort aufbewahren. Weitere Zündschlüssel können nur angefertigt werden, indem (unter Angabe der Schlüsselnummer) ein Rohling bei POLARIS bestellt und anschließend anhand eines vorhandenen Schlüssels ein neuer gefräst wird. Gehen alle Schlüssel verloren, muss der Zündschalter ausgetauscht werden.



Modellnummer des Fahrzeugs:	
Fahrzeug-Identifikationsnummer:	
Motorseriennummer:	
Schlüsselnummer:	

SICHERHEIT

ANFORDERUNGEN AN DEN BESITZER

Die unsachgemäße Verwendung, Wartung oder Veränderung dieses Fahrzeugs kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Auf einer ordnungsgemäßen Nutzung des Fahrzeugs bestehen. Niemandem erlauben, Ihr Fahrzeug zu steuern oder als Beifahrer mitzufahren, wenn er nicht ordnungsgemäß eingewiesen wurde und Sie sich nicht sicher sind, dass die Person bereit ist, verantwortungsvoll zu fahren. Beim Abstellen des Fahrzeugs stets den Zündschlüssel abziehen, um die Benutzung durch Unbefugte zu verhindern.



Umbauten jeder Art oder die Montage von Zusatzausrüstung, die nicht von POLARIS zugelassen ist, können die Gefahr von Verletzungen erhöhen. Auch wenn Sie auf dem Zubehörmarkt Produkte finden, die in Design und Qualität dem POLARIS-Zubehör ähneln, sollten Sie sich darüber im Klaren sein, dass einige Zubehörteile oder Modifikationen auf dem Zubehörmarkt nicht für das Fahrzeug geeignet sind, da Sicherheitsrisiken für Sie oder andere Personen bestehen. Zusätzliche Sitzgelegenheiten sollten grundsätzlich nicht installiert werden.

Wenden Sie sich an den Hersteller, um Informationen über mögliche Auswirkungen von Veränderungen oder Zubehörartikeln auf die sichere Nutzung Ihres Fahrzeugs zu erhalten. Sie sind für im Zusammenhang mit Veränderungen am Fahrzeug entstandene Verletzungen verantwortlich. Veränderungen oder Zubehörteile können:

- Maschinenkomponenten beschädigen – insbesondere Veränderungen, die die Geschwindigkeit oder Leistung erhöhen.
- Die Stabilität des Fahrzeugs bei höheren Geschwindigkeiten beeinträchtigen.
- Das Gewicht erhöhen, die Lademenge und das transportierbare Gesamtgewicht verringern und den Schwerpunkt des Fahrzeugs erhöhen.
- Die Kapazität der elektrischen Anlage des Fahrzeugs überlasten. Das Durchbrennen einer Sicherung kann zu einem Ausfall der Beleuchtung oder einem Verlust von Motorleistung führen.
- Die Wirksamkeit von Insassenschutzsystemen, einschließlich der Sicherheitsgurte und des Überrollkäfigs (ROPS), verringern.
- Den Besitz oder Betrieb Ihres Fahrzeugs illegal machen. Von POLARIS zugelassene Funkenfänger, Schalldämpfer und Abgasreinigungskomponenten sind in vielen Gebieten für den Besitz oder Betrieb des Fahrzeugs vorgeschrieben.
- Ihre Garantie erlöschen lassen.

Der Überrollkäfig (ROPS) des Fahrzeugs bietet in Verbindung mit den Sicherheitsgurten und den Türen eine die Insassen schützende Struktur. Die Struktur schützt die Insassen jedoch nicht bei allen Überschlägen oder Unfällen.

QUALIFIKATIONEN VON FAHRER UND BEIFAHNER

Sicherstellen, dass Fahrer mindestens 18 Jahre alt und im Besitz eines gültigen Führerscheins sind. Nur weil ein Jugendlicher einen Führerschein besitzt, heißt das noch nicht, dass er seine Fahrpraxis richtig einschätzt und keine Risiken eingeht.



POLARIS empfiehlt, jüngere Fahrer zu überwachen. Es sind Regeln und Einschränkungen dazu festlegen, wie, wann und wo sie dieses Fahrzeug benutzen dürfen. Junge Fahrer müssen zum Beispiel durch einen Erwachsenen im Fahrzeug begleitet werden und dürfen nicht mit ihren Freunden im Fahrzeug fahren.

Sicherstellen, dass alle Fahrer und Mitfahrer in das Fahrzeug passen. Für Fahrer und Beifahrer gilt Folgendes:

- Sie müssen an der Rückenlehne angelehnt sitzen,
- sie müssen den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen können,
- sie müssen mit beiden Füßen den Boden vollständig erreichen können, und
- sie müssen das Lenkrad bzw. Beifahrer-Haltegriffe mit beiden Händen halten.

Kinder, die Kindersitze oder Sitzerrhöhungen benötigen, dürfen nicht im Fahrzeug mitfahren. Das Fahrzeug ist nicht für die Befestigung von Kindersitzen ausgelegt.

Sie sind für Ihre Mitfahrer verantwortlich. Die Passagiere müssen richtig sitzen, angeschnallt sein, sich am Beifahrer-Haltegriff festhalten und bereit sein, sich abzustützen. Ungesicherte Personen können aus einem fahrenden Fahrzeug herausfallen oder herum- und herausgeschleudert werden.

Jede Person muss richtig auf ihrem eigenen Sitz sitzen und angeschnallt sein. Zwei Personen dürfen niemals mit nur einem Sicherheitsgurt angeschnallt sein. Zusammen angeschnallte Personen können bei einer Kollision ineinander stoßen und schwer verletzt werden. Niemals Passagiere auf der Pritsche befördern, da diese gegen das Fahrzeug oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden oder mit beweglichen Teilen in Berührung kommen könnten.

Niemanden fahren lassen, der Alkohol oder Drogen zu sich genommen hat.

VORBEREITUNG DES FAHRZEUGS AUF DIE FAHRT

Vor dem Losfahren immer die Prüfungen vor Fahrtantritt durchführen. Wird es versäumt, das Fahrzeug zu überprüfen und seine Betriebssicherheit zu kontrollieren, besteht ein erhöhtes Unfallrisiko, welches zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.



PRÜFUNG	BEMERKUNG	SIEHE
Bremsflüssigkeit	Richtigen Füllstand und einwandfreien Zustand sicherstellen.	Seite 134
Vordere und hintere Federung	Prüfen, bei Bedarf schmieren.	Seite 106
Lenkung	Freigängigkeit prüfen.	Seite 106
Reifen	Zustand und Druck kontrollieren.	Seite 139
Räder/Radmuttern	Prüfen, festen Sitz der Radmuttern kontrollieren.	Seite 140
Kraftstoff und Motoröl	Richtige Füllstände und einwandfreien Zustand sicherstellen.	Seite 109
Kühlmittel	Richtigen Füllstand und einwandfreien Zustand sicherstellen.	Seite 121
Kontrollleuchten/Schalter	Einwandfreie Funktion sicherstellen.	Seite 40 Seite 62
Luftfilter	Prüfen, bei Bedarf austauschen.	Seite 129
Motoransaugtrakt-Vorfilter	Prüfen, reinigen.	Seite 128
PVT-Einlass-Vorfilter	Prüfen, reinigen.	Seite 124
Scheinwerfer	Funktion prüfen.	–
Brems-/Schlussleuchten	Funktion prüfen.	–

SICHERHEIT

PRÜFUNG	BEMERKUNG	SIEHE
Sitzklinken	Die Rückenlehnen beider Sitze nach unten drücken, um zu gewährleisten, dass die Klinken sicher eigenrastet sind.	Seite 50
Sicherheitsgurte	Gesamte Gurtlänge auf Beschädigungen prüfen, Schnallenfunktion kontrollieren.	Seite 50
Auspuff	Funkenfänger prüfen und bei Bedarf reinigen.	Seite 130
Ablagerungen am Fahrzeug	Gras, Blätter und andere entzündbare Materialien oder Schmutz entfernen, besonders in der Nähe der Auspuffanlage.	–
Beifahrer-Haltegriff	Vor Fahrtantritt stets den Haltegriff in eine für den Beifahrer bequeme Stellung einstellen. Nach der Einstellung müssen die Verschlüsse vollständig geschlossen sein.	Seite 47
Verstellbares Lenkrad sperren	Das Lenkrad nicht während der Fahrt einstellen.	Seite 44

Eine mangelhafte Reifenwartung kann einen Kontrollverlust über das Fahrzeug zur Folge haben, was zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Zur Reduzierung Ihres Verletzungsrisikos:

- Stets den von POLARIS empfohlenen Reifendruck aufrechterhalten. Vor dem Betrieb des Fahrzeugs den Reifendruck prüfen. Selbst wenn Ihr Fahrzeug nur eine kurze Strecke gefahren wurde, können die Reifendruckwerte steigen.
- Der Reifendruck muss den Angaben in der untenstehenden Tabelle entsprechen.
- Ausschließlich Reifen der für dieses Fahrzeug vorgesehenen Größe und des vorgesehenen Typs verwenden.
- Das Fahrzeug nicht mit abgefahrenen oder beschädigten Reifen betreiben.
- Stets die Wartungsanweisungen des Reifenherstellers befolgen.

MASS	TECHNISCHE DATEN	
	RZR XP 1000	RZR XP 4 1000
Maximale Pritschenlast	136 kg	
Reifendruck in bar/kPa	Vorne: 1,1/110 Hinten: 1,1/110	Vorne: 1,3/130 Hinten: 1,4/140
Maximale Zuladung einschließlich Fahrer, Beifahrer, Ladung und Zubehör.	336 kg	408 kg

BEREITEN SIE SICH SELBST, DIE PASSAGIERE UND DIE FRACHT AUF DIE FAHRT VOR

Einen zugelassenen Helm tragen. Das Fahren in diesem Fahrzeug ohne einen zugelassenen Helm erhöht das Risiko von schweren Verletzungen. Ein Helm verringert zum Beispiel das Verletzungsrisiko durch einen Aufprall des Kopfes auf das Fahrzeug oder andere Gegenstände, selbst wenn es nicht zu einer Kollision kommt.

In den USA und in Kanada tragen zugelassene Helme ein entsprechendes Prüfzeichen des US-Verkehrsministeriums (DOT). Zugelassene Helme in Europa, Asien und Ozeanien sind mit dem Aufkleber ECE 22.05 versehen. Das ECE-Zeichen besteht aus einem Kreis mit dem Buchstaben E in der Mitte. Daneben ist die Kennnummer des Landes aufgedruckt, das die Zulassung erteilt hat. Außerdem befinden sich auf dem Aufkleber die Zulassungsnummer und die Seriennummer.



Eine bruchsichere Schutzbrille oder einen Helm mit bruchsicherem Visier tragen.

Eine solche Schutzbrille kann das Risiko verringern, dass Fremdkörper in Ihre Augen gelangen und dadurch entstehende Sichtbehinderungen vermeiden.

POLARIS empfiehlt, zugelassene persönliche Schutzausrüstung (PSA) zu tragen, die Kennzeichnungen trägt, die darauf hinweisen, dass sie nach z. B. folgenden Standards gefertigt sind:

- VESC 8
- V-8
- Z87.1
- CE



Zusätzliche Schutzkleidung und Ausrüstung, die für Ihre Fahrbedingungen geeignet sein kann, umfasst:

- Im Fahrbetrieb immer Schuhe tragen. Feste, knöchelhohe Stiefel tragen, die für das Gelände geeignet sind, in dem Sie fahren werden.
- Fingerhandschuhe können vor Wind, Sonne, Kälte und Fremdkörpern schützen. Handschuhe wählen, die gut sitzen und den Fingern erlauben, sich frei zu bewegen und das Lenkrad oder die Haltegriffe fest zu greifen.
- Zum Schutz von Armen und Beinen sollte das Tragen von Oberbekleidung und langen Hosen in Betracht gezogen werden.
- Langfristige Belastung durch Wind- und Motorlärm kann zu dauerhaftem Hörverlust führen. Richtig getragene Gehörschutzmittel wie Ohrstöpsel können helfen, Gehörverlust zu verhindern. Informieren Sie sich vor dem Tragen eines Gehörschutzes über örtliche Vorschriften, um sicherzustellen, dass die Verwendung des jeweiligen Gehörschutzes erlaubt ist.

Stets mit allen Körperteilen komplett im Innenbereich des Fahrzeugs bleiben und sich am Lenkrad oder an den Haltegriffen festhalten. Körperteile außerhalb des Fahrzeugs können von vorbeifahrenden Gegenständen getroffen oder bei einem Überschlag gequetscht werden. Unter keinen Umständen einen Teil des Körpers aus dem Fahrzeug strecken. Nicht den Überrollkäfigrahmen als Haltegriff nutzen und keinen Körperteil auf die Tür legen.

Das Fahren in diesem Fahrzeug mit nicht verschlossenen und verriegelten Kabinentüren erhöht das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen bei einem Unfall oder beim Überschlagen des Fahrzeugs. Beim Fahren mit diesem Fahrzeug müssen die Kabinentüren immer verschlossen und verriegelt sein.

Fahrer müssen aufmerksam sein und vorausplanen. Wenn Sie das Gefühl haben oder glauben, dass das Fahrzeug umkippen oder sich überschlagen könnte, verringern Sie Ihr Verletzungsrisiko:

- Sich gut am Lenkrad oder den Haltegriffen festhalten und sich abstützen.
- Unter keinen Umständen einen Teil des Körpers aus dem Fahrzeug strecken.

Dieses Fahrzeug ist nicht für den Transport von ungesicherten Haustieren ausgelegt. Ein ungesichertes Haustier kann herumgeschleudert werden und den Fahrer verletzen, selbst bei normalem Betrieb. Für den Transport von Haustieren eine für den Geländeeinsatz geeignete, am Fahrzeug befestigte Tiertransportbox verwenden.

Kraftstoffe wie z. B. Benzin können hochentzündlich sein. Um das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen zu verringern, niemals Kraftstoff oder andere entflammare Flüssigkeiten auf diesem Fahrzeug mitnehmen. Überschläge, Kollisionen, Fahrten in schwerem Gelände, Höhenunterschiede oder Temperaturschwankungen können dazu führen, dass Kraftstoff verschüttet wird oder Dämpfe aus Kanistern austreten. Heiße Fahrzeugteile können Brände verursachen, auch nachdem der Motor abgestellt wurde.

SICHERHEIT

Die Traglast des Fahrzeugs niemals überschreiten. Ein Überladen des Fahrzeugs oder ein unsachgemäßes Mitführen von Lasten wird die Fahreigenschaften des Fahrzeugs beeinträchtigen und den Verlust der Kontrolle bzw. einen Unfall verursachen. Lastwerte können dem Kapitel „Technische Daten“ entnommen werden.

Die Ladung auf der Pritsche so weit vorne, zentriert und niedrig wie möglich sichern. Wenn Ladung nicht auf diese Weise positioniert und gesichert werden kann, besonders vorsichtig vorgehen. Ungesicherte Ladung kann Insassen verletzen, das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinträchtigen und zu Kontrollverlust führen.

Das Gewicht von Insassen und Ladung verändert das Bremsverhalten, das Fahrverhalten und die Stabilität des Fahrzeugs. Um einen Kontrollverlust zu vermeiden, Kurven langsam fahren, generell mit geringerer Geschwindigkeit fahren und unebenes oder steiles Gelände meiden.

RICHTLINIEN FÜR DAS FAHREN

Verantwortungsbewusst fahren. Dieses POLARIS-Fahrzeug ist kein Spielzeug und der Betrieb kann mit Gefahren verbunden sein. Dieses Fahrzeug verfügt über eine große Bodenfreiheit und andere Merkmale, um in unwegsamem Gelände fahren zu können. Es kann in Situationen umkippen, in denen dies bei anderen Fahrzeugen nicht möglich ist. Abrupte Manöver oder aggressives Fahren – selbst auf ebenem, offenem Gelände – können zu Kontrollverlust, zu Überschlägen, schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Um Kontrollverlust und Überschlag zu vermeiden:



- Abrupte Manöver, seitliches Driften, Schleudern oder Schlingern vermeiden, und niemals Volldrehungen ausführen.
- Vor dem Befahren einer Kurve die Geschwindigkeit herabsetzen.
- Starkes Beschleunigen bei Kurvenfahrt vermeiden, selbst aus dem Stand.

Hohe Geschwindigkeit im Gelände

Das Fahren von Geländefahrzeugen zum Zweck des Austestens der Grenzen Ihrer Fähigkeiten kann für Sie, Ihre Mitfahrer und Umstehende sehr gefährlich sein. Grundkenntnisse zum Fahren eines PKW, ATV oder eines anderen Geländefahrzeugs reichen nicht aus, um im Gelände mit hoher Geschwindigkeit sicher zu fahren. Entwickeln Sie Ihre Fähigkeiten schrittweise durch Training, Übung und Erfahrung mit den verschiedenen Fahrmodi dieses Fahrzeugs und dem Gelände, in dem Sie unterwegs sind. Unternehmen Sie immer eine Erkundungsfahrt mit niedriger Geschwindigkeit, um mögliche Gefahren im Voraus zu kennen.

Hohe Geschwindigkeiten im Gelände können zu Kontrollverlust, zu Unfällen oder zu hartem Aufsetzen führen, wobei die Insassen schwer verletzt werden können (auch wenn das Fahrzeug sich nicht überschlägt oder nicht beschädigt wird).

Wenn Sie das Fahrzeug für Fahrten mit hoher Geschwindigkeit und Geländewettbewerbe nutzen möchten, kann eine zusätzliche Sicherheitsausrüstung erforderlich sein. Beachten Sie die für Ihren Wettbewerb geltenden Regeln.

Führen Sie mit dem Fahrzeug keine Sprünge aus – ein Abheben kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Ein Abheben des Fahrzeugs kann zu Kontrollverlust, Überschlag oder Aufprall auf dem Boden führen und das Fahrzeug beschädigen. Auch ohne Kollision mit dem Boden kann eine Landung so hart sein, dass die Federung eines Fahrzeugs vollständig einfährt (durchschlägt). Schwere Verletzungen, einschließlich Wirbelsäulenverletzungen, können selbst dann auftreten, wenn die Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sind, Helme tragen, das Fahrzeug nicht beschädigt ist und sich nicht überschlagen hat.

Je nach Geschwindigkeit können Sie auf Abhänge, „Sprunghügel“ oder andere Geländemerkmale treffen, die zu einem Abheben des Fahrzeugs führen können. Diese können fehlerhaft eingerichtet, schlecht gewartet oder für dieses Fahrzeug nicht geeignet sein. Langsamer fahren, besonders vorsichtig sein und ein Abheben des Fahrzeugs vermeiden. Mit diesem Fahrzeug niemals über Sprunghügel fahren.

Wenn Sie jemandem dabei zusehen, wie er über einen Sprunghügel springt oder mit dem Fahrzeug abhebt, bedeutet das nicht, dass Sie das auch sicher tun können. Polaris kann nicht bestimmen, ob ein von Ihnen befahrener Sprunghügel für dieses Fahrzeug geeignet ist. Jeder Sprunghügel, selbst ein kleiner, kann schlecht gewartet, unzureichend eingerichtet oder für dieses Fahrzeug ungeeignet sein; die Folge können schwere oder tödliche Verletzungen sein.



Das Befahren von Hügeln, unwegsamem Gelände, Furchen und anderen Änderungen der Bodenhaftung und im Gelände vorausplanen. Auf unbekanntem Terrain langsam und mit besonderer Vorsicht fahren. Das Befahren befestigter Flächen vermeiden. Plötzliche Geländeänderungen wie Löcher, Vertiefungen, Böschungen, weicherer oder härterer Boden oder andere Unregelmäßigkeiten können zu Kontrollverlust oder zum Überschlag führen. Lassen Sie sich die Zeit, auf schwer zu erkennende Felsen, Unebenheiten oder Löcher zu reagieren. Bei Fahrten in tiefem Schnee oder hohem Gras kann es schwieriger sein, Hindernisse zu erkennen.

Wenn ein Hindernis, wie ein umgestürzter Baum oder ein Graben, nicht umfahren werden kann, das Fahrzeug an einem sicheren Ort anhalten. Aussteigen, um den Bereich gründlich zu inspizieren. Den Bereich sowohl von der Anfahrts- als auch von der Abfahrtsseite aus prüfen. Wenn Sie zuversichtlich sind, dass Sie sicher weiterfahren können, wählen Sie den Weg, der es Ihnen ermöglicht, gerade über das Hindernis zu fahren, um die Gefahr des Umkippens des Fahrzeugs zu minimieren. Fahren Sie nur so schnell, dass Sie Ihren Schwung beibehalten können, aber lassen Sie sich genügend Zeit, auf Veränderungen der Bedingungen zu reagieren. Wenn Sie Zweifel haben, ob Sie das Hindernis sicher überwinden können, wenden Sie, sofern der Boden eben ist und genügend Platz dazu vorhanden ist, oder fahren Sie rückwärts, bis Sie einen weniger schwierigen Weg gefunden haben.

SICHERHEIT

Ein abruptes Durchtreten des Gaspedals kann dazu führen, dass die Reifen die Traktion verlieren, wodurch die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht und die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls steigt, insbesondere auf abschüssigem Gelände oder beim Überqueren von Hindernissen wie Felsen oder Baumstämmen.

NUR MD-MODELLE

Den Betrieb auf öffentlichen Straßen vermeiden (gepflastert oder anders befestigt).

Dieses Fahrzeug verfügt nicht über die Sicherheitsmerkmale von Straßenfahrzeugen (Airbags, Antiblockiersystem, Stabilitätskontrolle usw.). Wenn ein anderes Fahrzeug mit Ihrem Fahrzeug kollidiert, ist die Wahrscheinlichkeit schwerer oder tödlicher Verletzungen größer. Auch wenn Sie plötzliche oder abrupte Ausweich- oder Notbremsmanöver durchführen, können Sie einen Unfall oder Überschlag möglicherweise nicht vermeiden. Auch wenn eine Fahrt auf öffentlichen Straßen in bestimmten Teilen des Landes möglicherweise legal ist, wurde Ihr Fahrzeug nicht als Straßenfahrzeug konzipiert oder zertifiziert. Polaris unterstützt die Nutzung öffentlicher Straßen nicht, es sei denn, es handelt sich um Überfahrungen von öffentlichen Straßen zur Verbindung von Geländeabschnitten. Wenn Sie auf der Straße fahren müssen, fahren Sie langsam und defensiv. Ihr Fahrzeug verfügt möglicherweise nicht über die notwendigen Funktionen, um staatlichen oder lokalen Vorschriften zu entsprechen, die eine eingeschränkte Nutzung auf öffentlichen Straßen erlauben. Veränderungen, die Sie an Ihrem Fahrzeug vornehmen, um diese Anforderungen zu erfüllen, können zum Erlöschen der Fahrzeuggarantie führen. Beachten Sie außerdem die Anweisungen oder Einschränkungen des Reifenherstellers für den Betrieb auf der Straße, einschließlich Geschwindigkeitsbegrenzungen und Informationen zu vorzeitigem Reifenverschleiß.

NUR ZUGMASCHINE ODER TRAKTOR-MODELLE

Dieses Fahrzeug ist für den Straßenbetrieb zugelassen.

Unsachgemäßes Fahren an Hängen kann zu Kontrollverlust, zum Überschlag oder zu einem Unfall führen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

Bei der Fahrt an Hängen besonders vorsichtig vorgehen. Das Befahren von unwegsamem Gelände, Furchen und anderen Änderungen von Traktions- und Geländegegebenheiten vorausplanen.

Bergauf fahren

Vor dem Befahren einer Steigung sicherstellen, dass der Untergrund nicht zu rutschig oder zu locker ist. Zum Befahren einer Steigung den Allradantrieb einschalten. In gerader Linie bergauf fahren und dabei Geschwindigkeit und Gaspedalstellung konstant halten. Steile Steigungen, die das Fahrzeug zum Umkippen bringen könnten, vermeiden.

Wiederanfahren nach Stehenbleiben des Fahrzeugs an einer Steigung

Wenn das Fahrzeug bei der Vorwärtsfahrt an Geschwindigkeit verliert, sanft bremsen und anhalten. Nicht versuchen, das Fahrzeug zu wenden. Stattdessen Rückwärtsgang einlegen und das Fahrzeug langsam geradeaus bergab rollen lassen. Dabei die Geschwindigkeit durch leichten Druck auf die Bremse drosseln.

Überfahren eines Hügels

Beim Erreichen einer Hügelkuppe die Geschwindigkeit verlangsamen. Niemals blind mit hoher Geschwindigkeit über eine Hügelkuppe oder einen Geländeabsatz fahren. Auf der anderen Seite der Kuppe könnte sich ein Hindernis, ein Abgrund, ein anderes Fahrzeug oder eine Person befinden.

Abwärts fahren

Vor dem Befahren eines Gefälles sicherstellen, dass der Untergrund nicht zu rutschig oder zu locker ist. Allradantrieb zuschalten und langsam weiterfahren, dabei leicht bremsen. Niemals im Leerlauf oder bei abgeschaltetem Motor bergab rollen.

Das Befahren von Hängen quer zum Gefälle vermeiden

Ist dies unvermeidbar, langsam und mit besonderer Vorsicht vorgehen. Hindernisse und Veränderungen im Gelände, die das Fahrzeug ins Kippen oder Rutschen bringen könnten, vermeiden. Sollte das Fahrzeug zu kippen oder zu rutschen beginnen oder den Eindruck vermitteln, als sei es im Begriff umzukippen oder zu rutschen, sofort bergab lenken.

Fahren in der Nähe von Wald oder Gebüsch

Besondere Vorsicht ist bei der Fahrt in der Nähe von Bäumen geboten, insbesondere auf schmalen Trails. Gebüsch oder Äste können in die Kabine eindringen und die Insassen verletzen.

**Fahren im Schnee**

Brems- und Gaspedal müssen immer frei von Schnee und Eis sein. Die Bremsen häufig betätigen, um Eis- oder Schneeansammlungen auf den Bremsbelägen, die die Bremsleistung beeinträchtigen können, zu vermeiden.

Fahren auf Eis

Das Fahrzeug nie über ein zugefrorenes Gewässer fahren, ohne sich zuvor davon zu überzeugen, dass das Eis dem Gewicht des Fahrzeugs standhalten kann. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein, wenn das Fahrzeug durch die Eisschicht einbricht.

Fahren in Wasser/Fallen in Wasser

Durchfahren von tiefen oder schnell fließenden Gewässern kann den Verlust der Bodenhaftung, Kontrollverlust oder ein Überschlagen des Fahrzeugs zur Folge haben; außerdem kann das Fahrzeug vom Wasser weggetrieben werden. Es besteht Verletzungsgefahr, außerdem besteht Lebensgefahr durch Einklemmen und Ertrinken. Mit dem Fahrzeug niemals in schnell fließende Gewässer oder Gewässer mit einem Wasserstand, der höher als der Fahrzeugboden ist, fahren. Steile Abhänge und große Felsen vermeiden. Einen Weg wählen, der eine Ein- und Ausstiegsstelle mit sanften Steigungen bietet. Nasse Bremsen haben eine reduzierte Bremswirkung. Nach dem Verlassen des Gewässers die Bremsfunktion prüfen. Die Bremsen bei langsamer Fahrt mehrmals leicht betätigen. Durch die Reibungswärme können die Bremsbeläge schneller trocknen.

Fahren auf Sanddünen

Bei der Fahrt auf Sanddünen besonders vorsichtig vorgehen. Auf Änderungen im Terrain achten. Niemals blind mit hoher Geschwindigkeit über eine Hügelkuppe oder einen Geländeabsatz fahren. Auf der anderen Seite der Kuppe könnte sich ein Hindernis, ein Abgrund, ein anderes Fahrzeug oder eine Person befinden.

SICHERHEIT

Fahren bei schlechten Sichtverhältnissen

Bei schlechten Sichtverhältnissen, z. B. bei Nebel, Regen oder Dunkelheit, mit erhöhter Vorsicht und langsam fahren.

Vorausschauend fahren, um plötzliche Ausweichmanöver zu vermeiden. Es kann gefährlich sein, mit Hindernissen zu kollidieren, auf die Sie nicht vorbereitet sind – dies schließt Wildtiere ein. Ein Ausweichmanöver kann sogar noch gefährlicher sein, weil es zu Kontrollverlust, zum Überschlag oder zu Kollisionen führen kann.

In Gebieten, in denen die Möglichkeit von Wildwechsel besteht, vorausschauend fahren, um ein Ausweichen vor Tieren zu vermeiden, wenn dies zu Kollisionen oder Überschlägen führen kann. Langsam fahren oder nicht zu Jahres- oder Tageszeiten zu fahren, in denen Tiere wie Rehe mit größerer Wahrscheinlichkeit ohne Vorwarnung Ihren Weg kreuzen.

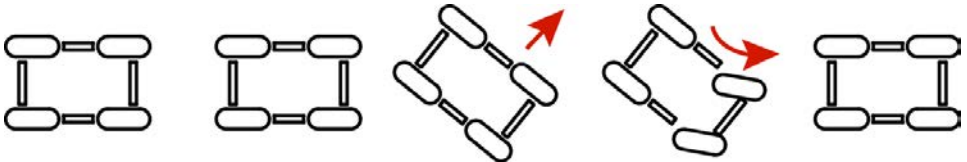
Kollisionen mit anderen Fahrzeugen vermeiden

Beim Folgen eines anderen Fahrzeugs oder bei der Fahrt in demselben Bereich wie andere Fahrzeuge einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten, um Kollisionen zu vermeiden. Den Abstand vergrößern, wenn die Sicht durch Staub, Schnee, Kurven, Hügel oder andere Bedingungen eingeschränkt ist. Vorausschauend fahren, um durch Ausweichmanöver oder Verlassen des Trails entstehende Kollisionen zu vermeiden.

Auf Trails darauf vorbereitet sein, andere Fahrzeuge vorbeifahren zu lassen. Wenn auf einem Trail angehalten werden muss, möglichst dicht am Rand des Trails halten, damit andere Fahrzeuge problemlos passieren können.

Wenn das Fahrzeug seitlich ausbricht, gegenlenken.

Wenn das Fahrzeug rutscht, nie die Bremse betätigen.



Wenn das Fahrzeug bergab zu rutschen beginnt oder den Eindruck erweckt, dass es umkippen könnte, sofort bergab lenken und anhalten. Langsam und vorsichtig manövrieren, bis geradeaus bergab gefahren werden kann.

Nicht weiterfahren, wenn Ihr Fahrzeug beschädigt sein könnte, kollidiert ist oder sich überschlagen hat.

Der Betrieb des Fahrzeugs in beschädigtem Zustand oder nach Kollision oder Überschlag kann zu Kontrollverlust, zu einem weiteren Überschlag oder einem Unfall führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben kann. Wenn das Fahrzeug nicht selbst sicher weitergefahren werden kann, einen Abschleppdienst rufen.

Nach jeder Kollision, jedem Überschlag oder jedem sonstigen Unfall das Fahrzeug von einem POLARIS-Händler auf mögliche Schäden untersuchen lassen, einschließlich der Sicherheitsgurte, des Überrollkäfigs, der Bremsanlage, der Aufhängung und der Lenkung.

Geeignete Vorbereitungen für den Fall treffen, dass Ihr Fahrzeug beschädigt oder fahruntauglich wird, insbesondere in abgelegenen Gebieten. Für jede Fahrt im Voraus planen, wie Hilfe geholt werden kann, und in Sicherheit auf das Eintreffen der Hilfe warten.

An der Vorder- und Rückseite des Fahrzeugs befindet sich eine Abschleppöse, an der eine Winde oder ein Gurt befestigt werden kann.

Diese Ösen verwenden, um das Fahrzeug zu bergen, wenn es feststeckt, um es auf einen Abschleppwagen oder Anhänger zu ziehen oder um es zur Bergung eines anderen Fahrzeugs zu verwenden. Diese Ösen sind nur für die Bergung in Notfällen gedacht und nicht zum Schleppen von Fahrzeugen an einen anderen Ort.

Eine unsachgemäße Bergung kann zu Kontrollverlust oder zu Schäden am Fahrzeug führen. Gurte nur an den angegebenen Stellen befestigen. Nicht an anderen Stellen des Fahrzeugs befestigen. Nur Fahrzeuge von gleicher oder geringerer Größe und Gewicht wie das bergende Fahrzeug bergen. Wenn ein funktionsuntaugliches Fahrzeug gezogen werden soll, muss das Getriebe dieses Fahrzeugs in den Leerlauf (N) geschaltet werden. Fahruntfähige Fahrzeuge nicht schneller als mit 16 km/h schleppen.

Betrieb, Leerlauf oder Parken in der Nähe von brennbaren Materialien

Motor, Abgasanlage und andere Fahrzeugkomponenten können während des Betriebs und danach sehr heiß sein. Das Fahrzeug niemals mit im Leerlauf laufendem oder mit betriebswarmen Motor auf Untergründe stellen, die mit der Abgasanlage in Berührung kommen und Feuer fangen könnten, wie z. B. hohes Gras, Unkraut, Gebüsch, Laub, andere hohe Vegetation, oder Unrat. Schlamm, Gras oder andere Verschmutzungen dürfen sich nicht auf Motor und Abgasanlage ansammeln. Prüfen und bei Bedarf entfernen.

Ein Wegrollen des Fahrzeuges kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Dieses Fahrzeug kann wegrollen, wenn sich der Gangschalthebel nicht in der Stellung PARKEN (P) befindet. Immer in PARKEN (P) schalten, wenn der Motor abgestellt oder das Fahrzeug verlassen wird. Besteht keine Alternative zum Parken an Steigungen, besonders vorsichtig vorgehen. Wird das Fahrzeug unbeaufsichtigt gelassen, die Hinterräder auf der bergab gewandten Seite mit Unterlegkeilen sichern und Kinder, andere Personen und Haustiere vom Gangschalthebel fernhalten.

Vor dem Einlegen des Rückwärtsgangs sorgfältig darauf achten, dass die Umgebung frei von Personen oder Hindernissen ist. Erst wenn der Weg nach hinten frei ist, langsam zurückstoßen.

Nach dem Betrieb das Fahrzeug auf Schäden und Verschmutzungen untersuchen, um sicherzustellen, dass es sicher gelagert und wieder betrieben werden kann. Unter anderem ist auf folgende Dinge zu prüfen:

- Verunreinigungen, die Feuer fangen könnten, wie Schlamm/Gras in der Nähe des Motors oder der Abgasanlage
- Schäden an Aufhängung, Lenkung oder anderen Fahrzeugteilen
- Reifenzustand, wie z. B. Reifenprofil und Beschädigungen der Seitenwand
- Zustand der Federbeine

Alle Probleme überprüfen und beheben lassen, bevor der Betrieb wieder aufgenommen wird.

Alle Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid, ein tödliches Gas. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zu Kopfschmerzen, Schwindel, Schläfrigkeit, Übelkeit, Verwirrung und schließlich zum Tod führen. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruchloses und geschmackloses Gas, das auch dann vorhanden sein kann, wenn Sie keine Motorabgase sehen oder riechen. Tödliche Mengen an Kohlenmonoxid können sich schnell ansammeln; Sie könnten schnell ohnmächtig werden und nicht mehr in der Lage sein, sich zu retten. Außerdem können tödliche Kohlenmonoxidemengen in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen stunden- oder tagelang verbleiben. Wenn Sie Symptome einer Kohlenmonoxidvergiftung bemerken, verlassen Sie sofort den Bereich, gehen Sie an die frische Luft und **SUCHEN SIE EINEN ARZT AUF**.

- Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen. Selbst wenn versucht wird, Motorabgase mit Ventilatoren oder offenen Fenstern und Türen abzuleiten, kann Kohlenmonoxid schnell gefährliche Werte erreichen.
- Motoren nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Räumen wie Scheunen, Garagen oder Carports laufen lassen. Wenn ein Fahrzeug in einem solchen Raum gestartet wird, dieses so schnell wie möglich herausfahren und die Tür schließen. Wenn in einen solchen Raum hineingefahren wird, das Fahrzeug so schnell wie möglich ausschalten.
- Den Motor nicht im Freien laufen lassen, wenn Motorabgase durch Öffnungen wie Fenster und Türen in ein Gebäude gelangen können.

Die obige Liste der Gefahren und Überschlagerisiken ist nicht vollständig.

FORSTWIRTSCHAFTLICHE ANWENDUNG UND SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG

Dieses Fahrzeug ist nicht mit einem Schutzaufbau gegen herabfallende Gegenstände (FOPS) ausgestattet. Verwenden Sie das Fahrzeug nicht in Situationen für den forstwirtschaftlichen Einsatz, in denen die Gefahr von herabfallenden Gegenständen bestehen kann.

Dieses Fahrzeug ist mit keiner Vorrichtung zum Schutz gegen Gefahrstoffe ausgerüstet. Es bietet keinen Schutz vor gesundheitsgefährdenden Stoffen. Immer eine geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen, wenn dieses Fahrzeug zur Schädlingsbekämpfung oder für andere Anwendungen, die den Einsatz von Gefahrstoffen erfordern, verwendet wird.

BLITZSCHLAG UND HOCHSPANNUNGSLEITUNGEN

Das Fahrzeug nicht betreiben, wenn die Gefahr eines Blitzschlages besteht, und nicht in der Nähe von Hochspannungsleitungen betreiben. Gummireifen, Gummilenkergriffe und Schaumstoffsitze schützen den Fahrer nicht vor Blitzschlag oder elektrischen Schlägen. Immer einen sicheren Zufluchtsort aufsuchen, wenn Blitzschlag droht, und einen sicheren Abstand zu Hochspannungsleitungen einhalten.

Weitere Sicherheitsinformationen sind bei POLARIS-Vertragshändlern oder auf der POLARIS-Website www.polaris.com erhältlich.

ABSCHLEPPEN

⚠️ WARNUNG

Unfachmännisches Ziehen von Anhängern kann das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern und den Kontrollverlust über das Fahrzeug oder Instabilität beim Bremsen zur Folge haben.

Dieses RZR-Fahrzeug kann NUR Fahrzeuge schleppen, die höchstens so groß und schwer wie das schleppende Fahrzeug sind.

Wenn ein funktionsuntaugliches RZR-Fahrzeug abgeschleppt werden soll, muss das Getriebe dieses Fahrzeugs in den Leerlauf geschaltet werden. Beim Abschleppen eines anderen Fahrzeuges darf eine Geschwindigkeit von 16 km/h (10 mph) nicht überschritten werden.

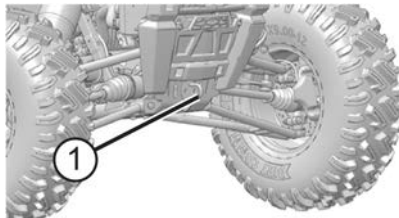
WICHTIG

Bei der Verwendung eines Anhängers oder Maschinengespanns vor dem Abschleppen immer genau die Anweisungen der Bedienungsanleitung des Anhängers befolgen. Niemals Anhänger ziehen, ohne sämtliche entsprechenden Anweisungen zu befolgen.

ABSCHLEPPEN EINES RZR

Das Abschleppen dieses Fahrzeugs wird nicht empfohlen. Das Fahrzeug stets auf einem Anhänger oder einer Ladefläche transportieren; keines der vier Räder darf den Erdboden berühren. Einzelheiten können dem Abschnitt „Transportieren des Fahrzeugs“ entnommen werden.

Wenn sich das Abschleppen eines funktionsuntauglichen Fahrzeugs nicht vermeiden lässt, das Getriebe dieses Fahrzeugs in den Leerlauf (N) schalten. Nur über die kürzest mögliche Distanz abschleppen. Nicht schneller als 16 km/h (10 mph) fahren.



① Vordere Abschleppöse

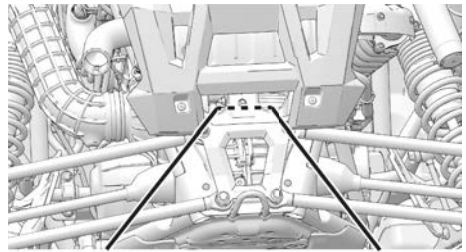
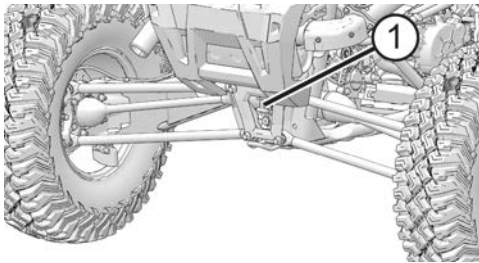
TRANSPORTIEREN DES FAHRZEUGS

WARNUNG

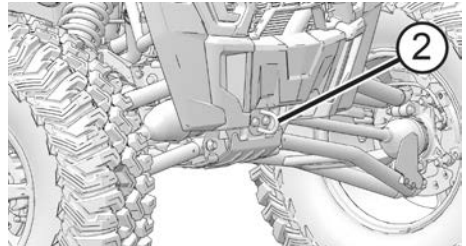
Ladung und andere nicht befestigte Fahrzeugteile können beim Transport des Fahrzeugs wegfiegen. Vor dem Transport die Ladung sichern oder entfernen und das Fahrzeug auf lose Teile überprüfen.

Falls das Fahrzeug auf einem offenen Anhänger transportiert wird, muss das Fahrzeug **NACH VORNE ZEIGEN** oder das Dach muss entfernt werden.

Missachtung dieser Anweisung kann dazu führen, dass das Dach durch Luftströme, Vibrationen oder durch andere Faktoren vom Fahrzeug abgetrennt wird. Dies kann Unfälle verursachen und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.



- ① Zwei vordere Befestigungspunkte
- ② Zwei hintere Befestigungspunkte



Beim Transport des Fahrzeugs nach diesen Anweisungen verfahren.

1. Motor abstellen. Das Bremspedal langsam freigeben und sicherstellen, dass sich der Ganghebel in der Stellung **PARKEN (P)** befindet.
2. Feststellbremse anziehen.

3. Zündschlüssel abziehen, damit er während des Transports nicht verloren geht.
Tankdeckel und Sitze sichern. Sicherstellen, dass die Sitze ordnungsgemäß befestigt und nicht locker sind.



Ladung und andere nicht befestigte Fahrzeugteile können beim Transport des Fahrzeugs wegfliegen. Vor dem Transport die Ladung sichern oder entfernen und das Fahrzeug auf lose Teile überprüfen.

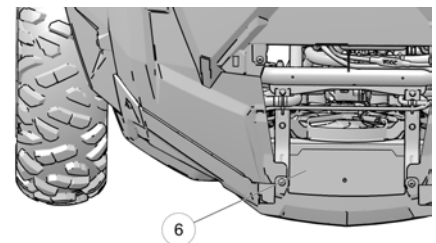
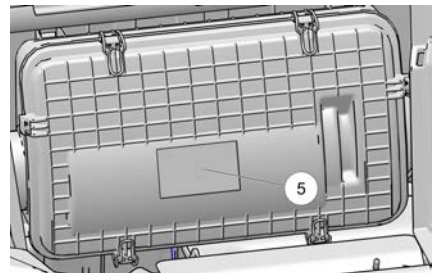
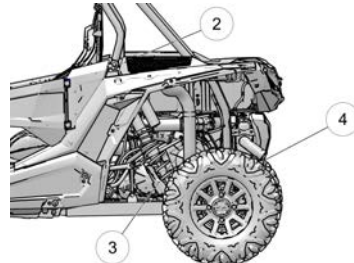
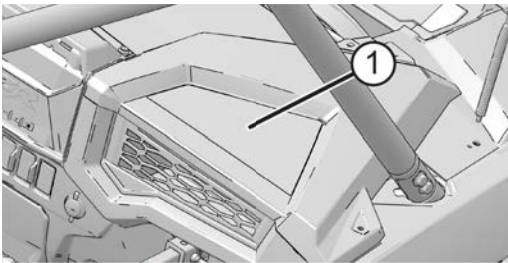
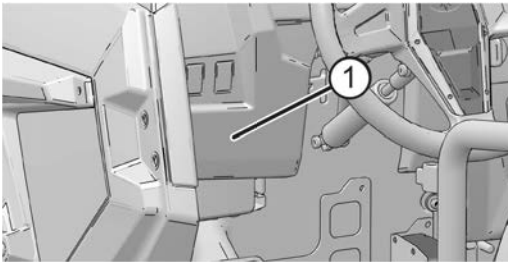
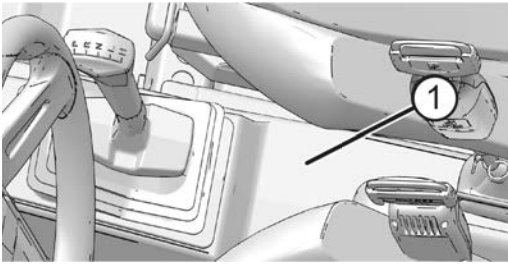
4. Zum Transport stets das Fahrgestell des POLARIS-Fahrzeugs mit geeigneten Gurten oder Seilen am Transportfahrzeug verzurren. Keine Haltegurte an den vorderen Aussparungen für die Einzelquerlenkerbolzen anbringen.

SICHERHEITSAUFKLEBER UND IHRE ANBRINGUNGSRORTE

Zum Schutz sind am Fahrzeug Aufkleber mit Warnhinweisen angebracht. Die Anweisungen auf den Aufklebern des Fahrzeugs lesen und befolgen. Sollten sich die in dieser Betriebsanleitung abgebildeten Aufkleber von den Aufklebern am Fahrzeug unterscheiden, die Aufkleber *am Fahrzeug* lesen und befolgen.

Sollten Aufkleber unleserlich werden oder sich ablösen, bitte beim POLARIS-Händler einen Ersatzaufkleber kaufen. Ersatz-*Sicherheitsaufkleber* können bei POLARIS kostenlos bezogen werden. Die Teilenummer ist auf dem Aufkleber aufgedruckt.












- ① Allgemeine Warnungen
- ② Warnhinweis Überladung/Beifahrer/Reifendruck
- ③ Warnhinweis auf Kupplungsdeckel
- ④ Warnhinweis Deichsellast
- ⑤ Warnhinweis Ansaugtrakt
- ⑥ Warnhinweis Kühler



NUR ZWEIPERSONEN-MODELLE**WARNHINWEIS ÜBERLADUNG/BEIFAHRER/REIFENDRUCK
(7300633)****WARNUNG**

Niemals Personen auf der Pritsche mitfahren lassen. Mitfahrende Personen können vom Fahrzeug geschleudert werden. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Betriebsanleitung lesen. NIEMALS Kraftstoff oder andere entflammbare Flüssigkeiten auf diesem Fahrzeug mitnehmen. Eine Nichtbeachtung der vorgegebenen Anweisungen kann zu ernsthaften Brandverletzungen oder zum Tode führen.

		RZR XP 1000 / TURBO S	RZR TURBO
			
			
		110 kPa/ 1,1 bar	125 kPa/ 1,25 bar
		110 kPa/ 1,1 bar	125 kPa/ 1,25 bar
		 +  = 336 kg	
			

MAXIMALE PRITSCHENLAST	136 kg
REIFENDRUCK IN bar/kPa	VORNE: 1,1/110 HINTEN: 1,1/110
MAXIMALE TRAGLAST EINSCHLIESSLICH FAHRER, BEIFAHRER, LADUNG UND ZUBEHÖR	336 kg
Ausführliche Anweisungen zum Beladen sind der Betriebs- und Wartungsanleitung zu entnehmen.	

NUR VIERPERSONEN-MODELLE







WARNHINWEIS ÜBERLADUNG/BEIFAHRER/REIFENDRUCK

WARNUNG

Niemals Personen auf der Pritsche mitfahren lassen. Mitfahrende Personen können vom Fahrzeug geschleudert werden. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Betriebsanleitung lesen. NIEMALS Kraftstoff oder andere entflammbare Flüssigkeiten auf diesem Fahrzeug mitnehmen. Eine Nichtbeachtung der vorgegebenen Anweisungen kann zu ernsthaften Brandverletzungen oder zum Tode führen.

Teilenummer: 7185229

		RZR XP4 1000	RZR TURBO 4
			
		1 30kPa/ 1,3 bar	1 40 kPa/ 1,4 bar
		1 30kPa/ 1,3 bar	1 52 kPa/ 1,52 bar
		 < 408 kg	
		 7185229	

MAXIMALE PRITSCHENLAST	136 kg
REIFENDRUCK IN bar/kPa	VORNE: 1,3/130 HINTEN: 1,4/140
MAXIMALE TRAGLAST EINSCHLIESSLICH FAHRER, BEIFAHRER, LADUNG UND ZUBEHÖR	408 kg
Ausführliche Anweisungen zum Beladen sind der Betriebs- und Wartungsanleitung zu entnehmen.	

ALLGEMEINE WARNUNG**⚠️ WARNUNG**

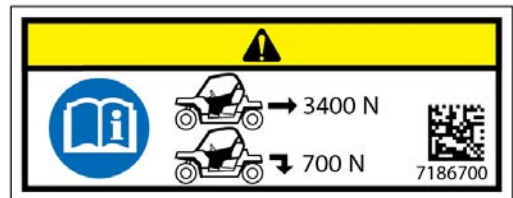
Die Betriebsanleitung durchlesen. Personen unter 16 Jahren niemals erlauben, mit diesem Fahrzeug zu fahren. Vor und während des Fahrens bzw. Mitfahrens ist der Konsum von Alkohol und Drogen untersagt. Keine Fahrten auf öffentlichen Straßen erlauben (es sei denn, sie sind für Geländefahrzeuge zugelassen). Zugelassenen Helm, Schutzbrille und Schutzkleidung tragen. Die Sicherheitsgurte jederzeit anlegen. Die Kabinennetze bzw. Türen müssen stets verwendet/geschlossen werden. Alle Manöver vermeiden, die zu einem Überschlagen des Fahrzeugs führen könnten. Von Kunstfahren wird abgeraten. Teilenummer: 7189384

**NUR MD-MODELLE****ALLGEMEINE WARNUNG****⚠️ WARNUNG**

Stets die Betriebsanleitung lesen. Personen unter 16 Jahren niemals erlauben, mit diesem Fahrzeug zu fahren. Vor und während des Fahrens bzw. Mitfahrens ist der Konsum von Alkohol und Drogen untersagt. Dieses Fahrzeug ist nicht für den Straßenbetrieb zugelassen. Teilenummer: 7183306

**WARNHINWEIS DEICHSELLAST****⚠️ ACHTUNG**

Stets die Betriebsanleitung lesen.
 MAX. ANHÄNGERGEWICHT: 3400 N
 AUF EBENEM UNTERGRUND
 MAX. DEICHSELLAST SENKRECHT:
 700 N
 Teilenummer: 7186700



WARNHINWEIS KÜHLER

ACHTUNG

NIEMALS die Kühlerdeckel bei
HEISSEM Motor öffnen.
Teilenummer: 7300427



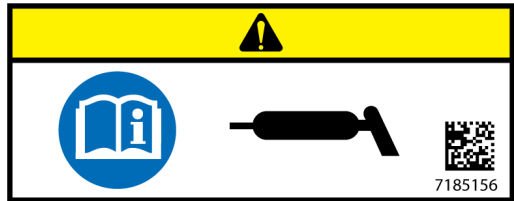
NUR TRAKTOR-MODELLE

WARNHINWEIS SCHMIERPUNKTE

Der Aufkleber „Warnhinweis Schmierpunkte“ befindet sich auf der Pritsche.

ACHTUNG

Gemäß den Empfehlungen
abschmieren. Betriebsanleitung lesen.



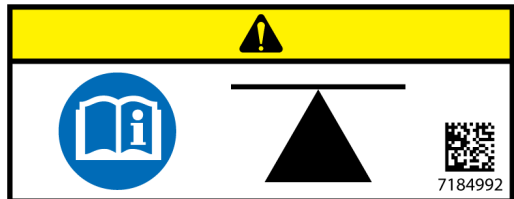
Teilenummer: 7185156

WARNHINWEIS WAGENHEBERANSATZPUNKTE

Der Aufkleber „Warnhinweis Wagenheberansatzpunkte“ befindet sich auf der Pritsche.

ACHTUNG

Wagenheberaufnahmen befinden sich
unterhalb der Mittelpunkte des
Fahrzeugs.



Teilenummer: 7184992

WARNHINWEIS HEISSE AUSPUFFANLAGE**⚠️ WARNUNG**

Die Bestandteile der Auspuffanlage sind während des Betriebs des Fahrzeugs und danach äußerst heiß. Diese heißen Teile können Verbrennungen sowie Brände verursachen. Die heißen Teile der Auspuffanlage nicht berühren. Brennbares Material stets von der Auspuffanlage fernhalten.

Beim Fahren durch hohes Gras, insbesondere trockenem Gras, sowie bei Fahrten durch Schlamm ist Vorsicht geboten. Nach einer Fahrt durch hohes Gras, Unkraut, Gebüsch, andere hohe Vegetation sowie durch Schlamm immer die Unterseite des Fahrzeugs sowie die Bereiche um die Auspuffanlage überprüfen. Gras, Schmutz oder Fremdkörper, die am Fahrzeug haften, sofort entfernen und besonders auf den Bereich der Auspuffanlage achten.

Teilenummer: 7185151



NUR TRAKTOR- UND ZUGMASCHINENMODELLE

ALLGEMEINE WARNUNG

WARNUNG

Stets die Betriebsanleitung lesen.
Personen unter 16 Jahren niemals erlauben, mit diesem Fahrzeug zu fahren.

Vor und während des Fahrens bzw. Mitfahrens ist der Konsum von Alkohol und Drogen untersagt.

Dieses Fahrzeug ist für den Straßenbetrieb zugelassen.
Teilenummer: 7185803



MD-, TRAKTOR- UND ZUGMASCHINENMODELLE

WARNHINWEIS AUF KUPPLUNGSDECKEL

Der Kupplungsdeckel-Warnhinweisaufkleber befindet sich auf dem Kupplungsdeckel.

ACHTUNG

Lesen Sie die Betriebsanleitung durch.
Körperteile vom Riemen fernhalten.
Teilenummer: 7181427



WARNHINWEIS ANSAUGTRAKT

Der Aufkleber „Warnhinweis Ansaugtrakt“ befindet sich auf dem Lufteinlass.

ACHTUNG

Einen von Polaris genehmigten Luftfilter verwenden. Die Verwendung eines nicht von Polaris genehmigten Luftfilters kann Motorschäden verursachen. Vor Einbau des Filters sicherstellen, dass sich kein Schmutz und keine Verunreinigungen im Ansaugrohr befinden. Beim Wiederaufsetzen des Deckels müssen der Luftfilter und die Beschläge richtig in Position sitzen. In der Betriebsanleitung können weitere Informationen über die Luftfilterwartung gefunden werden.

Teilenummer: 7185975



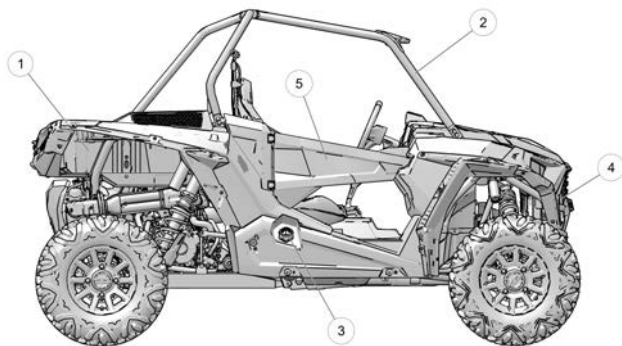
WARNUNG BETRIEBSANLEITUNG LESEN

Der Aufkleber „Warnung Betriebsanleitung lesen“ befindet sich auf der Konsole.

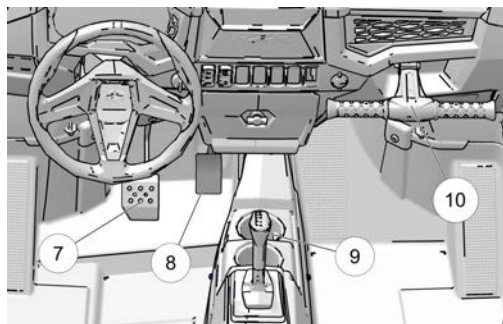
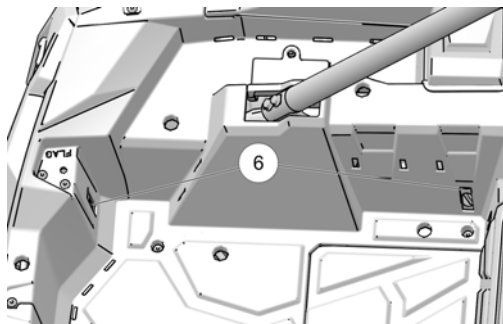
Die Betriebsanleitung lesen.
Teilenummer: 7185807



AUSSTATTUNGSMERKMALE UND BEDIENELEMENTE EINBAUORTE DER BAUTEILE

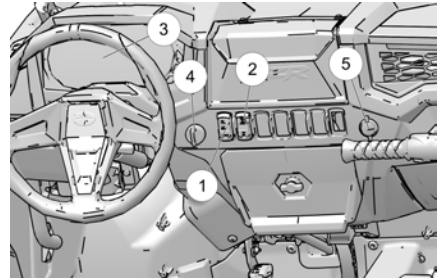


- ① Pritsche
- ② Überrollkäfigrahmen
- ③ Kraftstofftankdeckel
- ④ Kühler
- ⑤ Kabinentür
- ⑥ Befestigungspunkte (4 Ecken)
- ⑦ Bremspedal
- ⑧ Gaspedal
- ⑨ Gangschalthebel
- ⑩ Beifahrer-Haltegriff



SCHALTER

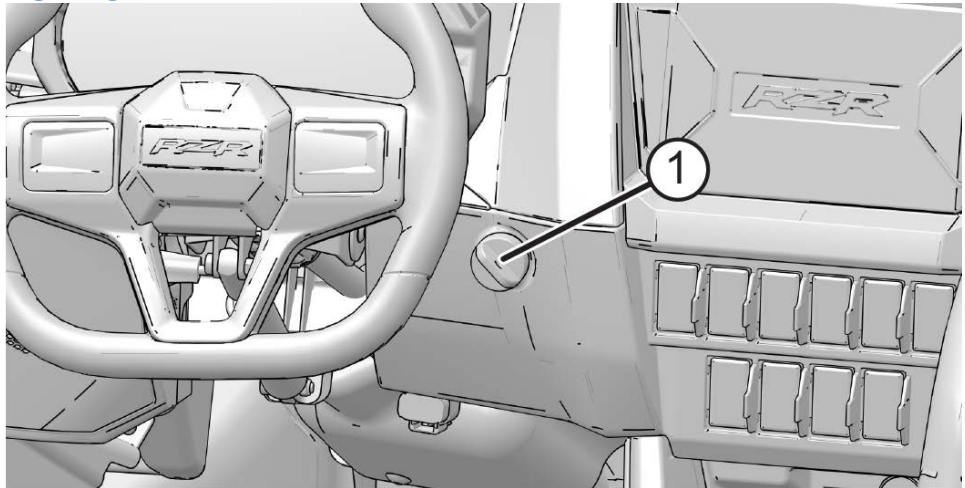
- ① Lichtschalter
- ② AWD-Schalter
- ③ Kombiinstrument
- ④ Zündschalter
- ⑤ 12-V-Nebenverbraucherbuchse



NEBENVERBRAUCHERBUCHSEN

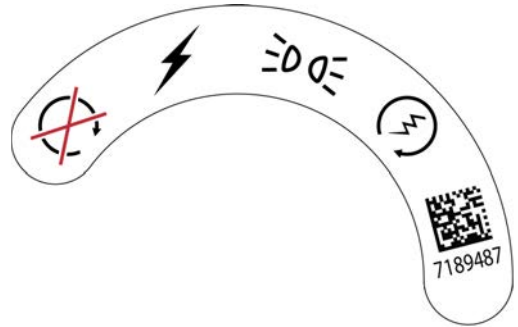
Das Fahrzeug ist mit mindestens einer 12-V-Nebenverbraucherbuchse ausgerüstet. Eine der Buchsen befindet sich am Armaturenbrett, eine zweite (sofern eingebaut) im Bereich der hinteren Sitze. Über diese Buchsen können Zusatzleuchten oder sonstiges, optionales Zubehör gespeist werden. Die Anschlüsse der am Armaturenbrett befindlichen Buchse sind zu Wartungszwecken unter dem Armaturenbrett zugänglich. Die Anschlüsse der hinteren Buchse befinden sich unter den hinteren Beifahrersitzen.

ZÜNDSCHALTER



AUSSTATTUNGSMERKMALE UND BEDIENELEMENTE

Der Zündschalter ① ist ein mit dem Zündschlüssel zu betätigender Schalter. Er hat vier Schaltstellungen. Mit dem Zündschalter wird der Motor angelassen. Nähere Angaben zum Starten sind dem Abschnitt „Anlassen des Motors“ zu entnehmen. Der Zündschlüssel kann nur in der Stellung AUS abgezogen werden.

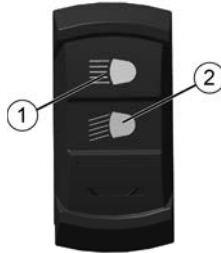


POSITION	FUNKTION
AUS	Motor ist ausgeschaltet. Alle elektrischen Stromkreise mit Ausnahme des 12-V-Nebenverbraucherkreises sind abgeschaltet.
ZUSATZZUBEHÖR	Motor ist ausgeschaltet. Versorgt das Display, den Klemmenblock und/oder die vordere/hintere Akzentbeleuchtung. Die Motorwarnleuchte und die Servolenkung-Warnleuchte werden in diesem Modus auf dem Display aufleuchten, erlöschen jedoch, wenn das Fahrzeug angelassen wird und keine Probleme vorhanden sind.
EIN	Die Stromkreise sind eingeschaltet. Elektrische Geräte können benutzt werden.
START	Das Fahrzeug muss sich in der Stellung Parken (P) oder im Leerlauf (N) befinden, bevor der Motor angelassen werden kann. Zum Anlassen des Fahrzeugs das Bremspedal treten, den Zündschlüssel in die Stellung START drehen und dann loslassen. Der Motor dreht dann 5 Sekunden lang oder bis zum Anspringen.

SCHEINWERFERSCHALTER

Der Scheinwerferschalter dient zum Ein- und Ausschalten der Beleuchtung sowie zum Umschalten zwischen Fernlicht und Abblendlicht. Zum Einschalten der Scheinwerfer muss sich der Zündschalter in der Stellung EIN befinden.

Zum Umschalten auf Fernlicht ① drückt man auf den oberen Teil des Kippschalters. Um die Scheinwerfer auf Abblendlicht ② zu schalten, muss der Kippschalter in die mittlere Stellung gebracht werden. Zum Ausschalten der Scheinwerfer den unteren Teil des Kippschalters drücken.



Wenn der Scheinwerferschalter EINGESCHALTET ist und die Zündung ausgeschaltet wird, leuchten die Scheinwerfer für etwa 30 Sekunden weiter.

HUPENSCHALTER

Der Hupenschalter befindet sich am Blinkerhebel ①. Zum Betätigen der Hupe das äußere Ende des Blinkerhebels nach innen drücken.



WARNBLINKER

Der Warnblinker wird mit dem Blinkerhebel gesteuert. Um den Warnblinker auf Stellung EIN zu schalten, den Hebel nach vorne drücken. Um den Warnblinker auf Stellung AUS zu schalten, den Hebel nach hinten ziehen.

BLINKERHEBEL

Vor dem Abbiegen Fahrtrichtung anzeigen, damit andere Fahrzeuge die Absicht abzubiegen erkennen. Vor Antritt einer jeden Fahrt die Blinker überprüfen.

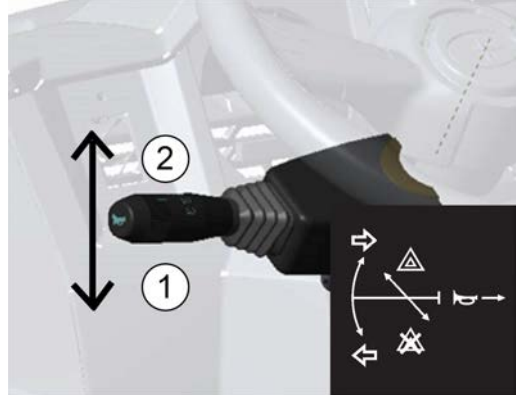
TIPP

Der Schlüssel muss sich in Stellung EIN befinden, um die Blinker zu aktivieren.

Um den linken Blinker zu betätigen, den Blinkerhebel nach unten ① bewegen. Die linke Blinkerleuchte in der Schlussleuchte und unter dem vorderen Scheinwerfer blinkt. Die Blinkerkontrollleuchte in der Anzeige blinkt ebenfalls.

Um den rechten Blinker zu betätigen, den Blinkerhebel nach oben ② bewegen. Die rechte Blinkleuchte und die Anzeige blinken.

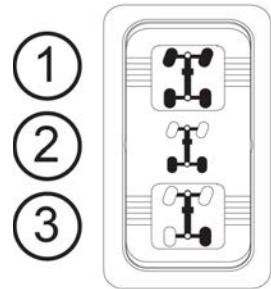
Zum Abschalten des Blinksignals den Hebel wieder in Mittelstellung bringen.



TRIEBSTRANG-MODUSSCHALTER

Der Triebstrang-Modusschalter hat drei Positionen:

- ① Allradantrieb (AWD)
- ② Zweiradantrieb (2x4)
- ③ Rasenbetrieb (Turf)/Differenzialsperre aus (1x4)



Betriebshinweise können dem Abschnitt „Allradantriebssystem (AWD)“ entnommen werden.

ELEKTRONISCHE SERVOLENKUNG (EPS)

Die elektronische Servolenkung (sofern eingebaut) wird aktiviert, wenn man den Zündschlüssel in Stellung EIN dreht. Sie bleibt aktiv, solange das Fahrzeug fährt oder im Leerlauf läuft.

Die EPS-Warnanzeige leuchtet kurz auf, wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung EIN befindet. Nähere Angaben sind dem Abschnitt „Kontrollleuchten“ zu entnehmen.

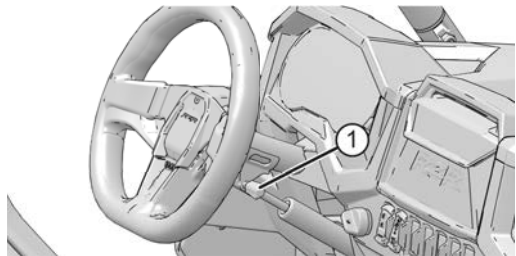
AUSSTATTUNGSMERKMALE UND BEDIENELEMENTE

Um Batteriestrom zu sparen, schaltet sich die Servolenkung (EPS) 5 Minuten nach Abstellen des Motors aus, wenn der Zündschlüssel in der EIN-Stellung verbleibt. Die EPS-Warnanzeige leuchtet auf, um darauf hinzuweisen, dass die Servolenkung abgeschaltet ist.

Sollte die Lampe nach dem Anspringen des Motors weiterleuchten, ist die Servolenkung ausgefallen. Für Reparaturen bitte einen POLARIS-Händler oder einen anderen qualifizierten Spezialisten aufsuchen. Wird das Fahrzeug unter diesen Umständen weitergefahren, kann das EPS-Gerät dauerhaft beschädigt werden und mehr Lenkkraft erforderlich sein.

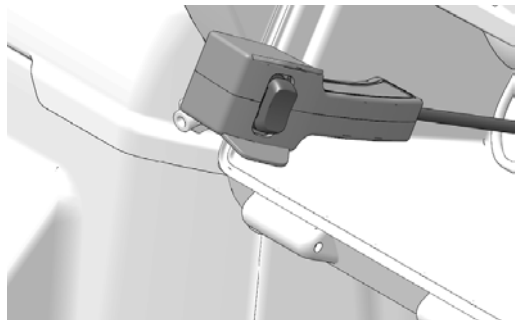
LENKRAD

Das Lenkrad kann vom Fahrer je nach bevorzugter Stellung nach oben oder unten verstellt werden. Den Lenkradverstellhebel ① nach oben ziehen und halten und gleichzeitig das Lenkrad nach oben oder unten schwenken. Den Hebel loslassen, wenn das Lenkrad sich in der gewünschten Stellung befindet.



WINDEN-FERNBEDIENUNGSSCHALTER (SO FERN VORHANDEN)

Den Winden-Fernbedienungsschalter und das Kabel aus dem Staufach im Armaturenbrett ziehen. Die linke Seite des Schalters drücken und gedrückt halten, um Seil von der Winde abzurollen. Die rechte Seite des Schalters drücken und gedrückt halten, um Seil auf die Winde zu rollen. Wird der Schalter losgelassen, kehrt er in die mittlere Stellung AUS zurück und die Winde hält an.



SPIEGEL

Die Spiegel sind beim Manövrieren im Verkehr hilfreich. Vor Antritt jeder Fahrt die Spiegel kontrollieren und ggf. einstellen.

SITZE

ANMERKUNG

NUR TRAKTOR-MODELLE: Diese Sitze sind für dieses Traktormodell bestimmt. Ein Ersatz durch andere Sitze ist nicht möglich.

Vor Fahrtantritt stets alle Rückenlehnen nach unten drücken, um sicherzugehen, dass sie ordnungsgemäß eingerastet sind.

TRAKTORMODELLE

SITZEINSTELLUNG

Der Fahrersitz ist zum Einstellen des optimalen Abstands mit einem Einstellhebel und einem Einstellknopf ausgerüstet.

- Den Einstellhebel nach links ziehen, um den Sitz nach vorn oder hinten zu verschieben. Nach dem Loslassen rastet der Hebel ein.
- Den Einstellknopf drehen, um den Sitz nach vorn *und* oben oder nach hinten *und* unten zu verschieben.



Fahrersitz
Obere Position



Fahrersitz
Untere Position

Um den vorderen Beifahrersitz zu verstellen, die vier Schrauben, die sich unter dem Sitzboden befinden, lockern (nicht entfernen). Den Sitz nach vorne oder nach hinten in die gewünschte Position schieben. Schrauben auf ein Drehmoment von 5,4 Nm (4 ft-lb) anziehen. Nicht zu fest anziehen.

MD- UND ZUGMASCHINENMODELLE

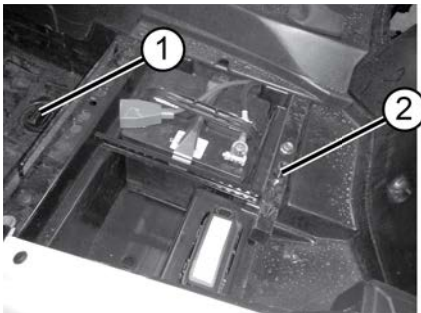
SITZEINSTELLUNG

Bei Sitzen, die mit einem Verstellhebel an der vorderen Sitzunterseite ausgerüstet sind, den Hebel nach links ziehen. Den Sitz nach vorne oder nach hinten in die gewünschte Position schieben. Den Hebel loslassen. Der Sitz wird in seiner neuen Position arretiert.

Bei anderen Sitzausführungen, die vier Schrauben, die sich unter dem Sitzboden befinden, lösen (nicht entfernen). Den Sitz nach vorne oder nach hinten in die gewünschte Position schieben. Schrauben auf ein Drehmoment von 5,4 Nm anziehen. Nicht zu fest anziehen.

SITZAUSBAU

1. Den unter der hinteren Seite des Sitzes befindlichen Sitzklingenhebel nach oben ziehen.
2. Den Sitz nach vorne kippen.
3. Den Sitz nach oben heben, um ihn vom Fahrzeug zu entfernen.
4. Zum Wiedereinbau des Sitzes den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge ausführen. Sicherstellen, dass die Sitzzungen an der Vorderseite des Sitzes unter die Sitzhaltestange gleiten.
5. Den hinteren Teil des Sitzes kräftig nach unten drücken, sodass die hintere Klinke eingreift.

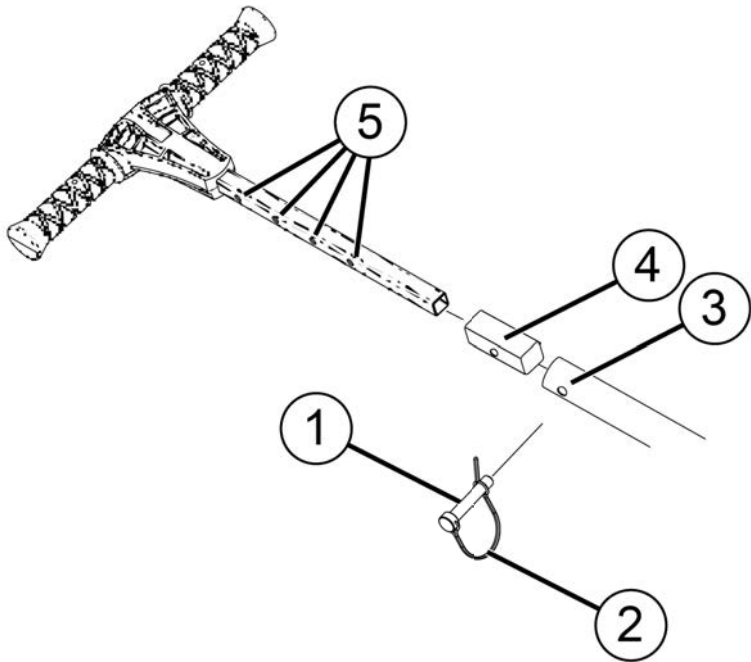


- ① Vordersitzhaltestange
- ② Sitzklinke

BEIFAHRER-HALTEGRIFF

Vor Fahrtantritt stets den Haltegriff in eine für den Beifahrer bequeme Stellung einstellen. Nach dem Verstellen darauf achten, dass der Einstellbolzen und der Sicherungsring wieder sicher an Ort und Stelle sitzen.

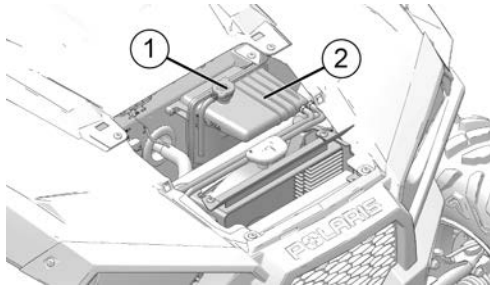
1. Den Sicherungsring ① vom Ende des Einstellbolzens ② ziehen.
2. Den Einstellbolzen aus der Stange ziehen.
3. Das Rohr einwärts oder auswärts in die gewünschte Position verschieben.
4. Den Einstellbolzen durch das Stangenbefestigungsloch ③, Adapterbuchsenloch ④, beide Stangeneinstelllöcher ⑤ und zum Schluss durch das letzte Buchsenloch und Stangenbefestigungsloch anbringen.



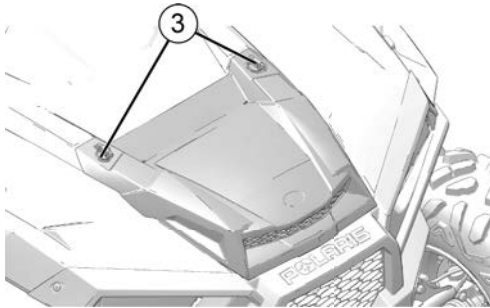
5. Den Sicherungsring wieder auf den Einstellbolzen schieben.

KÜHLERHAUBE

Die Kühlerhaube entfernen um Zugang zum Kühlerdruckverschluss ① und zum Druckbehälter ② zu erhalten.



1. Die Haubenarretierungen ③ um eine Vierteldrehung verdrehen.

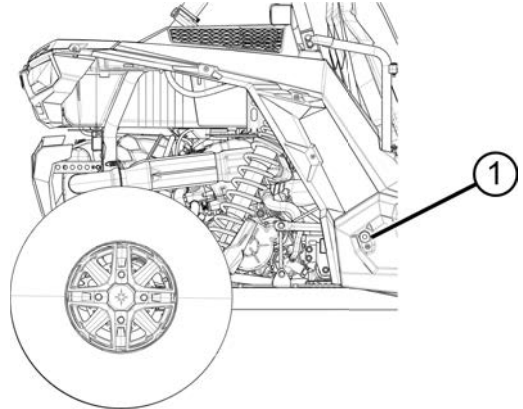
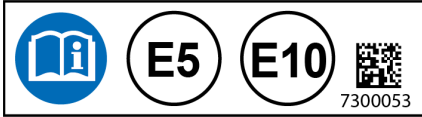


2. Die Oberkante der Kühlerhaube ergreifen, nach oben ziehen und die Haube aus dem Rahmen ausklinken.
3. Die Kühlerhaube nach vorne kippen und anheben, so dass sich auch die unteren Haubenhaken lösen.
4. Die Kühlerhaube vom Fahrzeug wegheben.

TANKDECKEL

Der Kraftstofftankdeckel ① befindet sich an der rechten Seite des Fahrzeugs nahe dem Beifahrersitz. Zum Schließen, den Kraftstofftankdeckel anziehen, bis er zweimal klickt.

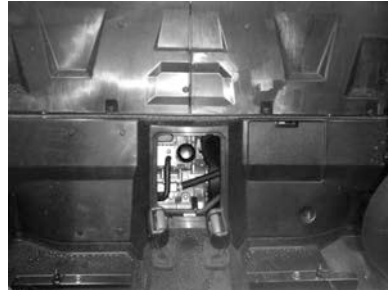
Das Fahrzeug ist mit verbleitem oder bleifreiem Benzin mit einer Nenn-Oktananzahl von mindestens 87 (ROZ+MOZ÷2, US-Berechnungsverfahren) zu betanken. *Keine Kraftstoffe mit einem Ethanolgehalt von mehr als 10 %, wie z. B. E-85, verwenden. E5 oder E10 sind kompatibel.*



ABNEHMBARE VERKLEIDUNGSTEILE

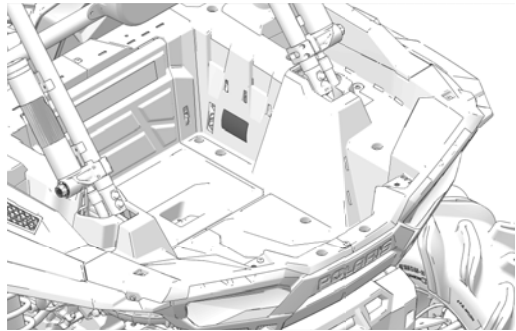
MOTORRAUMVERKLEIDUNG

Die abnehmbare Motorraumverkleidung befindet sich am Fahrzeugrahmen hinter den Sitzen. Um Zugang zu den wartungsfähigen Motorkomponenten zu erhalten, die Sitze ausbauen und die Motorraumverkleidung abnehmen.



HERAUSNEHMBARER PRITSCHENBODEN

Der Boden der Pritsche kann herausgenommen werden. Durch das Herausnehmen des Bodens werden Öleinfülldeckel, die Zündkerzen und der Luftfilter zugänglich.



HERAUSNEHMBARER PRITSCHENBODEN

Der Boden der Pritsche kann herausgenommen werden. Durch das Herausnehmen des Bodens werden Motoröl-Einfülldeckel, die Zündkerzen und der Luftfilter zugänglich.

KABINENTÜREN

Das Fahren in diesem Fahrzeug mit nicht verschlossenen und verriegelten Kabinentüren erhöht das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen bei einem Unfall oder beim Überschlagen des Fahrzeugs. Beim Fahren mit diesem Fahrzeug müssen die Kabinentüren immer verschlossen und verriegelt sein. Kabinentüren dürfen NICHT als Armstützen verwendet werden. *Hände und Füße immer im Innenbereich des Fahrzeugs lassen.*

SICHERHEITSGURTE

Dieses POLARIS-Fahrzeug ist mit Sicherheitsgurten für Fahrer und Beifahrer ausgerüstet. Vor Fahrtantritt stets kontrollieren, ob der Fahrer und alle Insassen die Sicherheitsgurte angelegt haben. Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist mit einer Verriegelungsfunktion ausgerüstet. Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, wird die Fahrgeschwindigkeit auf 24 km/h begrenzt.

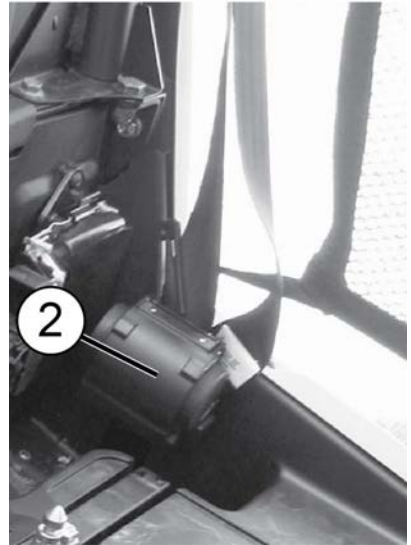
DREIPUNKTSICHERHEITSGURT

Zum Anlegen des Dreipunktsicherheitsgurts wie folgt vorgehen:

1. Die Sicherheitsgurtöse nach unten ziehen, den Gurt quer über die Brust legen und die Öse in die Schnalle am inneren Rand des Sitzes einrasten lassen. Der Gurt muss straff an Hüften und Brust anliegen. Darauf achten, dass sich der Gurt nicht verdreht.
2. Die Gurtöse in die Schnalle einführen und hörbar einrasten lassen. Den Gurt nach oben ziehen, um diesen enger zu machen.
3. Zum Lösen des Sicherheitsgurts die rote Taste auf der Schnalle drücken.

PRÜFEN DER SICHERHEITSGURTE

Vor jedem Fahrtantritt die ordnungsgemäße Funktion aller Sicherheitsgurte kontrollieren.

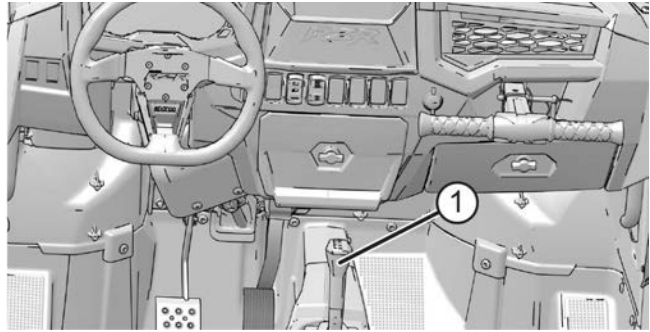


1. Die Gurtöse in die Schnalle einführen und hörbar einrasten lassen. Die Gurtöse muss sich leicht in die Schnalle einführen lassen. Am Klickgeräusch ist zu erkennen, dass der Gurt sicher eingerastet ist.
2. Durch Drücken auf den roten Freigabeknopf in der Mitte der Schnalle prüfen, ob sich der Gurt ungehindert löst.
3. Jeden der Sicherheitsgurte bis zum Anschlag aus der Rolle herausziehen und über die gesamte Länge auf Schäden wie Einschnitte, Risse, Verschleiß, Ausfransen oder Verhärtungen prüfen. Ist ein Gurt schadhaft oder funktioniert er nicht einwandfrei, das Sicherheitsgurtsystem vom POLARIS-Vertragshändler oder einer anderen dazu autorisierten Person überprüfen und ggf. defekte Gurte austauschen lassen.
4. Verschmutzte Sicherheitsgurte können mit einem Schwamm sowie mit Wasser und mildem Spülmittel gereinigt werden. Keine Bleichmittel, Färbemittel oder Haushaltsreiniger verwenden. Gesamte Länge des Gurtbandes abspülen. Die Aufroller- ② und Schnallengehäuse ① regelmäßig mit einem Gartenschlauch ausspritzen.

GANGSCHALTHEBEL

Zum Gangwechsel das Fahrzeug anhalten und bei leerlaufendem Motor mit dem Hebel ① in den gewünschten Gang schalten. Bei Motordrehzahlen oberhalb der Leerlaufdrehzahl oder während der Fahrt nicht den Gang wechseln.

- P: Parken
- R: Rückwärtsgang
- N: Leerlauf
- L: niedriger Gang
- H: hoher Gang



TIPP

Die Aufrechterhaltung der korrekten Schaltgestänge-Einstellung ist für die einwandfreie Funktion des Schaltgetriebes unabdingbar. Ein POLARIS-Händler oder ein qualifizierter Spezialist kann bei jeglichen Problemen mit der Schaltung behilflich sein.

HINWEIS

Gang nicht während der Fahrt wechseln, da sonst das Getriebe beschädigt werden kann. Stets bei stehendem Fahrzeug und Motor im Leerlauf (N) in einen anderen Gang schalten.

VERWENDUNG DES NIEDRIGEN GANGS

Unter folgenden Bedingungen immer den niedrigeren Gang (L) einlegen:

- Fahren in unwegsamem Gelände oder über Hindernisse
- Laden des Fahrzeugs auf einen Anhänger
- Ziehen schwerer Lasten

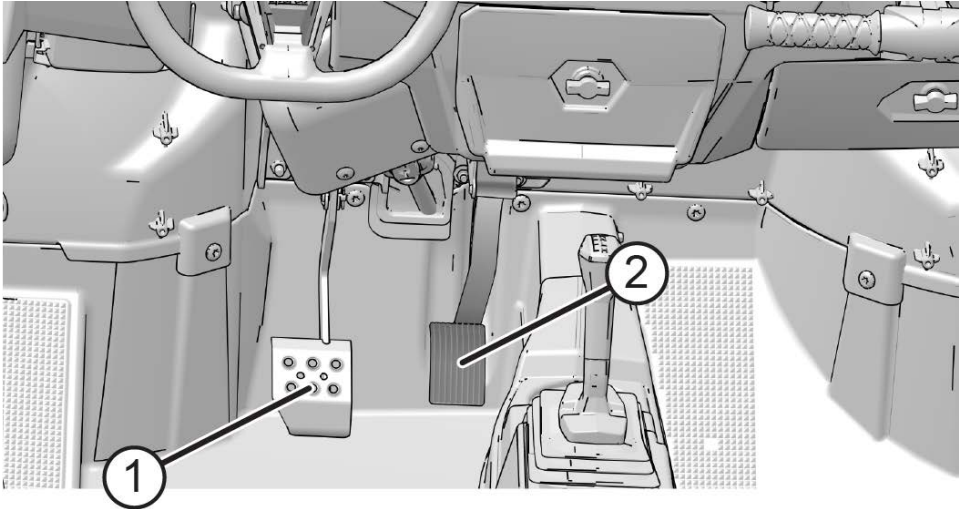
BREMS- UND GASPEDALE

BREMSPEDAL

Durch Betätigen des Bremspedals ① wird das Fahrzeug abgebremst bzw. angehalten. Beim Starten des Motors die Bremsen betätigen.

GASPEDAL

Zum Erhöhen der Motordrehzahl das Gaspedal ② niederdrücken. Gibt man das Gaspedal frei, wird es durch Federdruck wieder in die Ausgangsstellung zurückgebracht. Vor dem Anlassen des Motors stets prüfen, ob das Gaspedal einwandfrei in die Ausgangsstellung zurückkehrt.



TIPP

Werden das Gaspedal und das Bremspedal gleichzeitig betätigt, kann die Motorleistung beeinträchtigt werden.

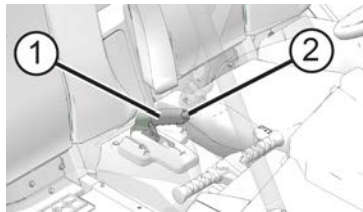
FESTSTELLBREMSHEBEL

Vor dem Einlegen oder Lösen der Feststellbremse stets die Fußbremse betätigen. Um ein Abrollen des Fahrzeugs zu verhindern, beim Parken die Feststellbremse einlegen. Wenn die Feststellbremse eingelegt ist und die Feststellbremsleuchte leuchtet, ist die Motordrehzahl begrenzt. Betätigt man den Fahrregler, verhindert diese Funktion höhere Motordrehzahlen, um die Beläge der Feststellbremse vor schneller Abnutzung zu schützen.

TIPP

Diese Funktion kann jedoch nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenn der Feststellbremsen-Anschlussstecker oder -schalter defekt ist oder sich gelöst hat, oder wenn sich der Schalter verschoben hat. Sollte die Drehzahlsperrung nicht ordnungsgemäß funktionieren, bitte unverzüglich den Vertragshändler aufsuchen.

1. Vor dem Einlegen der Feststellbremse die Fußbremse betätigen.
2. Den Feststellbremshebel ① soweit wie möglich nach oben ziehen.
3. Vor dem Lösen der Feststellbremse die Fußbremse betätigen. Die Feststellbremse ② nach innen drücken und den Hebel bis zum Anschlag nach unten bringen.



ANHÄNGEVORRICHTUNGEN

WARNUNG

Beim Einsatz des Fahrzeugs im Abschleppbetrieb ist ein Aufenthalt im Bereich zwischen dem Fahrzeug und dem abgeschleppten Objekt grundsätzlich untersagt. Befinden sich beim Schleppen in diesem Bereich Personen, besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

HINTERE ANHÄNGEVORRICHTUNG

HINWEIS

Nach 1000 km die Schraube, die den Kugelkopf mit der Anhängervorrichtung verbindet, auf 445 Nm anziehen.

Die hintere Anhängervorrichtung kann zum Ziehen eines Anhängers verwendet werden. Nähere Angaben und Verfahren sind dem Abschnitt „Transportieren von Ladungen“ zu entnehmen.

Die nachstehend angegebenen Werte beziehen sich auf werksseitig installierte Anhängervorrichtungen und dienen nur zu Informationszwecken.

WICHTIG

Fahrzeugspezifische Werte für den Anhängerbetrieb können dem Kapitel „Technische Daten“ entnommen werden.

Die fahrzeugspezifischen Werte haben Vorrang, wenn sie niedriger sind als die unten aufgeführten Bauteilwerte.

TECHNISCHE DATEN – BAUTEILE DER HINTEREN ANHÄNGEVORRICHTUNG

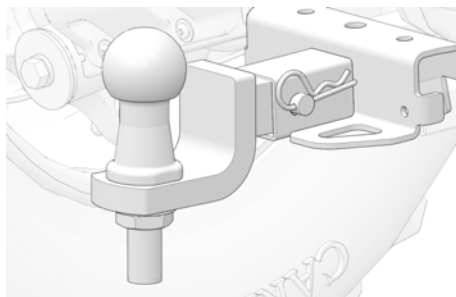
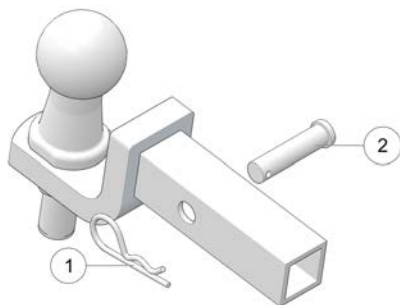
Maximale vertikale Last (S)	85 kg
Maximale Anhängelast	2000 kg
Maximale dynamische Kraft (D)	10,2 kN
Zulassungs-Nr.	E20 55R-01 4430

ZERTIFIZIERUNGS-AUFKLEBER DER HINTEREN ANHÄNGEVORRICHTUNG

Der Anhängelast-Zertifizierungsaufkleber befindet sich an der Zugstange.



AB- UND ANBAU EINER ANHÄNGEVORRICHTUNG



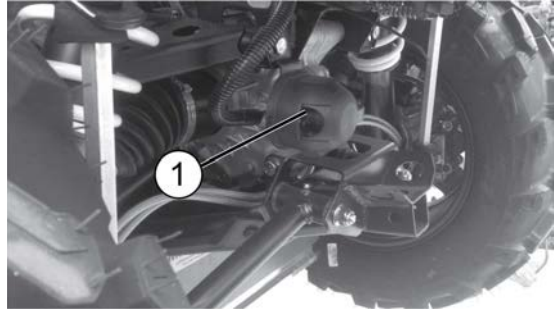
1. Um die Anhängervorrichtung (sofern vorhanden) abzunehmen, den Federstecker ① und den Kupplungsbolzen ② entfernen. Die Anhängervorrichtung abnehmen, dann den Kupplungsbolzen ② wieder anbringen und den Federstecker ① sichern.
2. Um die Anhängervorrichtung anzubringen, den Federstecker ① vom Kupplungsbolzen ziehen und den Kupplungsbolzen ② entfernen.
3. Die Anhängervorrichtung an der Aufnahme anbringen.
4. Den Kupplungsbolzen (von der linken Seite der Anhängervorrichtung) durch die Bohrungen in der Aufnahme- und der Anhängervorrichtung stecken.
5. Den Federstecker wieder anbringen. Sicherstellen, dass die Anhängervorrichtung sicher befestigt und der Federstecker ordnungsgemäß auf dem Kupplungsbolzen angebracht ist.

7-POLIGER ANHÄNGER-STECKVERBINDER

Der an dem Fahrzeug montierte 7-polige Anhänger-Steckverbinder (sofern vorhanden) ① entspricht den Anforderungen gemäß EU-Norm ISO 1724.

Bei Anhängermodellen neuerer Bauart werden alle 7 Anschlusskontakte des Steckverbinders genutzt. Ein Anhängermodell älterer Bauart ist mit diesem Steckverbinder eventuell nicht kompatibel.

Durch eine nicht ordnungsgemäß geänderte elektrische Verkabelung kann es zu Schäden an Fahrzeug- und Anhängerbauteilen kommen. Wenn Zweifel bezüglich des Anhängeranschlusses bestehen, bitte einen qualifizierten Spezialisten für Zugvorrichtungen zurate ziehen.



ÜBERROLLKÄFIG (ROPS)

Der Überrollkäfig (ROPS) dieses Fahrzeugs erfüllt die OECD-Code 4-Norm. Nach einer Beschädigung jedweder Art muss der Überrollkäfig von einem POLARIS-Vertragshändler sorgfältig überprüft werden.

Wenn sich das Fahrzeug überschlägt, kann auch ein Überrollkäfig ein Restrisiko für den Insassen nicht vollkommen ausschließen. Wenn Sicherheitsgurte und Kabinennetze oder -türen verwendet werden, schützt der Überrollkäfig die Insassen davor, aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden. Um ein Überschlagen des Fahrzeugs zu verhindern, stets alle in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Hinweise für den sicheren Betrieb beachten.

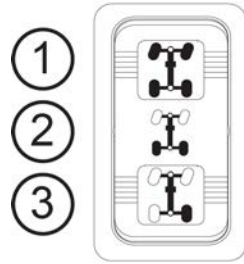
WARNUNG

Wenn sich das Fahrzeug überschlägt kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen. Alle Manöver vermeiden, die das Fahrzeug veranlassen könnten, sich zu überschlagen.

ALLRADANTRIEBSSYSTEM (AWD)

Das Allradantriebssystem wird mit dem AWD-Schalter zu- und abgeschaltet. Der Schalter hat zwei Stellungen: AWD (4x4) und Zweiradantrieb (2x4). Der Schalter an Modellen mit sperrbarem Differenzial verfügt über eine dritte Stellung für das Entsperrern des Differenzials. Im entsperrten Zustand wird nur ein Hinterrad angetrieben.

- ① Allradantrieb (AWD)
- ② Zweiradantrieb (2x4)
- ③ Rasenbetrieb (Turf)/Differenzialsperre aus (1x4)



Wenn sich der Schalter in Stellung 2x4 befindet, fährt das Fahrzeug kontinuierlich mit Zweiradantrieb. In der Schalterstellung AWD ist der Allradantrieb des Fahrzeugs aktiviert. Auf dem Kombiinstrument leuchtet die 4x4-Anzeige.

Bei zugeschaltetem Allradantrieb (AWD) kuppelt sich das bedarfsgesteuerte Antriebssystem automatisch ein, wenn die Hinterräder an Bodenhaftung verlieren. Wenn die Hinterräder wieder greifen, kuppelt sich das bedarfsgesteuerte Antriebssystem automatisch wieder aus.

Es gibt keine zeitliche Begrenzung für den Betrieb des Fahrzeugs mit zugeschaltetem Allradantrieb.

ZUSCHALTEN DES ALLRADANTRIEBS (AWD)

Der AWD-Schalter kann bei fahrendem Fahrzeug ein- bzw. ausgeschaltet werden. Die Fahrzeugelektronik schaltet den Allradantrieb (AWD) erst zu, wenn die Motordrehzahl unter 3100 U/min gefallen ist. Nach der Zuschaltung bleibt der Allradantrieb aktiv, bis der AWD-Schalter ausgeschaltet wird. Schaltet man den Schalter aus, während das bedarfsgesteuerte Antriebssystem in Bewegung ist, kuppelt sich dieses erst aus, wenn die Hinterräder wieder Bodenhaftung haben.

Den AWD-Schalter betätigen, bevor das Fahrzeug in Bedingungen gerät, in denen es auf den Vorderradantrieb angewiesen sein könnte. Wenn die Hinterräder durchdrehen, Gaspedal vor dem Zuschalten des Allradantriebs (AWD) freigegeben.

HINWEIS

Wird der Allradantrieb (AWD) zugeschaltet während die Hinterräder durchdrehen oder rutschen, können die Antriebswelle und das Getriebe erheblich beschädigt werden. Die Umschaltung auf Allradantrieb (AWD) muss erfolgen, solange die Hinterräder gute Bodenhaftung haben oder stillstehen.

AUSKUPPELN DES ALLRADANTRIEBS

Zum Auskuppeln des Allradantriebs den AWD-Schalter in die mittlere oder untere Stellung bringen. Schaltet man den Allradantriebsschalter aus, während die Vorderräder angetrieben werden, kuppelt sich der Vorderradantrieb erst aus, wenn die Hinterräder wieder Bodenhaftung haben.

Es kann vorkommen, dass das Vorderachsgetriebe eingekuppelt bleibt, nachdem der Allradantrieb ausgeschaltet wurde. In diesem Fall ist eine spürbar erhöhte Lenkkraft erforderlich, und die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ist reduziert. Zum Auskuppeln des Vorderachsgetriebes folgendes Verfahren anwenden.

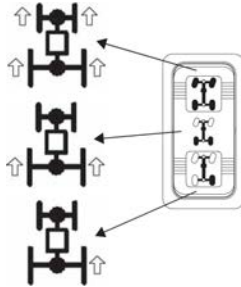
1. Fahrzeug anhalten.
2. Mindestens 3 m im Rückwärtsgang zurückstoßen.
3. Fahrzeug zum Stillstand bringen.
4. Niedrigen Gang (L) einlegen und vorwärts fahren.
5. Bleibt das Vorderachsgetriebe auch nach Ausführung dieser Anweisungen eingekuppelt, muss das Fahrzeug in die Händlerwerkstatt gebracht werden.

SPERREN/ENTSPERREN DES DIFFERENZIALS

HINWEIS

Wird das Fahrzeug mit gesperrtem Differenzial bei hoher Geschwindigkeit gefahren oder drehen die Hinterräder durch, kann das Differenzial beschädigt werden. Vor dem Einschalten der Differenzialsperre das Fahrzeug nahezu bis zum Stillstand abbremsen.

Die Differenzialsperre erhöht die Zugkraft der Räder auf rutschigem Untergrund bzw. bei schlechter Bodenhaftung. Um die Differenzialsperre einzulegen und das Fahrzeug mit Hinterradantrieb zu fahren, den Kippschalter in die mittlere Position (2x4) bringen.



Durch Drücken auf den unteren Teil des Schalters wird die Differenzialsperre abgeschaltet, so dass die Hinterräder voneinander unabhängig angetrieben werden. Diese Betriebsart eignet sich gut für grasbewachsenen Untergrund oder Bodenverhältnisse, die keine besonders hohe Reifenzugkraft erfordern.

KOMBIINSTRUMENT

HINWEIS

Ein Hochdruckwasserstrahl kann Teile des Fahrzeugs beschädigen. Das Fahrzeug von Hand oder mit einem Gartenschlauch unter Verwendung milden Spülmittels waschen. Bestimmte Produkte, beispielsweise Insektenschutzmittel und Chemikalien, beschädigen das Tachometerglas und andere Kunststoffflächen. Das Kombiinstrument nicht mit Alkohol reinigen. Insektensprays nicht auf die Scheibe gelangen lassen. Sollte Benzin auf das Kombiinstrument gelangen, sofort abwischen.



- | | |
|--------------------|----------------|
| ① Tachometer | ④ MODE-Knopf |
| ② Drehzahlmesser | ⑤ Pfeiltasten |
| ③ Kontrollleuchten | ⑥ Anzeigeblock |

TACHOMETER

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads in Kilometer pro Stunde (km/h) bzw. Meilen pro Stunde (mph) an.

DREHZAHLMESSER

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an.

MODE-KNOPF

Den MODE-Knopf ④ gedrückt halten, um das Einstellungs Menü aufzurufen oder zu verlassen. Den MODE-Knopf drücken und loslassen, um nacheinander die Bereich-1-Modi aufzurufen und ein Element auszuwählen.

AUSSTATTUNGSMERKMALE UND BEDIENELEMENTE









PFEILTASTEN

Eine der Pfeiltasten ⑤ drücken und loslassen, um durch das Optionsmenü zu blättern oder nacheinander die Bereich-2-Modi aufzurufen. Eine der Pfeiltasten gedrückt halten, um ein Element zurückzusetzen. Siehe Seite 66.







TIPP

Wenn bei ausgeschalteter Zündung (Zündschlüssel in Position AUS) der MODE-Knopf oder eine der Pfeiltasten gedrückt wird, wird der Anzeigeblock 10 Sekunden lang eingeschaltet, um Kilometerzähler und Uhr ablesen zu können.

KONTROLLLEUCHTEN

LEUCHE	BEDEUTUNG	ZUSTAND
	Fahrgeschwindigkeit	In der Betriebsart „Metrisch“ wird die Geschwindigkeit in Kilometer pro Stunde angezeigt.
		In der Betriebsart „US“ wird die Geschwindigkeit in Meilen pro Stunde angezeigt.
	Überhitzung	Dieses Symbol leuchtet auf, wenn der Motor überhitzt ist. Wenn das Symbol blinkt, ist der Motor noch immer überhitzt, und die Motorsteuerung reduziert automatisch die Motorleistung.
	Elektro-Servolenkungs- (EPS)-Warnung (falls vorhanden)	Die Anzeigelampe leuchtet kurz auf, wenn sich der Zündschlüssel in Stellung EIN befindet. Sollte die Lampe weiterleuchten, ist die Servolenkung ausgefallen. Wenden Sie sich zwecks Reparatur so schnell wie möglich an Ihren POLARIS-Händler oder an einen anderen qualifizierten Spezialisten. Wird das Fahrzeug unter diesen Umständen weitergefahren, kann das EPS-Gerät dauerhaft beschädigt werden und mehr Lenkkraft erforderlich sein.
	Leerlauf	Dieses Symbol leuchtet auf, wenn sich das Getriebe im Leerlauf (N) und der Zündschlüssel in Stellung EIN befinden.
	Fernlicht	Dieses Symbol leuchtet auf, wenn der Scheinwerferschalter auf Fernlicht geschaltet wird.
	Helm/Sicherheitsgurt	Diese Leuchte erinnert den Fahrer daran, sich vor Fahrtantritt davon zu überzeugen, dass Fahrer und Beifahrer Helme tragen und die Sicherheitsgurte angelegt haben. Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist mit einer Verriegelungs-funktion ausgerüstet. Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, wird die Fahrgeschwindigkeit auf 24 km/h (15 mph) begrenzt.
	Motorwarnleuchte	Dieses Symbol leuchtet bei Auftreten eines Fehlers in der elektronischen Einspritzanlage (EFI) auf. Wenn diese Warnanzeige leuchtet, das Fahrzeug nicht weiter betreiben. Anderenfalls besteht die Gefahr eines massiven Motorschadens. Ein Händler kann hier behilflich sein.

AUSSTATTUNGSMERKMALE UND BEDIENELEMENTE

LEUCHE	BEDEUTUNG	ZUSTAND
	Batterie überprüfen	Diese Warnanzeige leuchtet in der Regel auf, wenn das Fahrzeug mit einer Motordrehzahl gefahren wird, die nicht zum Aufladen der Batterie ausreicht. Außerdem kann sie aufleuchten, wenn der Motor unter hoher elektrischer Last (Beleuchtung, Lüfter, Nebenverbraucher) im Leerlauf läuft. Die Warnanzeige kann zurückgesetzt werden, indem man mit höherer Motordrehzahl fährt oder die Batterie auflädt.
	Kraftstoffstand niedrig	Dieses Symbol leuchtet auf, wenn der Füllstand im Kraftstofftank niedrig ist.
	Blinker	Ein Richtungsanzeiger blinkt, wenn ein Blinker aktiviert wird. Wird die Warnblinkanlage eingeschaltet, blinken beide Kontrollleuchten.
	Bremsenausfall-Warnleuchte	Diese Lampe (sofern eingebaut) leuchtet auf, wenn in der Bremsanlage ein geringer Druck in der Hydraulikbremsanlage festgestellt wird.
	Feststellbremse	Diese Lampe leuchtet auf, wenn die Feststellbremse angezogen ist.
	Anhängeranzeige	Die Kontrollleuchte des Anhängerblinkers leuchtet auf, wenn die Anhängerblinkler betätigt werden.

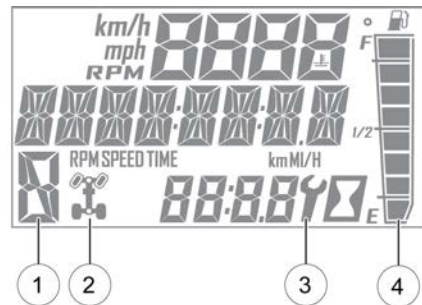
ANZEIGEBLOCK

①	Ganganzeige	Diese Anzeige zeigt die Gangschalthebelpositionen an: H = hoher Gang L = niedriger Gang N = Leerlauf R = Rückwärtsgang P = Parkstellung – = Gangsignalfehler (oder Gänge nicht richtig eingelegt)
②	Triebstranganzeige	Dieses Symbol zeigt an, ob 2x4, Rasenbetrieb oder Allradantrieb aktiviert ist.
③	Wartungsanzeige	Das blinkende Schraubenschlüsselsymbol weist den Fahrer darauf hin, dass das eingestellte Wartungsintervall abgelaufen ist. Routinewartungen können von einem POLARIS-Händler oder einem anderen qualifizierten Spezialisten durchgeführt werden. Siehe Seite 69.
④	Kraftstoffanzeige	Die Segmente der Kraftstoffanzeige geben den Füllstand des Kraftstofftanks zu erkennen. Wenn das unterste Segment erlischt, wird der Fahrer darauf hingewiesen, dass dringend getankt werden muss. Der Umriss der Kraftstoffanzeige blinkt. Sofort auftanken.

In der Mitte des Kombiinstrumentes befindet sich ein Anzeigeblock. Beim Anlassen des Motors leuchten alle Segmente eine Sekunde lang auf.

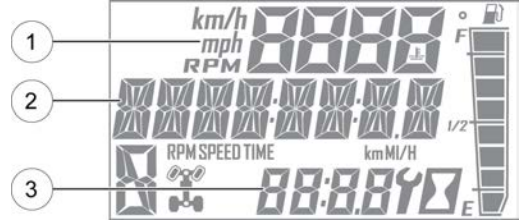
Wenn die Beleuchtung des Kombiinstrumentes versagt, ist die mögliche Ursache eine Batterieüberspannung, die die Abschaltung des Kombiinstrumentes zum Schutz des elektronischen Tachometers ausgelöst hat. Wenn dieses Problem auftritt, kann ein POLARIS-Händler oder ein anderer qualifizierter Spezialist eine entsprechende Diagnose stellen.

In der Werkseinstellung zeigt der Anzeigeblock US-Maßeinheiten und die Uhrzeit im 12-Stunden-Format an. Um auf metrische Einheiten und/oder das 24-Stunden-Format umzustellen, den MODE-Knopf gedrückt halten und zum Uhrmenü wechseln. Die Richtungspfeile verwenden, um die Uhreinstellungen zu ändern.



MODUS-INFORMATIONSANZEIGEN

Der Anzeigeblock enthält drei Bereiche, die Modus-Informationen anzeigen.



① Bereich-1-Modi	Beschreibung
Motortemperatur	Temperatur des Motorkühlmittels
Fahrgeschwindigkeit	Geschwindigkeit des Fahrzeugs
Drehzahlmesser	Motordrehzahl (U/min)
② Bereich-2-Modi	Beschreibung
Kilometerzähler	Die Kilometerzählerfunktion erfasst die insgesamt von dem Fahrzeug zurückgelegten Kilometer und zeigt sie an.
Streckenkilometerzähler (T1/T2)	Ein Streckenkilometerzähler erfasst jeweils die Distanz, die das Fahrzeug seit dem letzten Rücksetzen des Instruments zurückgelegt hat. Zum Rücksetzen siehe Seite 68.
Motorbetriebsstunden	Gesamt-Motorbetriebsstunden seit Fertigung
Kundendienst	Das blinkende Schraubenschlüsselsymbol weist den Fahrer darauf hin, dass das voreingestellte Wartungsintervall abgelaufen ist. Zum Zurücksetzen siehe Seite 69.
Streckenzeit	Betriebszeit des Fahrzeugs seitdem der Modus zuletzt zurückgesetzt wurde
③ Bereich-3-Modi	Beschreibung
Uhr	Die Zeitanzeige erfolgt wahlweise im 24- oder 12-Stunden-Format. Zum Zurücksetzen siehe Seite 67.

AUFRUFEN DER MENÜS UND OPTIONEN

ANZEIGENEINSTELLUNGSMENÜ

Den MODE-Knopf drücken und loslassen, um nacheinander die Bereich-1-Modi aufzurufen bis der gewünschte Standardmodus angezeigt wird. Nähere Angaben können dem Abschnitt „Modus-Informationsanzeigen“ entnommen werden.

Den MODE-Knopf gedrückt halten, um das Einstellungsmenü aufzurufen.

Der Bildschirm „OPTIONS“ (Optionen) wird für einige Sekunden angezeigt.

1. Eine der Pfeiltasten drücken und loslassen, um zur gewünschten Option zu blättern.
2. MODE drücken, um die Option anzuwählen.
3. Eine der Pfeiltasten drücken, um zur gewünschten Einstellung zu blättern.
4. MODE drücken, um die Auswahl zu speichern und zum Einstellungsmenü zurückzukehren.
5. Den MODE-Knopf gedrückt halten, um das Einstellungsmenü zu verlassen.



FARBE DER HINTERGRUNDBELEUCHTUNG

Die Farbe der Hintergrundbeleuchtung des Anzeigeblocks kann wahlweise auf blau oder rot eingestellt werden.

1. Den MODE-Knopf gedrückt halten, um das Einstellungsmenü aufzurufen.
2. Eine der Pfeiltasten drücken, um zur Option „BL COLOR“ (Farbe der Hintergrundbeleuchtung) zu blättern. MODE drücken, um die Option anzuwählen.
3. Eine der Pfeiltasten drücken, um zur gewünschten Einstellung zu blättern.
4. MODE drücken, um die Auswahl zu speichern und zum Einstellungs-menü zurückzukehren.



HELLIGKEIT DER HINTERGRUNDBELEUCHTUNG

Die Farbe der Hintergrundbeleuchtung des Anzeigeblocks kann wahlweise auf blau oder rot eingestellt werden.

1. Den MODE-Knopf gedrückt halten, um das Einstellungs Menü aufzurufen.
2. Eine der Pfeiltasten drücken, um zur Option „BL LEVEL“ (Stufe der Hintergrundbeleuchtung) zu blättern. MODE drücken, um die Option auszuwählen.
3. Auf Taste „NACH OBEN“ drücken, um die Helligkeit zu erhöhen. Auf Taste „NACH UNTEN“ drücken, um die Helligkeit zu verringern.
4. MODE drücken, um auszuwählen und zum Einstellungs Menü zurückzukehren.



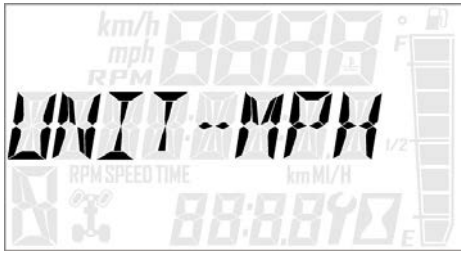
UHR

Die Uhr muss neu gestellt werden, wenn die Batterie vorübergehend abgeklemmt wurde oder sich entladen hat.

1. Den MODE-Knopf gedrückt halten, um das Einstellungs Menü aufzurufen.
2. Eine der Pfeiltasten drücken, um zur Option „CLOCK“ (Uhr) zu blättern. MODE drücken, um die Option auszuwählen.
3. Eine der Pfeiltasten drücken, um zur gewünschten Einstellung (24H oder 12H) zu blättern. MODE drücken, um die Option auszuwählen.
4. Eine der Pfeiltasten drücken, um die einzelnen Segmente der Uhr zu ändern. MODE drücken, um die Änderungen zu übernehmen und zum nächsten Segment zu wechseln.



ANZEIGEEINHEITEN (METRISCH/US)



1. Den MODE-Knopf gedrückt halten, um das Einstellungs Menü aufzurufen.
2. Eine der Pfeiltasten drücken, um zur gewünschten Option „UNITS“ (Einheiten) (Entfernung, Temperatur oder Inhalt) zu blättern. MODE drücken, um die Option anzuwählen.
3. Eine der Pfeiltasten drücken, um zur gewünschten Einstellung zu blättern.
4. MODE drücken, um die Auswahl zu speichern und zum Einstellungs Menü zurückzukehren.

STRECKENKILOMETERZÄHLER

Die Streckenkilometerzähler können genutzt werden, um die auf einer bestimmten Fahrt oder während einer bestimmten Zeitspanne zurückgelegte Strecke zu erfassen. Dazu den Streckenkilometerzähler vor der Fahrt auf null stellen.

1. Eine der Pfeiltasten drücken, um zum gewünschten Streckenkilo-meterzähler (T1 oder T2) zu blättern.
2. Eine der Pfeiltasten so lange gedrückt halten, bis die Anzeige auf null zurückgesetzt wird.



STRECKENZEIT

Der Streckenzeitmesser kann genutzt werden, um die Fahrzeit einer bestimmten Fahrt zu erfassen. Dazu den Streckenkilometerzähler vor der Fahrt auf null stellen.

1. Eine der Pfeiltasten drücken, um zur Streckenzeit-Option (TT) zu blättern.
2. Eine der Pfeiltasten so lange gedrückt halten, bis die Anzeige auf null zurückgesetzt wird.



PROGRAMMIERBARES WARTUNGSINTERVALL

Der Wartungsintervallzähler wurde im Werk auf 25 Betriebsstunden eingestellt. Der Anzeigewert des Zählers nimmt mit steigender Motorbetriebsstundenzahl ab. Wenn das Wartungsintervall den Wert null (0) erreicht, und danach bei jedem Motorstart, blinkt das Schraubenschlüsselsymbol ca. 10 Sekunden lang, bis der Zähler zurückgesetzt wird.

Sofern sie aktiviert ist, dient diese Funktion als hilfreiche Erinnerung an die fällige Routinewartung. Die empfohlenen Wartungsintervalle sind in der Routinewartungstabelle zu finden.

Das Wartungsintervall kann nach folgendem Verfahren zurückgesetzt oder verstellt werden.

1. Den MODE-Knopf gedrückt halten, um das Einstellungs Menü aufzurufen.
2. Eine der Pfeiltasten drücken, um zur Option „Service Hours“ (Wartungsstunden) zu blättern. MODE drücken, um die Option anzuwählen.
3. MODE drücken, um den vorhandenen Wert zurückzusetzen und das Menü zu verlassen, oder eine der Pfeiltasten drücken, um den Wert zu ändern. MODE drücken, um die Auswahl zu speichern und zum Einstellungs Menü zurückzukehren.

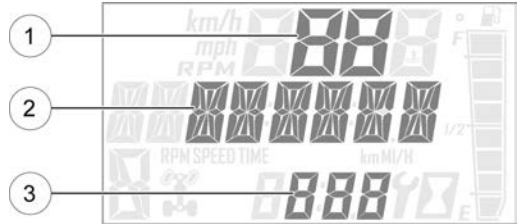


MOTORFEHLERCODES

Die Fehlercodeanzeige erscheint nur, wenn das MOTORWARNSYMBOL leuchtet bzw. wenn es während eines Zündzyklus aufleuchtet und wieder erlischt. Fehlercodes werden nicht gespeichert. Wird der Zündschlüssel auf AUS gedreht, werden der Code und die Meldung gelöscht. Sie erscheinen jedoch wieder, wenn der gleiche Fehler nach dem erneuten Motorstart wieder auftritt.

Wenn die MOTORWARNLEUCHTE oder die EPS-Leuchte aufleuchtet, die aktiven Fehlercodes von der Anzeige ablesen.

- ① Ausfallart-Indikator (FMI)
- ② Mutmaßlicher Fehlerparameter (MFP)
- ③ Codezähler



1. Den MODE-Knopf gedrückt halten, um das Einstellungs Menü aufzurufen.
2. Eine der Pfeiltasten drücken, um zur Option „DIAGCODE“ (Diagnosecode) zu blättern. MODE drücken, um die Option auszuwählen.
3. Es können mehrere Diagnosecodes gleichzeitig vorhanden sein. Die Taste „NACH OBEN“ drücken, um zu sehen, ob weitere Codes vorhanden sind. MODE drücken, um den Code auszuwählen.

HINWEIS

Wenn es sich bei dem angezeigten Code um einen Motorfehlercode handelt, blinkt die MOTORWARNLEUCHTE. Wenn es sich bei dem angezeigten Code um einen EPS-Fehlercode handelt, blinkt die EPS-Leuchte.

4. Die drei (3) angezeigten Zahlen notieren.
5. MODE drücken, um zum Einstellungs Menü zurückzukehren.

BETRIEB

EINFAHREN DES FAHRZEUGS

EINFAHREN DES MOTORS UND DES ANTRIEBSSTRANGS

1. Kraftstofftank mit dem empfohlenen Kraftstoff auffüllen. Einzelheiten können dem Abschnitt „Tanken“ entnommen werden. Beim Umgang mit Kraftstoff ist stets äußerste Vorsicht geboten.
2. Ölstand prüfen. Einzelheiten können dem Abschnitt „Ölstandsprüfung“ entnommen werden. Nach Bedarf so viel Öl des empfohlenen Typs nachfüllen, dass der normale Ölstand im sicheren Betriebsbereich verbleibt.
3. Aggressives Bremsen vermeiden.
4. Mit variierendem Gas fahren. Den Motor nicht längere Zeit leerlaufen lassen.
5. Die Flüssigkeitsstände und Bedienelemente regelmäßig prüfen und die im jeweiligen Abschnitt angegebenen Prüfungen vor Fahrtantritt konsequent durchführen.
6. Nur leichte Lasten transportieren.
7. Während der Einfahrzeit das Motoröl und den Motorölfilter nach 25 Betriebsstunden, einem Monat oder 800 km (500 mi) wechseln – je nachdem was zuerst eintritt.
8. Die Flüssigkeitsstände des Hauptgetriebes und aller anderen Getriebe nach den ersten 25 Betriebsstunden und anschließend alle 50 Betriebsstunden kontrollieren.

EINFAHREN DER BREMSANLAGE

Die Bremsen bei den ersten 50 Bremsmanövern nur mit mäßiger Kraft betätigen. Aggressives oder übertrieben kraftvolles Bremsen mit der neuen Bremsanlage kann zur Beschädigung der Bremsbeläge und der Bremsscheiben führen.

EINFAHREN DES PVT-GETRIEBES (KUPPLUNGEN/RIEMEN)

Sorgfältiges Einfahren der Kupplungen und des Antriebsriemens erhöht Lebensdauer und Leistung. Nach einem Riemenausfall alle Rückstände aus dem Luftkanal und dem Motorraum beseitigen.

STANDARD-EINFahrZEIT

Die ersten 80 km (50 mi) mit langsamen Geschwindigkeiten fahren. Nur leichte Lasten transportieren. Aggressives Beschleunigen, schnelles Fahren und längeres Fahren mit bestimmten Motordrehzahlen in diesem Zeitraum vermeiden.

EINFAHREN AUF SAND/DÜNEN

Die ersten 8 km (5 mi) in niedrigem Gang (L) fahren. Längeres langsames Fahren mit hohen Drehzahlen vermeiden. Aggressives Beschleunigen, schnelles Fahren und längeres Fahren mit bestimmten Motordrehzahlen in diesem Zeitraum vermeiden.

LEBENSDAUER DES ANTRIEBSRIEMENS

Im Interesse einer möglichst langen Lebensdauer des Antriebsriemens sollte bei folgenden Bedingungen ein niedriger Gang (L) eingelegt werden:

- Beim Transportieren bzw. Ziehen schwerer Lasten
- Bei durchgängigem Fahren mit einer Geschwindigkeit von unter 56 km/h (35 mph) auf schwierigem Untergrund, wie z. B. Schlamm, Felsen und Sand/Dünen.

RICHTLINIEN FÜR DEN BETRIEB

ANLASSEN DES MOTORS

HINWEIS

Ein sofortiges Losfahren nach dem Anlassen des Fahrzeugs kann zu Motorschäden führen. Motor vor dem Losfahren des Fahrzeugs einige Minuten warmlaufen lassen.

1. Fahrzeug im Freien bzw. in einem gut belüfteten Bereich auf einer ebenen Fläche aufstellen.
2. Auf dem Fahrersitz Platz nehmen und Sicherheitsgurt anlegen. Beim Fahren mit diesem Fahrzeug müssen die Kabinentüren immer verschlossen und eingerastet sein.
3. Ganghebel in Stellung PARKEN bringen.
4. Bremsen betätigen. Beim Anlassen des Motors das Gaspedal nicht betätigen.
5. Zum Starten den Zündschlüssel über die Stellung EIN/BETRIEB hinaus drehen und sofort loslassen. Der Motor dreht dann maximal fünf Sekunden lang, bis der Motor anspringt.
6. Springt der Motor nicht innerhalb von fünf Sekunden an, Zündschalter in die Stellung AUS zurückdrehen und fünf Sekunden warten. Schritte 5 bis 6 wiederholen, bis der Motor anspringt.
7. Nach dem Starten des Motors zehn Sekunden abwarten, bevor Gas gegeben wird.

BREMSEN

1. Gaspedal komplett freigegeben.

TIPP

Wenn das Gaspedal komplett freigegeben wird und die Motordrehzahl nahezu auf Leerlaufdrehzahl absinkt, hat das Fahrzeug keinerlei Motorbremswirkung.

2. Bremspedal gleichmäßig und kraftvoll herunterdrücken.
3. Das Anfahren und Anhalten (mit den Bremsen) üben, bis eine Vertrautheit mit den Bedienvorgängen besteht.

FAHREN IM RÜCKWÄRTSGANG



Vor dem Einlegen des Rückwärtsgangs sorgfältig darauf achten, dass die Umgebung frei von Personen oder Hindernissen ist. Erst wenn der Weg nach hinten frei ist, langsam zurückstoßen.

Beim Fahren im Rückwärtsgang sind die folgenden Vorsichtsregeln zu beachten:

1. Stets auf Hindernisse oder Personen hinter dem Fahrzeug achten.
2. Gas *behutsam* betätigen. Nie abrupt Gas geben.
3. Langsam zurückstoßen.
4. Zum Anhalten Bremsen *behutsam* betätigen.
5. Scharfe Kurven vermeiden.

ABSTELLEN DES MOTORS UND PARKEN DES FAHRZEUGS



Besteht keine Alternative zum Parken an Steigungen, besonders vorsichtig vorgehen. Ein Wegrollen des Fahrzeuges kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Dieses Fahrzeug kann wegrollen, wenn sich der Gangschalthebel nicht in der Stellung PARKEN (P) befindet. Immer in PARKEN (P) schalten, wenn der Motor abgestellt oder das Fahrzeug verlassen wird. Wird das Fahrzeug unbeaufsichtigt gelassen, die Hinterräder auf der bergab gewandten Seite mit Unterlegkeilen sichern und Kinder, andere Personen und Haustiere vom Gangschalthebel fernhalten.

Zum Parken des Fahrzeugs:

1. Fahrzeug auf ebenem Untergrund zum Stehen bringen.
2. Ganghebel in Stellung PARKEN (P) bringen. Dieses Fahrzeug kann wegrollen, wenn sich das Getriebe nicht in der Stellung PARKEN (P) befindet.
3. Motor abstellen.
4. Die Feststellbremse anziehen (sofern vorhanden).
5. Zündschlüssel abziehen, um die Benutzung durch Unbefugte zu verhindern.

KRAFTSTOFF



Benzin und Benzindämpfe sind äußerst leicht entflammbar und explosionsgefährlich. Im Freien bzw. in einem gut belüfteten Bereich auftanken, in dem sich kein Feuer oder Funkenflug in der Nähe befindet und der frei von Flammen oder Funken ist, einschließlich Öfen oder Wäschetrockner sowie Zündflammen von Warmwasserbereitern. Um Brände und Explosionen zu vermeiden, beim Tanken die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten.

- Nicht rauchen.
- Verschütteten Kraftstoff aufnehmen.



Benzin ist giftig. Um Verletzungen oder Tod zu vermeiden, den Kontakt mit Benzin vermeiden und die folgenden Vorsichtsmaßnahmen befolgen:

- Niemals versuchen, Benzin mit dem Mund anzusaugen.
- Wenn Benzin verschluckt wurde, mit den Augen in Berührung gekommen ist oder Benzindampf eingeatmet wurde, sofort einen Arzt aufsuchen.
- Wenn Benzin mit der Haut in Berührung gekommen ist, mit Wasser und Seife abwaschen.
- Wenn Benzin mit Kleidung in Berührung gekommen ist, diese ausziehen.

TANKEN

Der Kraftstofftankdeckel befindet sich an der rechten Seite des Fahrzeugs nahe dem Beifahrersitz.

Das Kraftstoffsymbol und der letzte Kraftstoffbalken auf dem Kombiinstrument blinken, wenn der Kraftstoffstand auf 1/8 des Tankinhalts gesunken ist. Dann sind noch etwa 8 Liter (2 gal) Kraftstoff im Tank. So bald wie möglich tanken. *Der Tank des Fahrzeugs darf nicht leer gefahren werden.*

Nachtanken:

1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche parken und das Getriebe in die Parkstellung schalten.
2. Den Motor abschalten.
3. Sicherstellen, dass sich im Fahrzeug keine Personen befinden.
4. Das Fahrzeug betanken, dabei darauf achten, dass der Kraftstoffstand nicht bis in den Einfüllstutzen steigt.
5. Den Tankdeckel vorsichtig schließen.

WARNUNG

Der Kraftstoff kann sich im Kraftstofftank ausdehnen. Den Kraftstofftank nicht überfüllen, um Brände und Explosionen zu vermeiden. Dem Kraftstoff Raum zum Ausdehnen lassen, dazu darauf achten, dass der Kraftstoffstand nicht bis in den Einfüllstutzen steigt.

- Das Fahrzeug darf ausschließlich mit bleifreiem Kraftstoff mit 91 Oktan (oder höher) betankt werden (Mindestpumpenoktanzahl von 91 [ROZ+MOZ÷2, US-Berechnungsverfahren]).
- Keinen Kraftstoff mit weniger als 91 Oktan verwenden.
- Keinen Kraftstoff mit mehr als 10 % Ethanolgehalt (einschließlich E85) verwenden.

HINWEIS

Die Kraftstoffpumpe wird beschädigt, wenn das Fahrzeug mit leerem Kraftstofftank betrieben wird. Der Tank des Fahrzeugs darf nicht leer gefahren werden. Stets tanken, wenn der Kraftstoffstand niedrig ist.

HINWEIS

Der Betrieb mit blockierten Kraftstoffanlagen führt zu massiven Motorschäden. Die empfohlenen Wartungsmaßnahmen durchführen.

HINWEIS

Längerer Kontakt mit Produkten auf Erdölbasis kann zu Lackschäden führen. Lackierte Flächen beim Umgang mit Kraftstoff stets schützen.

EMISSIONSBEGRENZUNGSSYSTEME

GERÄUSCHEMISSIONS-BEGRENZUNGSSYSTEM

Keine Teile des Motors, des Ansaugtrakts oder der Auspuffanlage verändern, da sonst die Geräuschemissionsvorschriften unter Umständen nicht mehr erfüllt werden.

KURBELGEHÄUSE-EMISSIONSBEGRENZUNGS-SYSTEME

Dieser Motor ist mit einem geschlossenen Kurbelgehäuse ausgerüstet. Die nicht verbrannten Gase werden zurück über den Ansaugtrakt in die Verbrennungskammer geleitet. Alle Abgase gelangen durch die Auspuffanlage an die Außenluft.

ABGASREINIGUNGSANLAGE

Die Abgasemissionen werden durch die Motorbauart begrenzt. Die Kraftstoffzufuhr wird durch das elektronische Einspritzsystem (EFI) geregelt. Die Bestandteile des Motors und des EFI wurden im Werk auf optimale Wirkungsgrade eingestellt und sind nicht justierbar.

Das Emissionsprüfzeichen befindet sich vorne links am Fahrgestell des Fahrzeugs.

ELEKTROMAGNETISCHE STÖRUNGEN

Dieses Fahrzeug erfüllt die EMV-Anforderungen der EU-Vorschrift Nr. 2015/208 Anhang XV.

Nicht ionisierende Strahlung: Dieses Fahrzeug strahlt etwas elektromagnetische Energie ab. Personen mit aktiven oder passiven implantierbaren, medizinischen Geräten (z. B. Kardiographen oder Herzschrittmacher) sollten die für ihr Implantat geltenden Beschränkungen und die für das Fahrzeug geltenden elektromagnetischen Normen und Richtlinien prüfen.

WARTUNG

ANHEBEN DES FAHRZEUGS FÜR WARTUNGSMASSNAHMEN

Für manche Wartungsmaßnahmen muss das Fahrzeug angehoben werden. Vor dem Fortfahren ist Folgendes zu beachten:

- Vor dem Anheben das Fahrzeug stets auf einer festen, ebenen Fläche aufstellen.
- Hierfür ausschließlich einen geeigneten Wagenheber bzw. eine Hebebühne benutzen.
- Wagenheber oder Unterstellbock dürfen ausschließlich unter dem Rahmen positioniert werden, nicht unter anderen Bauteilen.
- Das Fahrzeug darf nicht für längere Zeit in angehobener Position auf dem Wagenheber verbleiben.

ABSTELLEN AUF UNTERSTELLBÖCKE

1. Den Wagenheber direkt unter der Mitte des Fahrzeugs ansetzen (vorne oder hinten).
2. Dieses Fahrzeug verfügt nicht über spezielle Wagenheberansatzpunkte. Sicherstellen, dass der Wagenheber beim Anheben des Fahrzeugs nur mit dem *Rahmen* des Fahrzeugs in Kontakt kommt.
3. Nachdem das Fahrzeug auf die gewünschte Höhe angehoben wurde, auf beiden Seiten des Wagenhebers Unterstellböcke unter den *Rahmen* des Fahrzeugs platzieren, dann das Fahrzeug absenken, bis der *Rahmen* des Fahrzeugs auf den Unterstellböcken aufliegt.

EIN- UND AUSSTEIGEN

- Nie während der Fahrt in das Fahrzeug einsteigen oder vom Fahrzeug absteigen.
- Zum Absteigen nicht vom Fahrzeug springen.
- Beim Ein- oder Absteigen stets zum Fahrzeug wenden.
- Die Bedienelemente nicht als Handgriffe verwenden. Dies könnte zu unbeabsichtigten Bewegungen des Fahrzeugs führen.
- Die Stufen und den Boden des Fahrzeugs stets sauber halten, um rutschige Flächen zu vermeiden.

ROUTINEWARTUNGSTABELLE

Die Emissionsbegrenzungseinrichtungen bzw. -systeme des Fahrzeugs können durch jede qualifizierte Werkstatt oder Person gewartet, ausgetauscht oder repariert werden. Ein POLARIS-Vertragshändler kann alle Wartungsarbeiten durchführen, die an dem Fahrzeug erforderlich sind. Polaris empfiehlt für die emissionsbezogene Wartung die Verwendung von POLARIS-Teilen, gleichwertige Teile können jedoch verwendet werden.

In den USA gilt es als Verstoß gegen das Luftreinhaltungsgesetz (Clean Air Act), Austauschteile zu verwenden, welche die Wirksamkeit der Emissionsbegrenzungssysteme des Fahrzeugs beeinträchtigen. Unbefugtes Hantieren mit Emissionsbegrenzungseinrichtungen ist durch das US-Bundesgesetz untersagt.

Der Eigentümer ist verpflichtet, die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten planmäßigen Wartungsmaßnahmen durchzuführen.

Eine sorgfältige Routinewartung ist Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit des Fahrzeugs. In der Routinewartungstabelle wird die Prüfung, Einstellung und Schmierung wichtiger Bauteile erläutert.

Nach Bedarf die Einzelteile kontrollieren, reinigen, abschmieren, einstellen und auswechseln. Stellt sich bei der Kontrolle heraus, dass Teile ausgetauscht werden müssen, können POLARIS-Originalteile bei einem POLARIS-Händler erworben werden. Für die emissionsbezogene Wartung dürfen gleichwertige Teile verwendet werden.

Die Wartungsmaßnahmen und Einstellungen sind für den ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugs unerlässlich. Sollten Sie mit der sicheren Ausführung der Wartungs- und Einstellmaßnahmen nicht vertraut sein, können Sie sich an einen qualifizierten Händler wenden.

Fahrzeuge, die stark oder extrem beansprucht werden, müssen häufiger überprüft und gewartet werden.

EXTREMBEANSPRUCHUNG – DEFINITION

- häufiges Fahren in Schlamm, Wasser oder Sand
- Rennsport oder vergleichbarer Einsatz mit hoher Motordrehzahl
- Langfristiger Einsatz bei niedrigen Geschwindigkeiten unter hohen Lasten
- langfristiger Motorbetrieb im Leerlauf
- häufiger Kurzstreckenbetrieb bei kalter Witterung (d. h. der Motor läuft häufig nicht lange genug, um die normale Betriebstemperatur zu erreichen)

Der Ölstand ist besonders häufig zu prüfen. Ein Anstieg des Ölstands bei kaltem Wetter deutet auf Verunreinigungen hin, die sich in der Ölwanne bzw. im Kurbelgehäuse angesammelt haben. Sollte der Ölstand ansteigen, Öl unverzüglich wechseln. Den Ölstand überwachen und, sofern er weiterhin steigt, das Fahrzeug nicht weiterbenutzen und Ursache ermitteln. Ein POLARIS-Händler oder eine andere autorisierte Person kann behilflich sein.

WARTUNGSTABELLE

Die Wartungsintervalltabellen enthalten die nach Betriebsstunden/Kilometern erforderlichen Wartungs- und Inspektionsarbeiten. In jeder Tabelle sind die Betriebsstunden/Kilometer angegeben, nach denen das Fahrzeug entsprechend gewartet werden muss. Einige Punkte oder Bauteile müssen aufgrund starker Beanspruchung ggfs. öfter gewartet werden, wie z. B. Betrieb in Wasser oder mit schweren Lasten. Sobald 500 Betriebsstunden/8000 km (5000 mi) überschritten werden, die Wartungsarbeiten in Intervallen von 25 Betriebsstunden/400 km (250 mi) wiederholen.

WARTUNG NACH 25 BETRIEBSSTUNDEN/400 km (250 mi)

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
EB/V	Bremsbeläge/Feststellbremsbeläge (INTERNATIONAL)	Bremsbelagverschleiß überprüfen.
	Kraftstoffanlage	Schlüsselschalter aus- und wieder einschalten, um die Kraftstoffpumpe unter Druck zu setzen; Leitungen/Anschlüsse auf Lecks und Abrieb prüfen.
EB/V	Einstellen des Feststellbremsen-Seilzugs (INTERNATIONAL)	Prüfen; wenn nötig Spannung einstellen.
EB	Motorentlüftung	Prüfen; reinigen.
	Batterie	Pole begutachten; reinigen; testen.
EB	Motoröl und Filterwechsel (Einfahrzeit)	Nach dem ersten Monat oder nach 25 Betriebsstunden Einlaufzeit-Öl- und Ölfilterwechsel durchführen; danach alle 50 Betriebsstunden oder 6 Monate durchführen.
EB	Vorderachsgetriebe-Schmiermittel	Erste Flüssigkeitsstandsprüfung vornehmen; falls erforderlich, Schmiermittel hinzufügen.
EB	Getriebeschmiermittel (AGL)	Erste Flüssigkeitsstandsprüfung vornehmen; falls erforderlich, Schmiermittel hinzufügen.

EB – Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die extrem stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.

V – Diese Wartungsmaßnahmen sind von einem Polaris-Vertragshändler auszuführen.

WARTUNG

WARTUNG NACH 50 BETRIEBSSTUNDEN/800 km (500 mi)

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
EB/V	Bremsbeläge/Feststellbremsbeläge (INTERNATIONAL)	Bremsbelagverschleiß prüfen; ersetzen, falls über die Grenzmarkierungen hinaus abgenutzt.
	Kraftstoffanlage	Schlüsselschalter aus- und wieder einschalten, um die Kraftstoffpumpe unter Druck zu setzen; Leitungen/Anschlüsse auf Lecks und Abrieb prüfen.
EB/V	Einstellen des Feststellbremsen-Seilzugs (INTERNATIONAL)	Prüfen; wenn nötig Spannung einstellen.
EB	Motorentlüftung	Prüfen; reinigen.
	Batterie	Pole begutachten; reinigen; testen.
EB	Vorderachsgetriebe-Schmiermittel	Schmiermittel prüfen; falls erforderlich, hinzufügen.
EB	Getriebeschmiermittel (AGL)	Schmiermittel prüfen; falls erforderlich, hinzufügen.
EB	Komplettschmierung	Alle Schmiernippel, Gelenke, Seilzüge usw. abschmieren.
V	Gaspedal	Prüfen; falls es klemmt, ersetzen.
	Drosselklappengehäuse-Ansaugkanäle/-flansch	Kanäle auf Dichtigkeit/Luftlecks prüfen.
	Schaltbowdenzug/-gestänge	Prüfen; bei Bedarf justieren.
V	Lenkung	Abschmieren (falls zutreffend).
EB	Vorder-/Hinterachsaufhängung	Abschmieren (falls zutreffend).
V	Kühlsystem	Kühlmittelkonzentration jahreszeitabhängig kontrollieren; jährlich Kühlsystem-Drucktest durchführen.
V	Antriebsriemen	Prüfen, bei Bedarf wechseln.
V	Kupplungen (An- und Abtrieb)	Prüfen; reinigen; abgenutzte Teile austauschen.
EB	Motorölleitungen/Befestigungsteile	Auf Undichtigkeiten und lockere Anschlussstücke prüfen.

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
EB	Spritzschutzhürzen	Regelmäßig reinigen.
EB	Sitzeinstellvorrichtung	Langen Gewindebolzen und alle Gelenkstifte schmieren.

EB – Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die extrem stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.

V – Diese Wartungsmaßnahmen sind von einem Polaris-Vertragshändler auszuführen.

WARTUNG NACH 75 BETRIEBSSTUNDEN/1200 km (750 mi)

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
EB/V	Bremsbeläge/Feststellbremsbeläge (INTERNATIONAL)	Bremsbelagverschleiß prüfen; ersetzen, falls über die Grenzmarkierungen hinaus abgenutzt.
	Kraftstoffanlage	Schlüsselschalter aus- und wieder einschalten, um die Kraftstoffpumpe unter Druck zu setzen; Leitungen/Anschlüsse auf Lecks und Abrieb prüfen.
EB/V	Einstellen des Feststellbremsen-Seilzugs (INTERNATIONAL)	Prüfen; wenn nötig Spannung einstellen.
EB	Motorentlüftung	Prüfen; reinigen.
	Batterie	Pole begutachten; reinigen; testen.
EB	Motoröl und Filterwechsel	Öl und Filter wechseln, Altöl auf Verunreinigungen prüfen.
EB	Vorderachsgetriebe -Schmiermittel	Schmiermittel prüfen; falls erforderlich, hinzufügen.
EB	Getriebeschmiermittel (AGL)	Schmiermittel prüfen; falls erforderlich, hinzufügen.

EB – Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die extrem stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.

V – Diese Wartungsmaßnahmen sind von einem Polaris-Vertragshändler auszuführen.

WARTUNG

WARTUNG NACH 100 BETRIEBSSTUNDEN/1600 km (1000 mi)

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
EB/V	Bremsbeläge/Feststellbremsbeläge (INTERNATIONAL)	Bremsbelagverschleiß prüfen; ersetzen, falls über die Grenzmarkierungen hinaus abgenutzt.
	Kraftstoffanlage	Schlüsselschalter aus- und wieder einschalten, um die Kraftstoffpumpe unter Druck zu setzen; Leitungen/Anschlüsse auf Lecks und Abrieb prüfen.
EB/V	Einstellen des Feststellbremsen-Seilzugs (INTERNATIONAL)	Prüfen; wenn nötig Spannung einstellen.
EB	Motorentlüftung	Prüfen; reinigen.
	Batterie	Pole begutachten; reinigen; testen.
EB	Komplettschmierung	Alle Schmiernippel, Gelenke, Seilzüge usw. abschmieren.
V	Gaspedal	Prüfen; falls es klemmt, ersetzen.
	Drosselklappengehäuse-Ansaugkanäle/-flansch	Kanäle auf Dichtigkeit/Luftlecks prüfen.
	Schaltbowdenzug/-gestänge	Prüfen; bei Bedarf justieren.
V	Lenkung	Abschmieren (falls zutreffend).
EB	Vorder-/Hinterachsaufhängung	Abschmieren (falls zutreffend).
V	Kühlsystem	Kühlmittelkonzentration jahreszeitabhängig kontrollieren; jährlich Kühlsystem-Drucktest durchführen.
V	Antriebsriemen	Prüfen, bei Bedarf wechseln.
EB	Motorölleitungen/Befestigungsteile	Auf Undichtigkeiten und lockere Anschlussstücke prüfen.
EB/V	Einstellen des Feststellbremsen-Seilzugs (INTERNATIONAL)	Prüfen; bei Bedarf Spannung einstellen.
EB	Vorderachsgetriebe-Schmiermittel	Schmiermittel wechseln.
EB	Getriebschmiermittel (AGL)	Schmiermittel wechseln.
V	Kraftstoffanlage	Einfülldeckel, Kraftstoffleitung/-verteilerrohr und Kraftstoffpumpe auf Undichtigkeiten prüfen.
V	Zündkerzenprüfung	Kontrollieren; bei Bedarf auswechseln; mit vorgegebenem Drehmoment anziehen.

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
EB	Kühler	Prüfen; Außenflächen reinigen.
EB	Kühlmittelschläuche	Auf Undichtigkeiten prüfen; das System einer Druckprüfung unterziehen.
EB	Motorlager	Prüfen, mit dem angegebenen Drehmoment anziehen.
	Auspuffschalldämpfer/ Auspuffrohr	Prüfen.
EB	Verkabelung	Auf Verschleiß, korrekten Verlauf, elektrische Sicherheit prüfen; Steckverbindungen, die Wasser, Schlamm o. ä. ausgesetzt waren, prüfen.
V	Kupplungen (An- und Abtrieb)	Prüfen; reinigen; abgenutzte Teile austauschen.
V	Vorderradlager	Prüfen, bei Bedarf wechseln.
EB	Stoßdämpfer	Stoßdämpfer einer Sichtprüfung unterziehen; bei Leckagen Öl und Dichtungen wechseln.
	Steuerkettenspanner	Prüfen/reinigen; bei Bedarf wechseln.
EB	Spritzschutzschürzen	Regelmäßig reinigen.
EB	Sitzeinstellvorrichtung	Langen Gewindebolzen und alle Gelenkstifte schmieren.

EB – Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die extrem stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.

V – Diese Wartungsmaßnahmen sind von einem Polaris-Vertragshändler auszuführen.

WARTUNG

WARTUNG NACH 125 BETRIEBSSTUNDEN/2000 km (1250 mi)

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
EB/V	Bremsbeläge/Feststellbremsbeläge (INTERNATIONAL)	Bremsbelagverschleiß prüfen; ersetzen, falls über die Grenzmarkierungen hinaus abgenutzt.
	Kraftstoffanlage	Schlüsselschalter aus- und wieder einschalten, um die Kraftstoffpumpe unter Druck zu setzen; Leitungen/Anschlüsse auf Lecks und Abrieb prüfen.
EB/V	Einstellen des Feststellbremsen-Seilzugs (INTERNATIONAL)	Prüfen; wenn nötig Spannung einstellen.
EB	Motorentlüftung	Prüfen; reinigen.
	Batterie	Pole begutachten; reinigen; testen.
EB	Motoröl und Filterwechsel	Öl und Filter wechseln, Altöl auf Verunreinigungen prüfen.
EB	Vorderachsgetriebe-Schmiermittel	Schmiermittel prüfen; falls erforderlich, hinzufügen.
EB	Getriebeschmiermittel (AGL)	Schmiermittel prüfen; falls erforderlich, hinzufügen.

EB – Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die extrem stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.

V – Diese Wartungsmaßnahmen sind von einem Polaris-Vertragshändler auszuführen.

WARTUNG NACH 150 BETRIEBSSTUNDEN/2400 km (1500 mi)

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
EB/V	Bremsbeläge/Feststellbremsbeläge (INTERNATIONAL)	Bremsbelagverschleiß prüfen; ersetzen, falls über die Grenzmarkierungen hinaus abgenutzt.
	Kraftstoffanlage	Schlüsselschalter aus- und wieder einschalten, um die Kraftstoffpumpe unter Druck zu setzen; Leitungen/Anschlüsse auf Lecks und Abrieb prüfen.
EB/V	Einstellen des Feststellbremsen-Seilzugs (INTERNATIONAL)	Prüfen; wenn nötig Spannung einstellen.
EB	Motorentlüftung	Prüfen; reinigen.
	Batterie	Pole begutachten; reinigen; testen.
EB	Vorderachsgetriebe-Schmiermittel	Schmiermittel prüfen; falls erforderlich, hinzufügen.
EB	Getriebeschmiermittel (AGL)	Schmiermittel prüfen; falls erforderlich, hinzufügen.
EB	Komplettschmierung	Alle Schmiernippel, Gelenke, Seilzüge usw. abschmieren.
V	Gaspedal	Prüfen; falls es klemmt, ersetzen.
	Drosselklappengehäuse-Ansaugkanäle/-flansch	Kanäle auf Dichtigkeit/Luftlecks prüfen.
	Schaltbowdenzug/-gestänge	Prüfen; bei Bedarf justieren.
V	Lenkung	Abschmieren (falls zutreffend).
EB	Vorder-/Hinterachsaufhängung	Abschmieren (falls zutreffend).
V	Kühlsystem	Kühlmittelkonzentration jahreszeitabhängig kontrollieren; jährlich Kühlsystem-Drucktest durchführen.
V	Antriebsriemen	Prüfen, bei Bedarf wechseln.
V	Kupplungen (An- und Abtrieb)	Prüfen; reinigen; abgenutzte Teile austauschen.
EB	Motorölleitungen/Befestigungsteile	Auf Undichtigkeiten und lockere Anschlussstücke prüfen.

WARTUNG

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
EB	Spritzschutzhürzen	Regelmäßig reinigen.
EB	Sitzeinstellvorrichtung	Langen Gewindebolzen und alle Gelenkstifte schmieren.

EB – Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die extrem stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.

V – Diese Wartungsmaßnahmen sind von einem Polaris-Vertragshändler auszuführen.

WARTUNG NACH 175 BETRIEBSSTUNDEN/2800 km (1750 mi)

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
EB/V	Bremsbeläge/Feststellbremsbeläge (INTERNATIONAL)	Bremsbelagverschleiß prüfen; ersetzen, falls über die Grenzmarkierungen hinaus abgenutzt.
	Kraftstoffanlage	Schlüsselschalter aus- und wieder einschalten, um die Kraftstoffpumpe unter Druck zu setzen; Leitungen/Anschlüsse auf Lecks und Abrieb prüfen.
EB/V	Einstellen des Feststellbremsen-Seilzugs (INTERNATIONAL)	Prüfen; wenn nötig Spannung einstellen.
EB	Motorentlüftung	Prüfen; reinigen.
	Batterie	Pole begutachten; reinigen; testen.
EB	Motoröl und Filterwechsel	Öl und Filter wechseln, Altöl auf Verunreinigungen prüfen.
EB	Vorderachsgetriebe-Schmiermittel	Schmiermittel prüfen; falls erforderlich, hinzufügen.
EB	Getriebeschmiermittel (AGL)	Schmiermittel prüfen; falls erforderlich, hinzufügen.

EB – Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die extrem stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.

V – Diese Wartungsmaßnahmen sind von einem Polaris-Vertragshändler auszuführen.

WARTUNG NACH 200 BETRIEBSSTUNDEN/3200 km (2000 mi)

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
EB/V	Bremsbeläge/Feststellbremsbeläge (INTERNATIONAL)	Bremsbelagverschleiß prüfen; ersetzen, falls über die Grenzmarkierungen hinaus abgenutzt.
	Kraftstoffanlage	Schlüsselschalter aus- und wieder einschalten, um die Kraftstoffpumpe unter Druck zu setzen; Leitungen/Anschlüsse auf Lecks und Abrieb prüfen.
EB/V	Einstellen des Feststellbremsen-Seilzugs (INTERNATIONAL)	Prüfen; wenn nötig Spannung einstellen.
EB	Motorentlüftung	Prüfen; reinigen.
	Batterie	Pole begutachten; reinigen; testen.
EB	Komplettschmierung	Alle Schmiernippel, Gelenke, Seilzüge usw. abschmieren.
V	Gaspedal	Prüfen; falls es klemmt, ersetzen.
	Drosselklappengehäuse-Ansaugkanäle/-flansch	Kanäle auf Dichtigkeit/Luftlecks prüfen.
	Schaltbowdenzug/-gestänge	Prüfen; bei Bedarf justieren.
V	Lenkung	Abschmieren (falls zutreffend).
EB	Vorder-/Hinterachsaufhängung	Abschmieren (falls zutreffend).
V	Kühlsystem	Kühlmittelkonzentration jahreszeitabhängig kontrollieren; jährlich Kühlsystem-Drucktest durchführen.
V	Antriebsriemen	Prüfen, bei Bedarf wechseln.
V	Kupplungen (An- und Abtrieb)	Prüfen; reinigen; abgenutzte Teile austauschen.
EB	Motoröleleitungen/Befestigungsteile	Auf Undichtigkeiten und lockere Anschlussstücke prüfen.
EB/V	Einstellen des Feststellbremsen-Seilzugs (INTERNATIONAL)	Prüfen; bei Bedarf Spannung einstellen.
EB	Vorderachsgetriebe-Schmiermittel	Schmiermittel wechseln.
EB	Getriebeschmiermittel (AGL)	Schmiermittel wechseln.
V	Kraftstoffanlage	Einfülldeckel, Kraftstoffleitung/-verteilerrohr und Kraftstoffpumpe auf Undichtigkeiten prüfen.

WARTUNG

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
V	Zündkerzenprüfung	Kontrollieren; bei Bedarf auswechseln; mit vorgegebenem Drehmoment anziehen.
EB	Kühler	Prüfen; Außenflächen reinigen.
EB	Kühlmittelschläuche	Auf Undichtigkeiten prüfen; das System einer Druckprüfung unterziehen.
EB	Motorlager	Prüfen, mit dem angegebenen Drehmoment anziehen.
	Auspuffschalldämpfer/ Auspuffrohr	Prüfen.
EB	Verkabelung	Auf Verschleiß und korrekten Verlauf prüfen; Steckverbindungen, die Wasser/Schlamm ausgesetzt waren, prüfen.
V	Vorderradlager	Prüfen, bei Bedarf wechseln.
EB/V	Stoßdämpfer	Stoßdämpferöl wechseln und Dichtungen prüfen.
V	Bremsflüssigkeit	Alle zwei Jahre wechseln (DOT 4).
	Funkenfänger	Bei Fahrten durch Schlamm/Wasser täglich reinigen; beschädigten Funkenfänger vor dem Betrieb ersetzen.
	Steuerkettenspanner	Prüfen/reinigen; bei Bedarf wechseln.
V	Ventilspiel	Prüfen; bei Bedarf justieren.
EB	Spritzschutzschürzen	Regelmäßig reinigen.
EB	Sitzeinstellvorrichtung	Langen Gewindebolzen und alle Gelenkstifte schmieren.

EB – Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die extrem stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.

V – Diese Wartungsmaßnahmen sind von einem Polaris-Vertragshändler auszuführen.

WARTUNG NACH 225 BETRIEBSSTUNDEN/3600 km (2250 mi)

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
EB/V	Bremsbeläge/Feststellbremsbeläge (INTERNATIONAL)	Bremsbelagverschleiß prüfen; ersetzen, falls über die Grenzmarkierungen hinaus abgenutzt.
	Kraftstoffanlage	Schlüsselschalter aus- und wieder einschalten, um die Kraftstoffpumpe unter Druck zu setzen; Leitungen/Anschlüsse auf Lecks und Abrieb prüfen.
EB/V	Einstellen des Feststellbremsen-Seilzugs (INTERNATIONAL)	Prüfen; wenn nötig Spannung einstellen.
EB	Motorentlüftung	Prüfen; reinigen.
	Batterie	Pole begutachten; reinigen; testen.
EB	Motoröl und Filterwechsel	Öl und Filter wechseln, Altöl auf Verunreinigungen prüfen.
EB	Vorderachsgetriebe-Schmiermittel	Schmiermittel prüfen; falls erforderlich, hinzufügen.
EB	Getriebeschmiermittel (AGL)	Schmiermittel prüfen; falls erforderlich, hinzufügen.

EB – Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die extrem stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.

V – Diese Wartungsmaßnahmen sind von einem Polaris-Vertragshändler auszuführen.

WARTUNG

WARTUNG NACH 250 BETRIEBSSTUNDEN/4000 km (2500 mi)

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
EB/V	Bremsbeläge/Feststellbremsbeläge (INTERNATIONAL)	Bremsbelagverschleiß prüfen; ersetzen, falls über die Grenzmarkierungen hinaus abgenutzt.
	Kraftstoffanlage	Schlüsselschalter aus- und wieder einschalten, um die Kraftstoffpumpe unter Druck zu setzen; Leitungen/Anschlüsse auf Lecks und Abrieb prüfen.
EB/V	Einstellen des Feststellbremsen-Seilzugs (INTERNATIONAL)	Prüfen; wenn nötig Spannung einstellen.
EB	Motorentlüftung	Prüfen; reinigen.
	Batterie	Pole begutachten; reinigen; testen.
EB	Vorderachsgetriebe-Schmiermittel	Schmiermittel prüfen; falls erforderlich, hinzufügen.
EB	Getriebeschmiermittel (AGL)	Schmiermittel prüfen; falls erforderlich, hinzufügen.
EB	Komplettschmierung	Alle Schmiernippel, Gelenke, Seilzüge usw. abschmieren.
V	Gaspedal	Prüfen; falls es klemmt, ersetzen.
	Drosselklappengehäuse-Ansaugkanäle/-flansch	Kanäle auf Dichtigkeit/Luftlecks prüfen.
	Schaltbowdenzug/-gestänge	Prüfen; bei Bedarf justieren.
V	Lenkung	Abschmieren (falls zutreffend).
EB	Vorder-/Hinterachsaufhängung	Abschmieren (falls zutreffend).
V	Kühlsystem	Kühlmittelkonzentration jahreszeitabhängig kontrollieren; jährlich Kühlsystem-Drucktest durchführen.
V	Antriebsriemen	Prüfen, bei Bedarf wechseln.
V	Kupplungen (An- und Abtrieb)	Prüfen; reinigen; abgenutzte Teile austauschen.
EB	Motorölleitungen/Befestigungsteile	Auf Undichtigkeiten und lockere Anschlussstücke prüfen.

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
EB	Spritzschutzschürzen	Regelmäßig reinigen.
EB	Sitzeinstellvorrichtung	Langen Gewindebolzen und alle Gelenkstifte schmieren.

EB – Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die extrem stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.

V – Diese Wartungsmaßnahmen sind von einem Polaris-Vertragshändler auszuführen.

WARTUNG NACH 275 BETRIEBSSTUNDEN/4400 km (2750 mi)

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
EB/V	Bremsbeläge/Feststellbremsbeläge (INTERNATIONAL)	Bremsbelagverschleiß prüfen; ersetzen, falls über die Grenzmarkierungen hinaus abgenutzt.
	Kraftstoffanlage	Schlüsselschalter aus- und wieder einschalten, um die Kraftstoffpumpe unter Druck zu setzen; Leitungen/Anschlüsse auf Lecks und Abrieb prüfen.
EB/V	Einstellen des Feststellbremsen-Seilzugs (INTERNATIONAL)	Prüfen; wenn nötig Spannung einstellen.
EB	Motorentlüftung	Prüfen; reinigen.
	Batterie	Pole begutachten; reinigen; testen.
EB	Motoröl und Filterwechsel	Öl und Filter wechseln, Altöl auf Verunreinigungen prüfen.
EB	Vorderachsgetriebe-Schmiermittel	Schmiermittel prüfen; falls erforderlich, hinzufügen.
EB	Getriebeschmiermittel (AGL)	Schmiermittel prüfen; falls erforderlich, hinzufügen.

EB – Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die extrem stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.

V – Diese Wartungsmaßnahmen sind von einem Polaris-Vertragshändler auszuführen.

WARTUNG

WARTUNG NACH 300 BETRIEBSSTUNDEN/4800 km (3000 mi)

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
EB/V	Bremsbeläge/Feststellbremsbeläge (INTERNATIONAL)	Bremsbelagverschleiß prüfen; ersetzen, falls über die Grenzmarkierungen hinaus abgenutzt.
	Kraftstoffanlage	Schlüsselschalter aus- und wieder einschalten, um die Kraftstoffpumpe unter Druck zu setzen; Leitungen/Anschlüsse auf Lecks und Abrieb prüfen.
EB/V	Einstellen des Feststellbremsen-Seilzugs (INTERNATIONAL)	Prüfen; wenn nötig Spannung einstellen.
EB	Motorentlüftung	Prüfen; reinigen.
	Batterie	Pole begutachten; reinigen; testen.
EB	Komplettschmierung	Alle Schmiernippel, Gelenke, Seilzüge usw. abschmieren.
V	Gaspedal	Prüfen; falls es klemmt, ersetzen.
	Drosselklappengehäuse-Ansaugkanäle/-flansch	Kanäle auf Dichtigkeit/Luftlecks prüfen.
	Schaltbowdenzug/-gestänge	Prüfen; bei Bedarf justieren.
V	Lenkung	Abschmieren (falls zutreffend).
EB	Vorder-/Hinterachsaufhängung	Abschmieren (falls zutreffend).
V	Kühlsystem	Kühlmittelkonzentration jahreszeitabhängig kontrollieren; jährlich Kühlsystem-Drucktest durchführen.
V	Antriebsriemen	Prüfen, bei Bedarf wechseln.
V	Kupplungen (An- und Abtrieb)	Prüfen; reinigen; abgenutzte Teile austauschen.
EB	Motorölleitungen/Befestigungsteile	Auf Undichtigkeiten und lockere Anschlussstücke prüfen.
EB/V	Einstellen des Feststellbremsen-Seilzugs (INTERNATIONAL)	Prüfen; bei Bedarf Spannung einstellen.
EB	Vorderachsgetriebe-Schmiermittel	Schmiermittel wechseln.
EB	Getriebeschmiermittel (AGL)	Schmiermittel wechseln.
V	Kraftstoffanlage	Einfülldeckel, Kraftstoffleitung/-verteilerrohr und Kraftstoffpumpe auf Undichtigkeiten prüfen.

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
V	Zündkerzenprüfung	Kontrollieren; bei Bedarf auswechseln; mit vorgegebenem Drehmoment anziehen.
EB	Kühler	Prüfen; Außenflächen reinigen.
EB	Kühlmittelschläuche	Auf Undichtigkeiten prüfen; das System einer Druckprüfung unterziehen.
EB	Motorlager	Prüfen, mit dem angegebenen Drehmoment anziehen.
	Auspuffschalldämpfer/ Auspuffrohr	Prüfen.
EB	Verkabelung	Auf Verschleiß, korrekten Verlauf, elektrische Sicherheit prüfen; Steckverbindungen, die Wasser, Schlamm o. ä. ausgesetzt waren, prüfen.
V	Vorderradlager	Prüfen, bei Bedarf wechseln.
EB	Stoßdämpfer	Stoßdämpfer einer Sichtprüfung unterziehen; bei Leckagen Öl und Dichtungen wechseln.
	Steuerkettenspanner	Prüfen/reinigen; bei Bedarf wechseln.
EB	Spritzschutzschürzen	Regelmäßig reinigen.
EB	Sitzeinstellvorrichtung	Langen Gewindebolzen und alle Gelenkstifte schmieren.

EB – Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die extrem stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.

V – Diese Wartungsmaßnahmen sind von einem Polaris-Vertragshändler auszuführen.

WARTUNG

WARTUNG NACH 325 BETRIEBSSTUNDEN/5200 km (3250 mi)

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
EB/V	Bremsbeläge/Feststellbremsbeläge (INTERNATIONAL)	Bremsbelagverschleiß prüfen; ersetzen, falls über die Grenzmarkierungen hinaus abgenutzt.
	Kraftstoffanlage	Schlüsselschalter aus- und wieder einschalten, um die Kraftstoffpumpe unter Druck zu setzen; Leitungen/Anschlüsse auf Lecks und Abrieb prüfen.
EB/V	Einstellen des Feststellbremsen-Seilzugs (INTERNATIONAL)	Prüfen; wenn nötig Spannung einstellen.
EB	Motorentlüftung	Prüfen; reinigen.
	Batterie	Pole begutachten; reinigen; testen.
EB	Motoröl und Filterwechsel	Öl und Filter wechseln, Altöl auf Verunreinigungen prüfen.
EB	Vorderachsgetriebe-Schmiermittel	Schmiermittel prüfen; falls erforderlich, hinzufügen.
EB	Getriebeschmiermittel (AGL)	Schmiermittel prüfen; falls erforderlich, hinzufügen.

EB – Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die extrem stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.

V – Diese Wartungsmaßnahmen sind von einem Polaris-Vertragshändler auszuführen.

WARTUNG NACH 350 BETRIEBSSTUNDEN/5600 km (3500 mi)

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
EB/V	Bremsbeläge/Feststellbremsbeläge (INTERNATIONAL)	Bremsbelagverschleiß prüfen; ersetzen, falls über die Grenzmarkierungen hinaus abgenutzt.
	Kraftstoffanlage	Schlüsselschalter aus- und wieder einschalten, um die Kraftstoffpumpe unter Druck zu setzen; Leitungen/Anschlüsse auf Lecks und Abrieb prüfen.
EB/V	Einstellen des Feststellbremsen-Seilzugs (INTERNATIONAL)	Prüfen; wenn nötig Spannung einstellen.
EB	Motorentlüftung	Prüfen; reinigen.
	Batterie	Pole begutachten; reinigen; testen.
EB	Vorderachsgetriebe-Schmiermittel	Schmiermittel prüfen; falls erforderlich, hinzufügen.
EB	Getriebeschmiermittel (AGL)	Schmiermittel prüfen; falls erforderlich, hinzufügen.
EB	Komplettschmierung	Alle Schmiernippel, Gelenke, Seilzüge usw. abschmieren.
V	Gaspedal	Prüfen; falls es klemmt, ersetzen.
	Drosselklappengehäuse-Ansaugkanäle/-flansch	Kanäle auf Dichtigkeit/Luftlecks prüfen.
	Schaltbowdenzug/-gestänge	Prüfen; bei Bedarf justieren.
V	Lenkung	Abschmieren (falls zutreffend).
EB	Vorder-/Hinterachsaufhängung	Abschmieren (falls zutreffend).
V	Kühlsystem	Kühlmittelkonzentration jahreszeitabhängig kontrollieren; jährlich Kühlsystem-Drucktest durchführen.
V	Antriebsriemen	Prüfen, bei Bedarf wechseln.
V	Kupplungen (An- und Abtrieb)	Prüfen; reinigen; abgenutzte Teile austauschen.
EB	Motorölleitungen/Befestigungsteile	Auf Undichtigkeiten und lockere Anschlussstücke prüfen.

WARTUNG

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
EB	Spritzschutzhürzen	Regelmäßig reinigen.
EB	Sitzeinstellvorrichtung	Langen Gewindebolzen und alle Gelenkstifte schmieren.

EB – Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die extrem stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.

V – Diese Wartungsmaßnahmen sind von einem Polaris-Vertragshändler auszuführen.

WARTUNG NACH 375 BETRIEBSSTUNDEN/6000 km (3750 mi)

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
EB/V	Bremsbeläge/Feststellbremsbeläge (INTERNATIONAL)	Bremsbelagverschleiß prüfen; ersetzen, falls über die Grenzmarkierungen hinaus abgenutzt.
	Kraftstoffanlage	Schlüsselschalter aus- und wieder einschalten, um die Kraftstoffpumpe unter Druck zu setzen; Leitungen/Anschlüsse auf Lecks und Abrieb prüfen.
EB/V	Einstellen des Feststellbremsen-Seilzugs (INTERNATIONAL)	Prüfen; wenn nötig Spannung einstellen.
EB	Motorentlüftung	Prüfen; reinigen.
	Batterie	Pole begutachten; reinigen; testen.
EB	Motoröl und Filterwechsel	Öl und Filter wechseln, Altöl auf Verunreinigungen prüfen.
EB	Vorderachsgetriebe-Schmiermittel	Schmiermittel prüfen; falls erforderlich, hinzufügen.
EB	Getriebeschmiermittel (AGL)	Schmiermittel prüfen; falls erforderlich, hinzufügen.

EB – Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die extrem stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.

V – Diese Wartungsmaßnahmen sind von einem Polaris-Vertragshändler auszuführen.

WARTUNG NACH 400 BETRIEBSSTUNDEN/6400 km (4000 mi)

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
EB/V	Bremsbeläge/Feststellbremsbeläge (INTERNATIONAL)	Bremsbelagverschleiß prüfen; ersetzen, falls über die Grenzmarkierungen hinaus abgenutzt.
	Kraftstoffanlage	Schlüsselschalter aus- und wieder einschalten, um die Kraftstoffpumpe unter Druck zu setzen; Leitungen/Anschlüsse auf Lecks und Abrieb prüfen.
EB/V	Einstellen des Feststellbremsen-Seilzugs (INTERNATIONAL)	Prüfen; wenn nötig Spannung einstellen.
EB	Motorentlüftung	Prüfen; reinigen.
	Batterie	Pole begutachten; reinigen; testen.
EB	Komplettschmierung	Alle Schmiernippel, Gelenke, Seilzüge usw. abschmieren.
V	Gaspedal	Prüfen; falls es klemmt, ersetzen.
	Drosselklappengehäuse-Ansaugkanäle/-flansch	Kanäle auf Dichtigkeit/Luftlecks prüfen.
	Schaltbowdenzug/-gestänge	Prüfen; bei Bedarf justieren.
V	Lenkung	Abschmieren (falls zutreffend).
EB	Vorder-/Hinterachsaufhängung	Abschmieren (falls zutreffend).
V	Kühlsystem	Kühlmittelkonzentration jahreszeitabhängig kontrollieren; jährlich Kühlsystem-Drucktest durchführen.
V	Antriebsriemen	Prüfen, bei Bedarf wechseln.
V	Kupplungen (An- und Abtrieb)	Prüfen; reinigen; abgenutzte Teile austauschen.
EB	Motorölleitungen/Befestigungsteile	Auf Undichtigkeiten und lockere Anschlussstücke prüfen.
EB/V	Einstellen des Feststellbremsen-Seilzugs (INTERNATIONAL)	Prüfen; bei Bedarf Spannung einstellen.
EB	Vorderachsgetriebe-Schmiermittel	Schmiermittel wechseln.
EB	Getriebeschmiermittel (AGL)	Schmiermittel wechseln.
V	Kraftstoffanlage	Einfülldeckel, Kraftstoffleitung/-verteilerrohr und Kraftstoffpumpe auf Undichtigkeiten prüfen.

WARTUNG

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
V	Zündkerzenprüfung	Kontrollieren; bei Bedarf auswechseln; mit vorgegebenem Drehmoment anziehen.
EB	Kühler	Prüfen; Außenflächen reinigen.
EB	Kühlmittelschläuche	Auf Undichtigkeiten prüfen; das System einer Druckprüfung unterziehen.
EB	Motorlager	Prüfen, mit dem angegebenen Drehmoment anziehen.
	Auspuffschalldämpfer/ Auspuffrohr	Prüfen.
EB	Verkabelung	Auf Verschleiß, korrekten Verlauf, elektrische Sicherheit prüfen; Steckverbindungen, die Wasser, Schlamm o. ä. ausgesetzt waren, prüfen.
V	Vorderradlager	Prüfen, bei Bedarf wechseln.
EB/V	Stoßdämpfer	Stoßdämpferöl wechseln und Dichtungen prüfen.
V	Bremsflüssigkeit	Alle zwei Jahre wechseln (DOT 4).
	Funkenfänger	Bei Fahrten durch Schlamm/Wasser täglich reinigen; beschädigten Funkenfänger vor dem Betrieb ersetzen.
	Steuerkettenspanner	Prüfen/reinigen; bei Bedarf wechseln.
V	Ventilspiel	Prüfen; bei Bedarf justieren.
EB	Spritzschuttschürzen	Regelmäßig reinigen.
EB	Sitzeinstellvorrichtung	Langen Gewindebolzen und alle Gelenkstifte schmieren.

EB – Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die extrem stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.

V – Diese Wartungsmaßnahmen sind von einem Polaris-Vertragshändler auszuführen.

WARTUNG NACH 425 BETRIEBSSTUNDEN/6800 km (4250 mi)

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
EB/V	Bremsbeläge/Feststellbremsbeläge (INTERNATIONAL)	Bremsbelagverschleiß prüfen; ersetzen, falls über die Grenzmarkierungen hinaus abgenutzt.
	Kraftstoffanlage	Schlüsselschalter aus- und wieder einschalten, um die Kraftstoffpumpe unter Druck zu setzen; Leitungen/Anschlüsse auf Lecks und Abrieb prüfen.
EB/V	Einstellen des Feststellbremsen-Seilzugs (INTERNATIONAL)	Prüfen; wenn nötig Spannung einstellen.
EB	Motorentlüftung	Prüfen; reinigen.
	Batterie	Pole begutachten; reinigen; testen.
EB	Motoröl und Filterwechsel	Öl und Filter wechseln, Altöl auf Verunreinigungen prüfen.
EB	Vorderachsgetriebe-Schmiermittel	Schmiermittel prüfen; falls erforderlich, hinzufügen.
EB	Getriebeschmiermittel (AGL)	Schmiermittel prüfen; falls erforderlich, hinzufügen.

EB – Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die extrem stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.

V – Diese Wartungsmaßnahmen sind von einem Polaris-Vertragshändler auszuführen.

WARTUNG

WARTUNG NACH 450 BETRIEBSSTUNDEN/7200 km (4500 mi)

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
EB/V	Bremsbeläge/Feststellbremsbeläge (INTERNATIONAL)	Bremsbelagverschleiß prüfen; ersetzen, falls über die Grenzmarkierungen hinaus abgenutzt.
	Kraftstoffanlage	Schlüsselschalter aus- und wieder einschalten, um die Kraftstoffpumpe unter Druck zu setzen; Leitungen/Anschlüsse auf Lecks und Abrieb prüfen.
EB/V	Einstellen des Feststellbremsen-Seilzugs (INTERNATIONAL)	Prüfen; wenn nötig Spannung einstellen.
EB	Motorentlüftung	Prüfen; reinigen.
	Batterie	Pole begutachten; reinigen; testen.
EB	Vorderachsgetriebe-Schmiermittel	Schmiermittel prüfen; falls erforderlich, hinzufügen.
EB	Getriebeschmiermittel (AGL)	Schmiermittel prüfen; falls erforderlich, hinzufügen.
EB	Komplettschmierung	Alle Schmiernippel, Gelenke, Seilzüge usw. abschmieren.
V	Gaspedal	Prüfen; falls es klemmt, ersetzen.
	Drosselklappengehäuse-Ansaugkanäle/-flansch	Kanäle auf Dichtigkeit/Luftlecks prüfen.
	Schaltbowdenzug/-gestänge	Prüfen; bei Bedarf justieren.
V	Lenkung	Abschmieren (falls zutreffend).
EB	Vorder-/Hinterachsaufhängung	Abschmieren (falls zutreffend).
V	Kühlsystem	Kühlmittelkonzentration jahreszeitabhängig kontrollieren; jährlich Kühlsystem-Drucktest durchführen.
V	Antriebsriemen	Prüfen, bei Bedarf wechseln.
V	Kupplungen (An- und Abtrieb)	Prüfen; reinigen; abgenutzte Teile austauschen.
EB	Motorölleitungen/Befestigungsteile	Auf Undichtigkeiten und lockere Anschlussstücke prüfen.

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
EB	Spritzschutzschürzen	Regelmäßig reinigen.
EB	Sitzeinstellvorrichtung	Langen Gewindebolzen und alle Gelenkstifte schmieren.

EB – Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die extrem stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.

V – Diese Wartungsmaßnahmen sind von einem Polaris-Vertragshändler auszuführen.

WARTUNG NACH 475 BETRIEBSSTUNDEN/7600 km (4750 mi)

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
EB/V	Bremsbeläge/Feststellbremsbeläge (INTERNATIONAL)	Bremsbelagverschleiß prüfen; ersetzen, falls über die Grenzmarkierungen hinaus abgenutzt.
	Kraftstoffanlage	Schlüsselschalter aus- und wieder einschalten, um die Kraftstoffpumpe unter Druck zu setzen; Leitungen/Anschlüsse auf Lecks und Abrieb prüfen.
EB/V	Einstellen des Feststellbremsen-Seilzugs (INTERNATIONAL)	Prüfen; wenn nötig Spannung einstellen.
EB	Motorentlüftung	Prüfen; reinigen.
	Batterie	Pole begutachten; reinigen; testen.
EB	Motoröl und Filterwechsel	Öl und Filter wechseln, Altöl auf Verunreinigungen prüfen.
EB	Vorderachsgetriebe-Schmiermittel	Schmiermittel prüfen; falls erforderlich, hinzufügen.
EB	Getriebeschmiermittel (AGL)	Schmiermittel prüfen; falls erforderlich, hinzufügen.

EB – Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die extrem stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.

V – Diese Wartungsmaßnahmen sind von einem Polaris-Vertragshändler auszuführen.

WARTUNG

WARTUNG NACH 500 BETRIEBSSTUNDEN/8000 km (5000 mi)

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
EB/V	Bremsbeläge/Feststellbremsbeläge (INTERNATIONAL)	Bremsbelagverschleiß prüfen; ersetzen, falls über die Grenzmarkierungen hinaus abgenutzt.
	Kraftstoffanlage	Schlüsselschalter aus- und wieder einschalten, um die Kraftstoffpumpe unter Druck zu setzen; Leitungen/Anschlüsse auf Lecks und Abrieb prüfen.
EB/V	Einstellen des Feststellbremsen-Seilzugs (INTERNATIONAL)	Prüfen; wenn nötig Spannung einstellen.
EB	Motorentlüftung	Prüfen; reinigen.
	Batterie	Pole begutachten; reinigen; testen.
EB	Komplettschmierung	Alle Schmiernippel, Gelenke, Seilzüge usw. abschmieren.
V	Gaspedal	Prüfen; falls es klemmt, ersetzen.
	Drosselklappengehäuse-Ansaugkanäle/-flansch	Kanäle auf Dichtigkeit/Luftlecks prüfen.
	Schaltbowdenzug/-gestänge	Prüfen; bei Bedarf justieren.
V	Lenkung	Abschmieren (falls zutreffend).
EB	Vorder-/Hinterachsaufhängung	Abschmieren (falls zutreffend).
V	Kühlsystem	Kühlmittelkonzentration jahreszeitabhängig kontrollieren; jährlich Kühlsystem-Drucktest durchführen.
V	Antriebsriemen	Prüfen, bei Bedarf wechseln.
EB	Motorölleitungen/Befestigungsteile	Auf Undichtigkeiten und lockere Anschlussstücke prüfen.
EB/V	Einstellen des Feststellbremsen-Seilzugs (INTERNATIONAL)	Prüfen; bei Bedarf Spannung einstellen.
EB	Vorderachsgetriebe-Schmiermittel	Schmiermittel wechseln.
EB	Getriebschmiermittel (AGL)	Schmiermittel wechseln.
V	Kraftstoffanlage	Einfülldeckel, Kraftstoffleitung/-verteilerrohr und Kraftstoffpumpe auf Undichtigkeiten prüfen.
V	Zündkerzenprüfung	Kontrollieren; bei Bedarf auswechseln; mit vorgegebenem Drehmoment anziehen.

PRÜFUNG		BEMERKUNGEN
EB	Kühler	Prüfen; Außenflächen reinigen.
EB	Kühlmittelschläuche	Auf Undichtigkeiten prüfen; das System einer Druckprüfung unterziehen.
EB	Motorlager	Prüfen, mit dem angegebenen Drehmoment anziehen.
	Auspuffschalldämpfer/ Auspuffrohr	Prüfen.
EB	Verkabelung	Auf Verschleiß, korrekten Verlauf, elektrische Sicherheit prüfen; Steckverbindungen, die Wasser, Schlamm o. ä. ausgesetzt waren, prüfen.
V	Kupplungen (An- und Abtrieb)	Prüfen; reinigen; abgenutzte Teile austauschen.
V	Vorderradlager	Prüfen, bei Bedarf wechseln.
EB/V	Stoßdämpfer	Stoßdämpferöl wechseln und Dichtungen prüfen.
V	Bremsflüssigkeit	Alle zwei Jahre wechseln (DOT 4).
	Funkenfänger	Bei Fahrten durch Schlamm/Wasser täglich reinigen; beschädigten Funkenfänger vor dem Betrieb ersetzen.
V	Ventilspiel	Prüfen; bei Bedarf justieren.
V	Ersetzen der Zündkerzen	Austauschen; mit dem angegebenen Drehmoment anziehen.
EB	Kühlmittel	Kühlmittel wechseln.
V	Spureinstellung	Regelmäßig prüfen; beim Austausch von Teilen neu einstellen.
	Steuerkettenspanner	Prüfen/reinigen; bei Bedarf wechseln.
EB	Spritzschutzhürzen	Regelmäßig reinigen.
EB	Sitzeinstellvorrichtung	Langen Gewindebolzen und alle Gelenkstifte schmieren.

EB – Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die extrem stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.

V – Diese Wartungsmaßnahmen sind von einem Polaris-Vertragshändler auszuführen.

Sobald 500 Betriebsstunden/8000 km (5000 mi) überschritten werden, die Wartungsarbeiten in Intervallen von 25 Betriebsstunden/400 km (250 mi) wiederholen.

SCHMIEREMPFEHLUNGEN

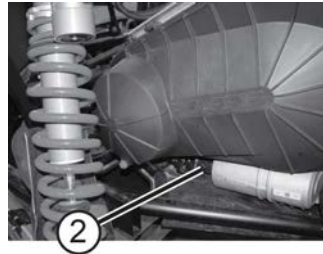
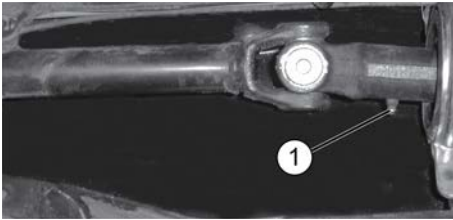
Alle Bauteile in den Zeitabständen prüfen und abschmieren, die in der Routinewartungstabelle angegeben sind. Bei besonders starker Beanspruchung, z. B. in nasser oder staubiger Umgebung, sind die Wartungsintervalle zu verkürzen. Nicht in der Tabelle genannte Bauteile sind am Hauptschmiertermin mit abzuschmieren.

PRÜFUNG	SCHMIERMITTEL	VERFAHREN
Motoröl	Viertaktöl PS-4 5W-50 und Viertaktöl PS-4 Extreme Duty 10W-50	Siehe Seite 108.
Bremsflüssigkeit	DOT 4-Bremsflüssigkeit	Füllstand zwischen den beiden Markierungen halten. Siehe Seite 134.
Getriebeöl (Hauptgetriebegehäuse)	AGL-Getriebeschmiermittel und -Getriebeflüssigkeit	Siehe Seite 111.
Flüssigkeit im Vorderachsgetriebe (bedarfsgesteuerter Antrieb)	Getriebeflüssigkeit für bedarfsgesteuerten Antrieb	Siehe Seite 113.
Kardanwelle	Kardangelenkschmierfett	Mittlere und hintere Nippel abschmieren.
Vordere Einzelquerlenker-Drehgelenkbuchsen	Ganzjahresschmierfett oder Fett gemäß NLGI Nr. 2	Beiderseits des Fahrzeugs je 3 Nippel abschmieren.
Stabilisatorbuchsen	Ganzjahresschmierfett oder Fett gemäß NLGI Nr. 2	Motorraumverkleidung abnehmen und 2 Nippel abschmieren (einen auf jeder Seite des Fahrzeugs).

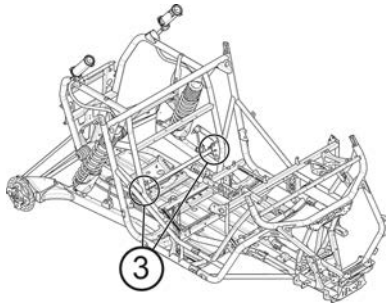
Gemäß den Empfehlungen abschmieren.



- ① Fettnippel mittlere Kardanwelle
- ② Fettnippel hintere Kardanwelle



- ③ Stabilisatorbuchsen (je eine auf jeder Fahrzeugseite)



MOTORÖL ÖLEMPFEHLUNGEN

WARNUNG

Der Betrieb des Fahrzeugs mit einer zu geringen Ölmenge oder mit altem oder verunreinigtem Motoröl beschleunigt den Verschleiß und kann zum Festfressen des Motors sowie zu einem Unfall mit Verletzungsgefahr führen. Halten Sie sich stets an die Wartungsanweisungen der Routinewartungstabelle.

Umgebungstemperaturbereich	Empfohlenes Öl
-37 °C bis +38 °C	Viertaktöl PS-4 5W-50
-18 °C bis +49 °C	Viertaktöl PS-4 Extreme Duty 10W-50

Wird kein POLARIS-Motoröl verwendet, muss möglicherweise häufiger gewechselt werden. Kein Automobilöl verwenden. Bitte die Herstellerempfehlungen bezüglich der Außentemperaturen beachten. Teilenummern können dem Kapitel „Polaris-Produkte“ entnommen werden.

HINWEIS

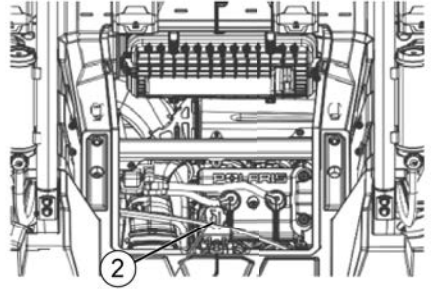
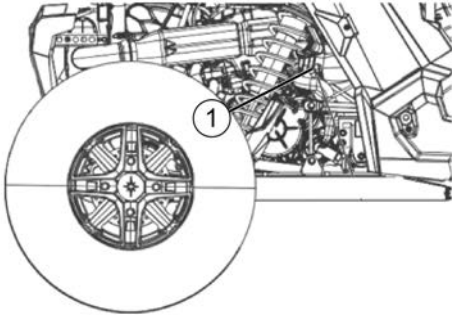
Das Mischen von Motorölen verschiedener Marken oder die Verwendung einer anderen als der empfohlenen Ölsorte kann zu Motorschäden führen. Stets das empfohlene Öl verwenden. Verwenden Sie kein anderes Öl als Ersatz, und mischen Sie nicht Öle verschiedener Marken miteinander.

Prüfen und wechseln Sie das Motoröl stets zu den in der Routinewartungstabelle angegebenen Intervallen. Verwenden Sie stets das empfohlene Motoröl.

ÖLSTANDSPRÜFUNG

Ölstand immer bei kaltem Motor messen. Ist der Motor bei der Ölstandsprüfung noch heiß, erscheint der Ölstand als zu hoch.

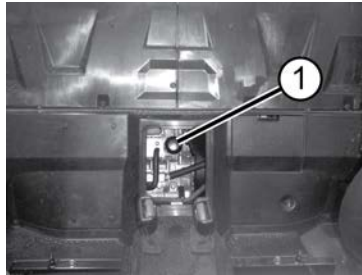
Der Ölmesstab ① ist durch den rechten Hinterradkasten zugänglich. Der Öleinfülldeckel ② ist durch die Wartungsabdeckung am Boden der Pritsche zugänglich.



1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
2. Ganghebel in Stellung PARKEN (P) bringen.
3. Motor anlassen. Motor 30 Sekunden lang im Leerlauf laufen lassen.
4. Motor abstellen. Zwei (2) Minuten warten, bis das Öl zurück in die Ölwanne gelaufen ist.
5. Ölmesstab herausziehen. Messstab mit einem sauberen Lappen abwischen.
6. Ölmesstab wieder vollständig einführen. Ölmesstab wieder herausziehen und Ölstand ablesen.
7. Den Öleinfülldeckel abnehmen und die erforderliche Menge des empfohlenen Öls einfüllen. Sicherstellen, dass der Ölstand am Messstab zwischen der Minimal- und der Maximalmarke liegt. Nicht überfüllen.
8. Einfülldeckel wieder anbringen. Ölmesstab wieder einsetzen.

ÖL- UND ÖLFILTERWECHSEL

Wechseln Sie das Motoröl und den Ölfilter stets zu den in der Routinewartungstabelle angegebenen Intervallen. Beim Ölwechsel stets auch den Ölfilter ① wechseln.



Der Ölmesstab ist durch den rechten Hinterradkasten zugänglich. Der Öleinfülldeckel ist durch die Wartungsabdeckung am Boden der Pritsche zugänglich.

Die Kurbelgehäuse-Ablassschraube befindet sich an der Unterseite des Kurbelgehäuses. Die Ablassschraube ist durch die Zugangsöffnung unterhalb des Kurbelgehäuses hindurch zugänglich.

1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen. Ganghebel in Stellung PARKEN (P) bringen.
2. Den Bereich um die Ablassschraube des Kurbelgehäuses reinigen.

ACHTUNG

Heißes Öl kann Hautverbrennungen verursachen. Das ablaufende Öl nicht an die Haut gelangen lassen.

3. Eine Auffangwanne unter das Kurbelgehäuse stellen und die Ablassschraube entfernen. Öl vollständig ablaufen lassen.
4. Den Filter mit einem Ölfilterschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen und entfernen.
5. Die Filterdichtflächen am Kurbelgehäuse mit einem sauberen, trockenen Lappen reinigen.
6. Den O-Ring des neuen Ölfilters dünn mit frischem Motoröl bestreichen. Den O-Ring auf einwandfreien Zustand prüfen.
7. Den neuen Ölfilter anbauen und mit der Hand drehen, bis der Dichting an der Dichtfläche anliegt, dann noch um zusätzlich eine 3/4-Umdrehung anziehen.
8. Ablassschraube des Kurbelgehäuses wieder einbauen. Mit einem Drehmoment von 16 Nm anziehen.
9. Den Öleinfülldeckel abnehmen und 2,4 L (2,5 qt) des empfohlenen Öls einfüllen. Einfülldeckel wieder anbringen.

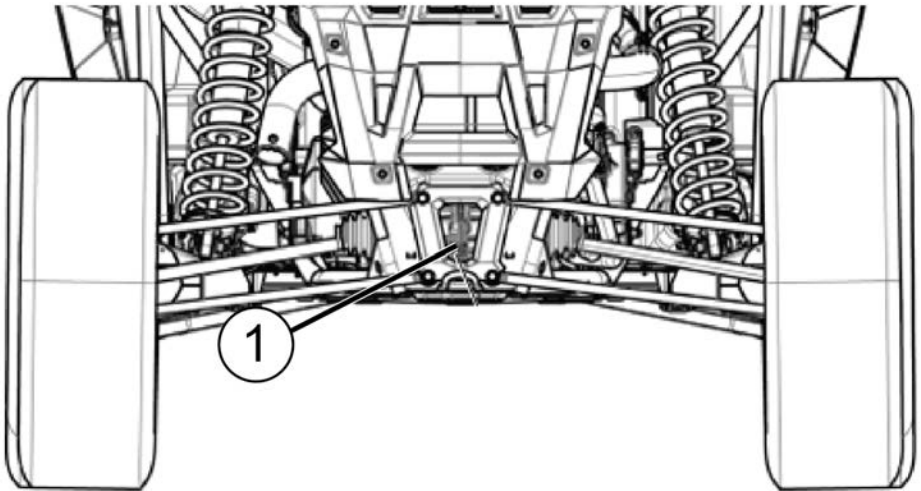
10. Motor anlassen und 30 Sekunden lang leerlaufen lassen.
11. Motor abstellen. Vor dem Herausziehen des Ölmesstabs 15 Sekunden abwarten.
12. Ölmesstab herausziehen. Messstab mit einem sauberen Lappen abwischen.
13. Ölmesstab wieder vollständig einführen. Ölmesstab wieder herausziehen und Ölstand ablesen.
14. Den Öleinfülldeckel abnehmen und die erforderliche Menge des empfohlenen Öls einfüllen. Sicherstellen, dass der Ölstand am Messstab zwischen der Minimal- und der Maximalmarke liegt. Nicht überfüllen.
15. Einfülldeckel wieder anbringen.
16. Ölmesstab wieder einsetzen.
17. Den alten Ölfilter und das Altöl vorschriftsmäßig entsorgen.

GETRIEBE (HAUPTGETRIEBEGEHÄUSE)

Flüssigkeit stets zu den in der Routinewartungstabelle angegebenen Intervallen prüfen und wechseln. Die empfohlenen Schmiermittel, Fassungsvermögen und Drehmomentwerte sind der Getriebe-Spezifikationstabelle zu entnehmen.

FLÜSSIGKEITSPRÜFUNG

Die Einfüllschraube ① befindet sich an der Hinterseite des Getriebegehäuses. Der Flüssigkeitsstand muss auf der Höhe des unteren Randes der Einfüllschraubenbohrung liegen.



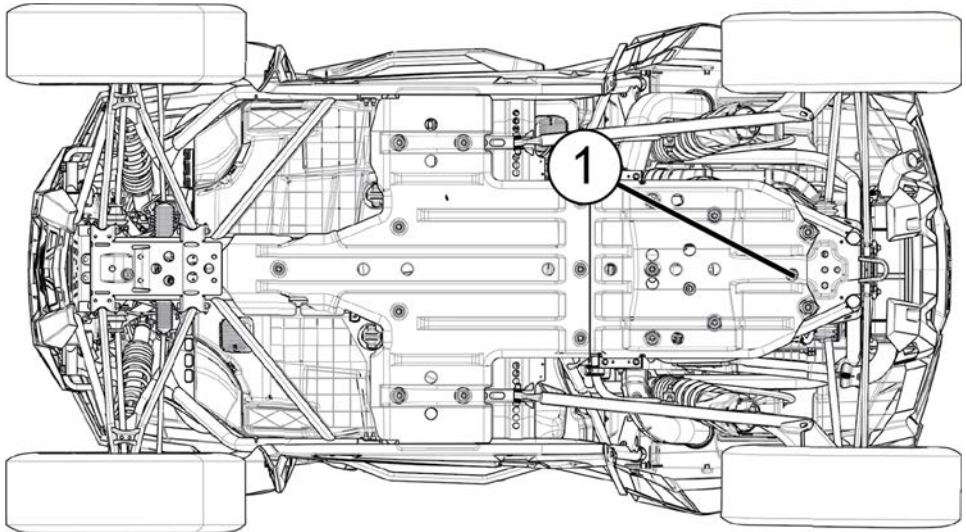
1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
2. Einfüllschraube herausdrehen.

WARTUNG

3. Flüssigkeitsstand prüfen.
4. Die empfohlene Flüssigkeit (siehe Getriebe-Spezifikationstabelle in dieser Betriebsanleitung) bis zum unteren Rand der Einfüllschraubenbohrung auffüllen. Nicht überfüllen.
5. Einfüllschraube wieder eindrehen. Mit dem vorgegebenen Drehmoment anziehen (siehe Getriebe-Spezifikationstabelle).

FLÜSSIGKEITSWECHSEL

Die Ablassschraube ① befindet sich an der Unterseite des Getriebegehäuses. Die Ablassschraube ist durch die Ablassöffnung in der Motorschutzplatte zugänglich.



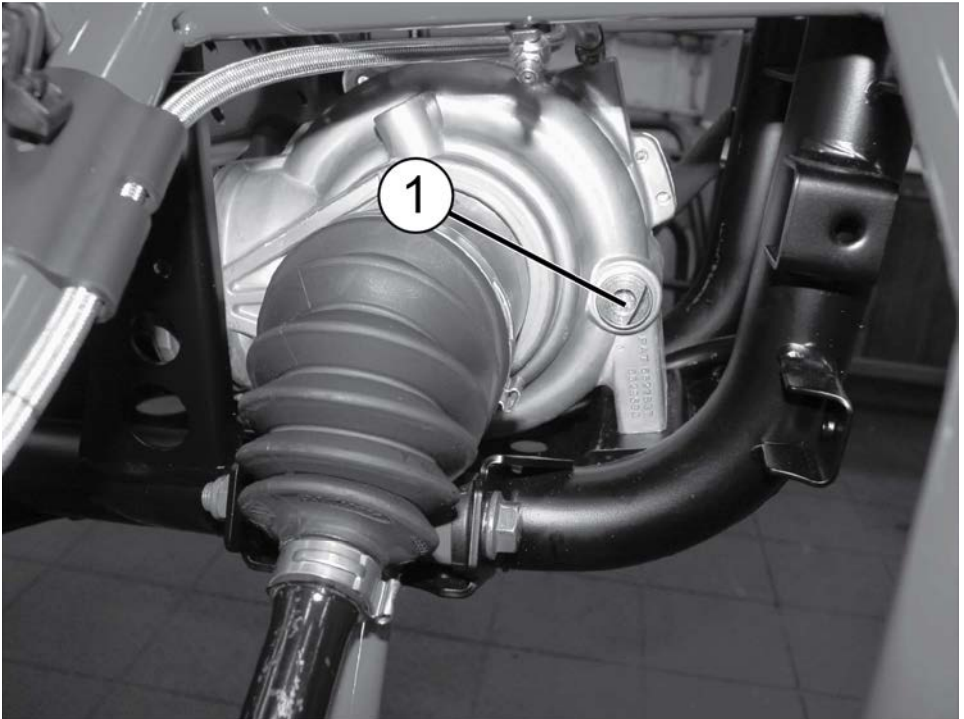
1. Einfüllschraube herausdrehen.
2. Eine Auffangwanne unter die Ablassschraube stellen.
3. Ablassschraube herausdrehen. Flüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
4. Die Ablassschraube reinigen.
5. Ablassschraube wieder eindrehen. Mit dem vorgegebenen Drehmoment anziehen (siehe Getriebegehäuse-Spezifikationstabelle in dieser Betriebsanleitung).
6. Die empfohlene Flüssigkeit (siehe Getriebegehäuse-Spezifikationstabelle) bis zum unteren Rand der Einfüllschraubenbohrung auffüllen. Nicht überfüllen.
7. Einfüllschraube wieder eindrehen. Mit dem vorgegebenen Drehmoment anziehen (siehe Getriebegehäuse-Spezifikationstabelle).
8. Auf Undichtigkeiten prüfen. Alte Flüssigkeit vorschriftsmäßig entsorgen.

BEDARFSGESTEUERTES ANTRIEBSSYSTEM (VORDERACHSGETRIEBE)

Die Flüssigkeit stets zu den in der Routinewartungstabelle angegebenen Intervallen prüfen und wechseln. Die empfohlenen Schmiermittel, Fassungsvermögen und Drehmomentwerte sind der Getriebe-Spezifikationstabelle zu entnehmen.

ÜBERPRÜFUNG DER GETRIEBEFLÜSSIGKEIT FÜR DEN BEDARFSGESTEUERTEN ANTRIEB

Die Einfüllschraube ① befindet sich an der unteren rechten Seite des bedarfsgesteuerten Antriebssystems. Der Flüssigkeitsstand muss auf der Höhe des unteren Gewindeganges der Einfüllschraubenbohrung liegen.

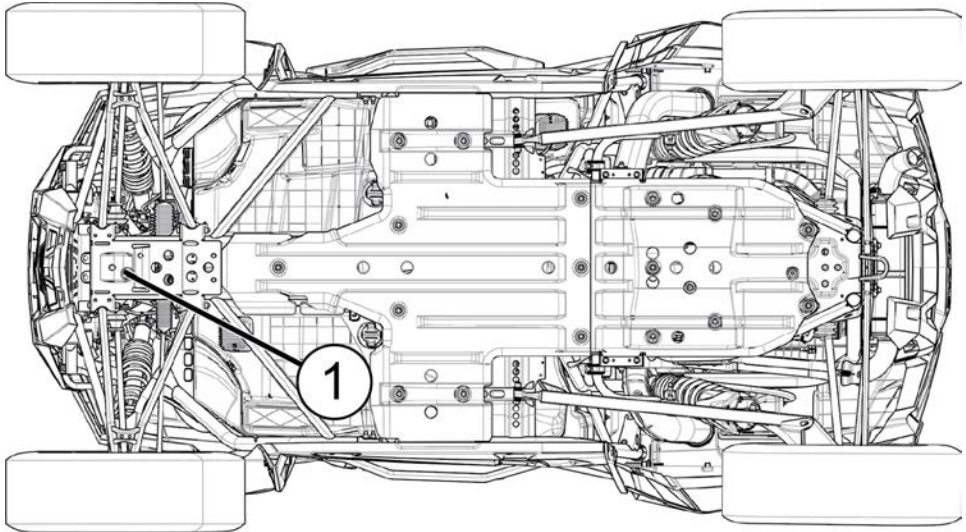


1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
2. Einfüllschraube herausdrehen.
3. Den Flüssigkeitsstand prüfen; er muss auf der Höhe des unteren Gewindeganges der Einfüllschraubenbohrung liegen.

4. Wenn der Flüssigkeitsstand nicht auf Höhe des unteren Gewindeganges der Einfüllschraubenbohrung liegt, die entsprechende Menge an empfohlener Flüssigkeit (siehe Abschnitt Getriebegehäuse-Spezifikationstabelle) auffüllen.
5. Einfüllschraube wieder eindrehen. Mit dem vorgegebenen Drehmoment anziehen (siehe Abschnitt Getriebegehäuse-Spezifikationstabelle).

WECHSEL DER GETRIEBEFLÜSSIGKEIT FÜR DEN BEDARFSGESTEUERTEN ANTRIEB

Die Ablassschraube des bedarfsgesteuerten Antriebs ① befindet sich an der Unterseite des Getriebegehäuses.



1. Einfüllschraube herausdrehen.
2. Eine Auffangwanne unter die Ablassschraube stellen.
3. Ablassschraube herausdrehen. Flüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
4. Die Ablassschraube reinigen.
5. Ablassschraube wieder eindrehen. Mit dem vorgegebenen Drehmoment anziehen (siehe Getriebegehäuse-Spezifikationstabelle in dieser Betriebsanleitung).
6. Die empfohlene Flüssigkeit (siehe Getriebegehäuse-Spezifikationstabelle) bis zum unteren Rand der Einfüllschraubenbohrung auffüllen.
7. Einfüllschraube wieder eindrehen. Mit dem vorgegebenen Drehmoment anziehen (siehe Getriebegehäuse-Spezifikationstabelle).
8. Auf Undichtigkeiten prüfen. Alte Flüssigkeit vorschriftsmäßig entsorgen.

GETRIEBEGEHÄUSE-SPEZIFIKATIONSTABELLE

Die Verwendung anderer Flüssigkeiten kann die ordnungsgemäße Funktion der Getriebekomponenten beeinträchtigen. Teilenummern können dem Abschnitt „POLARIS-Produkte“ entnommen werden.

GETRIEBEGEHÄUSE	SCHMIERMITTEL	FASSUNGSVERMÖGEN	DREHMO-MENT EINFÜLLSCHRAUBE	DREHMO-MENT ABLASSSCHRAUBE
Getriebe (Hauptgetriebegehäuse)	AGL-Getriebschmiermittel und Getriebeflüssigkeit	1300 mL <i>Turf-Modelle:</i> 1200 mL	14–19 Nm	14–19 Nm
Bedarfsgesteuertes Antriebssystem (Vorderachsgetriebe)	Getriebeflüssigkeit für den bedarfsgesteuerten Antrieb	250 mL	11–14 Nm	11–14 Nm

ZÜNDKERZEN

ZÜNDKERZENELEKTRODENABSTAND/ANZUGSDREHMOMENT

Elektrodenabstand	Zündkerzendrehmoment
0,7–0,8 mm	12 Nm

HINWEIS

Durch die Verwendung von Zündkerzen, die nicht der Herstellerempfehlung entsprechen, kann der Motor erheblich beschädigt werden. Verwenden Sie stets die von POLARIS empfohlenen oder gleichwertige Zündkerzen. Einzelheiten können dem Abschnitt „Technische Daten“ entnommen werden.

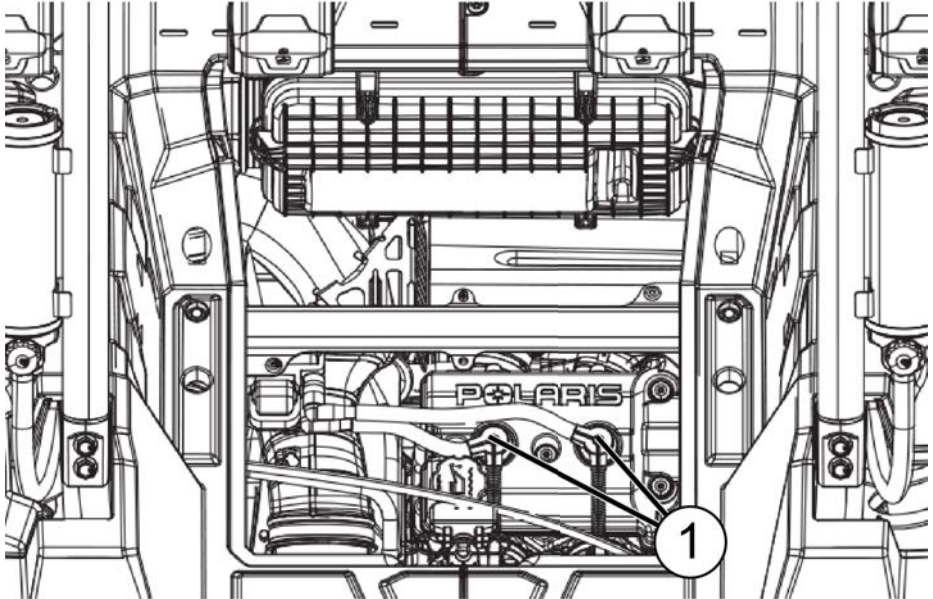
Der Zustand der Zündkerzen gibt Aufschluss über den Motorbetrieb. Der Zustand der Zündkerzenelektroden unmittelbar nach dem Betrieb muss bei warmem Motor kontrolliert werden, nachdem das Fahrzeug im höheren Geschwindigkeitsbereich gefahren worden ist. Die Farbe der Zündkerze unverzüglich prüfen.

ACHTUNG

Verbrennungsgefahr am erhitzten Motor und der Auspuffanlage. Zum Ausbauen einer Zündkerze zur Kontrolle Schutzhandschuhe anziehen.

AUSBAU UND AUSTAUSCH DER ZÜNDKERZE

1. Zum Zugriff auf die Zündkerzen ① den Pritschenboden herausnehmen.



2. Umgebung der Zündkerzen vor dem Ausbauen der Zündkerzen reinigen.
3. Zündkerzenkappen abziehen.
4. Mit dem Zündkerzenschlüssel aus dem zum Fahrzeug gehörigen Werkzeugsatz die Zündkerzen gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
5. Beim Wiedereinbau der Zündkerze in der umgekehrten Reihenfolge vorgehen. Mit dem vorgegebenen Drehmoment anziehen.

ZÜNDKERZENZUSTAND

NORMALE ZÜNDKERZE

Im Normalzustand ist der Isolatorkopf grau, beige oder hellbraun. Es sind nur geringfügige Verbrennungsrückstände sichtbar. Die Elektroden sind nicht verbrannt oder zerfressen. Diese Symptome lassen darauf schließen, dass für den Motor und die Verwendungsweise des Fahrzeugs der richtige Zündkerzentyp verwendet wird und die Motortemperatur im richtigen Bereich liegt.

HINWEIS

Der Isolatorkopf darf nicht weiß sein. Ist der Isolatorkopf weiß, lässt dies auf Motorüberhitzung schließen, die entweder durch einen falschen Zündkerzentyp oder durch eine falsche Einstellung des Drosselklappengehäuses verursacht wird.

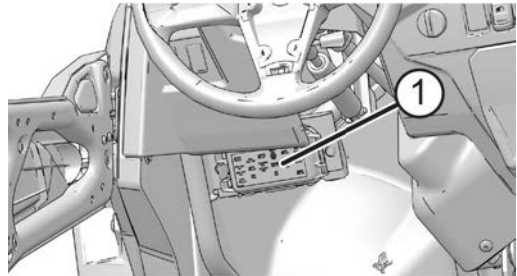
NASSE, VERRUSSTE ZÜNDKERZE

Bei nasser, verrußter Zündkerze ist der Isolatorkopf schwarz. Die Zündelectroden sind mit einem feuchten Ölfilm bedeckt. Eventuell befindet sich auf dem gesamten Endbereich der Zündkerze eine Rußschicht. Die Elektroden sind typischerweise nicht abgenutzt. Zündkerzen können verrußen, wenn sich zu viel Öl im Motor befindet oder sehr häufig sehr kurze Strecken gefahren werden, besonders bei kalter Witterung.

NUR MD-/ZUGMASCHINENMODELLE

SICHERUNGS-/RELAISFACH

Wenn der Motor abstirbt und nicht mehr anspringt, die Servolenkung nicht mehr funktioniert (falls vorhanden) oder sonstige elektrische Defekte auftreten, ist häufig eine defekte Sicherung die Ursache. Zunächst alle Kurzschlüsse suchen und reparieren, die zum Durchbrennen der Sicherung geführt haben könnten, und dann die Sicherung auswechseln. Das Sicherungs-/Relaisfach ① befindet sich unter der Seitenkonsole auf der Fahrerseite.

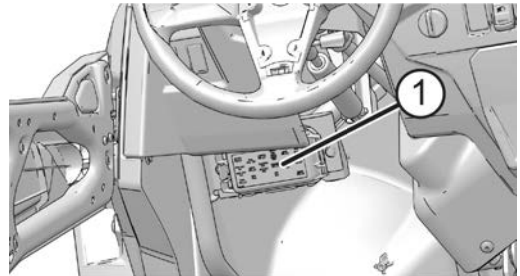


AUFKLEBER	WERT	FUNKTION
FAN	20 A-Überlastschalter	Motorkühlerlüfter
FUEL	7,5 A-Sicherung	Kraftstoffpumpe
TERM	10 A-Sicherung	Klemmenblock unter Kühlerhaube <i>RZR XP 4-Fahrzeuge</i> : 12 V-Anschlussbuchse, hinten
INSTR	7,5 A-Sicherung	LED-Innenbeleuchtung, Diagnoseanschluss <i>DYNAMIX/Ride Command-Fahrzeuge</i> : Anzeigeblock
SOCKET	10 A-Sicherung	12 V-Anschlussbuchse am Armaturenbrett
EPS	30 A-Sicherung	Servolenkeinheit
SCM	7,5 A-Sicherung	<i>DYNAMIX-Fahrzeuge</i> : Aufhängungs-Steuermodul
SHOCK	7,5 A-Sicherung	<i>DYNAMIX-Fahrzeuge</i> : Stoßdämpfer
UNSW	7,5 A-Sicherung	Diagnoseanschluss <i>DYNAMIX/Ride Command-Fahrzeuge</i> : Anzeige

AUFKLEBER	WERT	FUNKTION
LIGHTS	7,5 A-Sicherung	Scheinwerfer, Schlussleuchten
CHASSIS	10 A-Sicherung	AWD-Schalter, Lambdasonden-Heizung, EPS-Wakeup, Tachogeber, Sicherheitsgurt, AWD-Spule, Anzeige, Winde <i>DYNAMIX-Fahrzeuge</i> : SCM-Wakeup, SCM-Modusschalter
CHASSIS 2	7,5 A-Sicherung	Hupe, Anhänger-Schlussleuchten, Begrenzungsleuchten, Fahrerwarnung, Nebelscheinwerfer
FLASHER	10 A-Sicherung	Blinker
EFI	10 A-Sicherung	Zubehör-Relaisspule, ECM Wake-Up, Pumpenrelaisspule, Fahrgestell-Relaisspule, Anlasser-Relaisspule, EFI-Relaisspule, Mag/PTO Einspritzventile, Scheinwerfer-Relaisspule, Lüfterrelaisspule, Zündungs-Relaisspule, Anlassermagnetspule, Bremsen-Relaisspule <i>DYNAMIX-Fahrzeuge</i> : SCM-Relaisspule

NUR TRAKTOR-MODELLE SICHERUNGS-/RELAISFACH

Wenn der Motor abstirbt und nicht mehr anspringt, die Servolenkung nicht mehr funktioniert (falls vorhanden) oder sonstige elektrische Defekte auftreten, ist häufig eine defekte Sicherung die Ursache. Zunächst alle Kurzschlüsse suchen und reparieren, die zum Durchbrennen der Sicherung geführt haben könnten, und dann die Sicherung auswechseln. Das Sicherungs-/Relaisfach ① befindet sich unter der Seitenkonsole auf der Fahrerseite.



AUFKLEBER	WERT	FUNKTION
FAN	20-A-Überlastschalter	Motorkühlerlüfter
FUEL	7,5-A-Sicherung	Kraftstoffpumpe
TERM ACCY	10-A-Sicherung	Klemmenblock unter Kühlerhaube

WARTUNG

AUFKLEBER	WERT	FUNKTION
		<i>RZR XP 4-Fahrzeuge</i> : 12-V-Anschlussbuchse, hinten
INSTR ACCY	15-A-Sicherung	LED-Innenbeleuchtung, Diagnoseanschluss <i>DYNAMIX/Ride Command-Fahrzeuge</i> : Anzeigeblock
SOCKET	10-A-Sicherung	12-V-Anschlussbuchse am Armaturenbrett
EPS	30-A-Sicherung	Servolenkeinheit
INSTR UNSW	7,5-A-Sicherung	Diagnoseanschluss <i>DYNAMIX/Ride Command-Fahrzeuge</i> : Anzeige
LIGHTS	7,5-A-Sicherung	Scheinwerfer, Schlussleuchten
CHASSIS	10-A-Sicherung	AWD-Schalter, Lambdasonden-Heizung, EPS-Wakeup, Tachogeber, Sicherheitsgurt, AWD-Spule, Anzeige, Winde <i>DYNAMIX-Fahrzeuge</i> : SCM-Wakeup, SCM-Modusschalter
CHASSIS 2	15-A-Sicherung	Hupe, Anhänger-Schlussleuchten, Begrenzungsleuchten, Fahrerwarnung, Nebelscheinwerfer
FLASHER	10-A-Sicherung	Blinker
EFI	10-A-Sicherung	Zubehör-Relaisspule, ECM Wake-Up, Pumpenrelaisspule, Fahrgestell-Relaisspule, Anlasser-Relaisspule, EFI-Relaisspule, Mag/PTO Einspritzventile, Scheinwerfer-Relaisspule, Lüfterrelaisspule, Zündungs-Relaisspule, Anlassermagnetspule, Bremsen-Relaisspule <i>DYNAMIX-Fahrzeuge</i> : SCM-Relaisspule

KÜHLSYSTEM

Der Motorkühlmittelstand wird durch ein System mit externem Druckbehälter geregelt. Der externe Druckbehälter ist mit beiden Motorkühlern verbunden und mit einem einzelnen Kühlerdruckverschluss und Füllstutzen für das Fahrzeug ausgestattet.

Der Druckbehälter ist so konstruiert, dass sich über dem Kühlmittel eine Luftmasse befindet. Mit zunehmender Betriebstemperatur des Kühlmittels steigt der Kühlmittelstand im Druckbehälter und drückt Luft am Druckverschluss vorbei nach außen. Mit abnehmender Betriebstemperatur des Motorkühlmittels sinkt der Kühlmittelstand im Druckbehälter und zieht Luft durch den Druckverschluss in den Behälter.

TIPP

Bei neuen Fahrzeugen ist ein leichtes Absinken des Kühlmittelstands normal, da das System zunächst Luftreste aus dem Kühlsystem herausspülen muss. Kontrollieren Sie die Kühlmittelstände und füllen Sie bei Bedarf etwas Kühlmittel in den Druckbehälter nach, um den Kühlmittelstand im empfohlenen Bereich zu halten.

ACHTUNG

Verbrennungsgefahr durch entweichenden Dampf. Kühlerdruckverschluss nie abnehmen, solange der Motor noch heiß oder warm ist. Vor dem Abnehmen des Kühlerdruckverschlusses immer den Motor abkühlen lassen.

AUFFÜLLEN UND WECHSELN DES KÜHLMITTELS

POLARIS empfiehlt den Gebrauch von gebrauchsfertigem POLARIS Frostschutzmittel 50/50. Dieses Frostschutzmittel ist eine gebrauchsfertige Mischung. Nicht mit Wasser verdünnen. Teilenummern können dem Abschnitt „Polaris-Produkte“ entnommen werden.

Damit das Kühlmittel seine Aufgabe, den Motor zu schützen, langfristig erfüllen kann, empfehlen wir, das gesamte Kühlmittel alle fünf (5) Jahre aus dem Kühlsystem abzulassen und frisches, gebrauchsfertiges Frostschutzmittel 50/50 einzufüllen.

Wenn das Kühlsystem zu Wartungs- oder Reparaturzwecken entleert worden ist, das Kühlmittel stets mit frischem, gebrauchsfertigem Frostschutzmittel 50/50 wieder auffüllen.

KÜHLER UND LÜFTER

Prüfen und reinigen Sie die Kühlergrills und Kühlrippen stets zu den in der Routinewartungstabelle angegebenen Intervallen. Den Luftstrom durch die Kühler nicht durch den Einbau nicht zugelassener Zubehörartikel vor den Kühlern oder hinter dem Lüfter behindern. Eine Beeinträchtigung des Luftstroms durch den Kühler kann zur Überhitzung des Motors und damit zu Motorschäden führen.

HINWEIS

Durch Waschen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger können die Kühlrippen beschädigt werden, so dass der Wirkungsgrad eines Kühlers beeinträchtigt wird. Von der Verwendung von Hochdruckreinigern wird abgeraten.

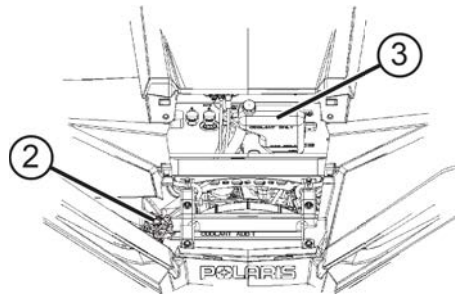
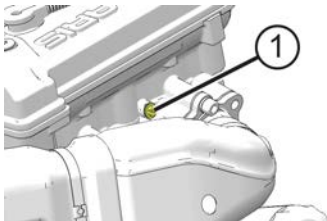
KÜHLMITTELSTAND/KÜHLMITTELWECHSEL

Dieser Vorgang ist nur nötig, wenn das Kühlsystem zu Wartungs- bzw. Reparaturzwecken entleert worden ist. Ist der Ausgleichsbehälter ③ leer, muss der Kühlmittelstand auch im Kühler kontrolliert werden.

⚠ ACHTUNG

Verbrennungsgefahr durch entweichenden Dampf. Kühlerdruckverschluss nie abnehmen, solange der Motor noch heiß oder warm ist. Vor dem Abnehmen des Kühlerdruckverschlusses immer den Motor abkühlen lassen.

1. Die Kühlerhaube abnehmen. Nähere Angaben sind dem Abschnitt „Kühlerhaube“ zu entnehmen.
2. Den Kühlerdruckverschluss ② langsam öffnen.
3. Durch die Öffnung hindurch den Kühlmittelstand prüfen.
4. Je nach Bedarf mit einem Trichter Kühlmittel nachfüllen.
5. Vor dem Wiederanbringen des Kühlerdruckverschlusses das System entlüften, um Luftblasen zu entfernen. Motorraumverkleidung hinter den Sitzen abnehmen und die Entlüftungsschraube ① mit einem Flachklingenschraubendreher etwas verdrehen, so dass die Luft entweichen kann. Langsam zusätzliches Kühlmittel in den Kühler einfüllen, bis keine Luft mehr entweicht und nur noch Kühlflüssigkeit aus der Entlüftungsöffnung herausquillt. Dann die Entlüftungsschraube festziehen.
6. Kühlerdruckverschluss wieder anbringen.



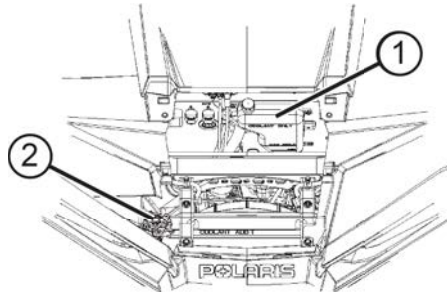
TIPP

Bei Verwendung eines nicht dem Original entsprechenden Kühlerdruckverschlusses kann das Ausgleichssystem nicht ordnungsgemäß funktionieren. Das korrekte Ersatzteil ist bei Ihrem Händler erhältlich.

KÜHLMITTELSTAND IM AUSGLEICHSBEHÄLTER

Prüfen und wechseln Sie das Kühlmittel stets zu den in der Routinewartungstabelle angegebenen Intervallen. Sorgen Sie dafür, dass der Kühlmittelstand (bei kaltem Kühlmittel) immer zwischen der Minimal- und der Maximalmarkierung am Ausgleichsbehälter bleibt. Ist der Ausgleichsbehälter leer, muss der Kühlmittelstand auch im Kühler kontrolliert werden.

1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
2. Die Kühlerhaube abnehmen. Nähere Angaben sind dem Abschnitt „Kühlerhaube“ zu entnehmen.
3. Kühlmittelstand des Ausgleichsbehälters ① visuell prüfen.



4. Deckel ② abnehmen und mit einem Trichter so viel Kühlmittel einfüllen, bis es zwischen den beiden Markierungen steht.
5. Kappe wieder aufsetzen.

TIPP

Wenn häufig Kühlmittel nachgefüllt werden muss oder der Ausgleichsbehälter leer ist, befindet sich vermutlich eine undichte Stelle im Kühlsystem. Das Kühlsystem vom POLARIS-Händler oder einer autorisierten Person überprüfen lassen.

STUFENLOSES PVT-GETRIEBE (POLARIS VARIABLE TRANSMISSION)

WARNUNG

Missachten dieser Sicherheitsanweisungen kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Keine Änderungen an Teilen des PVT-Systems vornehmen. Anderenfalls kann das System geschwächt werden und bei hoher Geschwindigkeit ausfallen. Das PVT-System ist präzise ausgewuchtet. Jede Veränderung verursacht Unwuchten und Schwingungen, die andere Bauteile zusätzlichen Belastungen aussetzen.

Das PVT-System erreicht hohe Drehzahlen, weshalb auf die Kupplungsbestandteile hohe Kräfte einwirken. Der Eigentümer hat die folgenden Verantwortlichkeiten für seine eigene Sicherheit und die Sicherheit anderer:

- Stets alle empfohlenen Wartungsmaßnahmen durchführen. Beim Austauschen des Riemens stets im Inneren und in der Umgebung der Kupplung und des Belüftungssystems auf Riemenrückstände achten und diese beseitigen.
- Bitte entsprechend den Empfehlungen in der Betriebsanleitung und auf den Sicherheitsaufklebern den Händler oder einen anderen qualifizierten Servicespezialisten aufsuchen.
- Dieses PVT-System ist nur für POLARIS-Produkte konzipiert. Es darf nicht in andere Produkte eingebaut werden.
- Sicherstellen, dass das PVT-Gehäuse während des Betriebs stets sicher befestigt ist.

Riemenschlupf erzeugt übermäßige Hitze und zerstört Riemen, verschleißt Kupplungsbestandteile und verursacht ein Versagen des Kupplungsaußendeckels. Bei langsamen Fahrten in den niedrigen Gang (L) schalten, um eine möglichst lange Lebensdauer für die PVT-Systembestandteile (Riemen, Deckel usw.) zu erzielen.

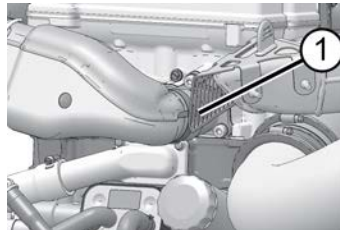
ANTRIEBSRIEMENWECHSEL/BESEITIGUNG VON RÜCKSTÄNDEN

Nach einem Riemenausfall alle Rückstände aus dem Luftkanal sowie aus dem Kupplungs- und dem Motorraum beseitigen, wenn der Riemen ersetzt wird.

⚠️ WARNUNG

Werden beim Riemenwechsel nicht SÄMTLICHE Rückstände entfernt, kann das Fahrzeug schwer beschädigt werden; überdies besteht die Gefahr von Kontrollverlust und schwerer oder tödlicher Verletzungen.

1. Lassen Sie heiße Bauteile abkühlen, bevor Sie diese Arbeit durchführen.
2. Motorraumverkleidung ausbauen und alle Rückstände sorgsam aus dem Aluminium-Auffangkorb ① und aus dem Motorraum entfernen.



3. Die Schrauben des Kupplungsdeckels entfernen und die Abdeckung öffnen. (Sie braucht nicht aus dem Fahrzeug herausgenommen zu werden.) Alle im PVT-System und darum herum aufgewickelten Riemenreste entfernen.

TIPP

Mit dem Stoßdämpfer-/Kupplungswerkzeug aus dem Werkzeugsatz die Riemenscheiben etwas spreizen, um die Beseitigung von Rückständen und das Auflegen des neuen Riemens zu erleichtern.



Hakenende des Werkzeugs einführen.



Zum Auseinanderspreizen der Riemenscheiben Druck auf das andere Ende des Werkzeugs ausüben.

4. ALLE RÜCKSTÄNDE aus dem gesamten Kupplungsluftkanal ② entfernen.



5. Die Dichtungen am Hauptgetriebe und am Motor auf Anzeichen von Beschädigungen prüfen. Sollten an Dichtungen Schäden sichtbar sein, bitte unverzüglich den Händler zur Wartung aufsuchen.

TIPP

Riemenschlupf erzeugt übermäßige Hitze und zerstört Riemen, verschleißt Kupplungsbestandteile und verursacht ein Versagen des Kupplungsaußendeckels. Bei langsamen Fahrten in den niedrigen Gang (L) schalten, um eine möglichst lange Lebensdauer für die PVT-Systembestandteile (Riemen, Deckel usw.) zu erzielen.

TROCKNEN DES PVT-SYSTEMS

Es kann vorkommen, dass unabsichtlich Wasser in das PVT-System gelangt. Trocknen Sie das PVT-System nach den folgenden Anweisungen, bevor Sie das Fahrzeug erneut in Betrieb nehmen.

HINWEIS

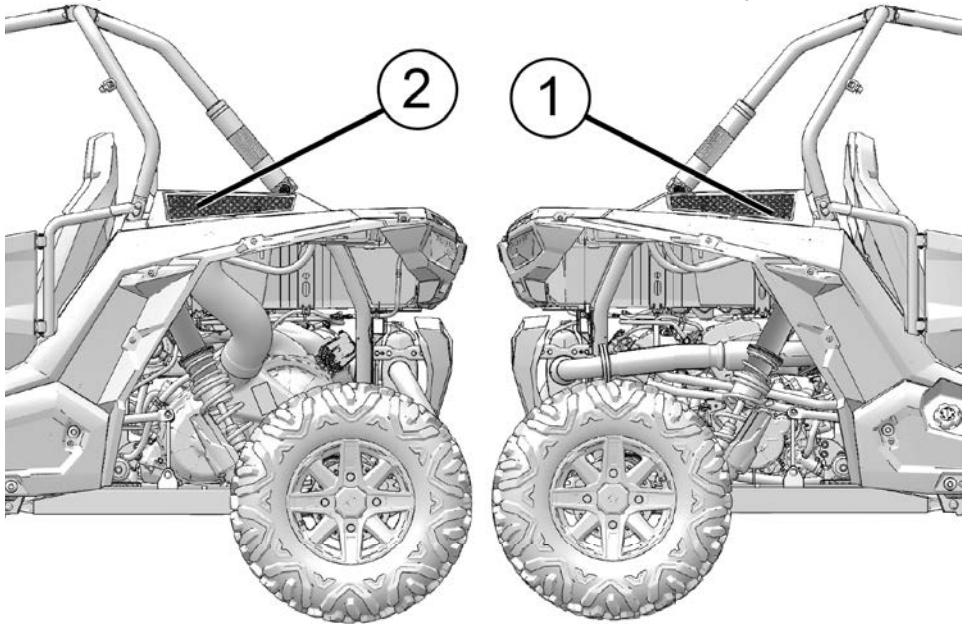
Beim Waschen des Fahrzeugs stets vermeiden, dass Wasser direkt auf den PVT-Ansaugtrakt gespritzt wird. Einzelheiten können dem Abschnitt „Waschen des Fahrzeugs“ entnommen werden.

1. Ablassschraube am Kupplungsdeckel abnehmen.
2. Wasser ablaufen lassen. Ablassschraube wieder eindrehen.
3. Ganghebel in Stellung PARKEN bringen. Bremsen betätigen.
4. Motor anlassen.
5. 10–15 Sekunden lang mit variierendem Gas fahren, um die Feuchtigkeit aus dem System zu entfernen und den Riemen und die Kupplungsbestandteile durch Luftzufuhr zu trocknen. Nicht mehr als 10 Sekunden lang Vollgas geben.
6. Motordrehzahl auf Leerlaufdrehzahl herunter kommen lassen. Bremsen betätigen. Getriebe in den niedrigsten Gang (L) schalten.
7. Prüfen, ob der Riemen schlüpft. Wenn ja, den Vorgang wiederholen.
8. Das Fahrzeug muss so bald wie möglich gewartet werden. Ein POLARIS-Händler oder eine andere autorisierte Person kann behilflich sein.

FILTERSYSTEME

ANSAUGTRAKT-VORFILTER

Der Motoransaugtrakt-Vorfilter ① befindet sich an der rechten Seite des Fahrzeugs. Der Kupplungslufteinlass ② befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs.



Beide Motor-Vorfilter vor jedem Betrieb des Fahrzeugs prüfen, um ausreichenden Luftstrom zu gewährleisten. Den Vorfilter nach Bedarf entfernen und mit Seifenwasser waschen. Mit Niederdruck-Druckluft trocknen.

Den Kupplungslufteinlass (PVT) auf Fremdkörper prüfen und gegebenenfalls reinigen, um ausreichenden Luftstrom zu gewährleisten.

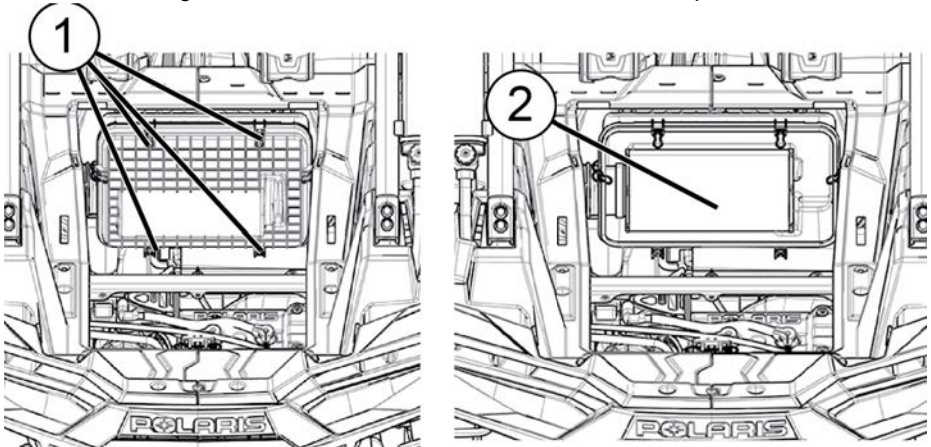
TIPP

Beim Waschen des Fahrzeugs stets vermeiden, dass Wasser direkt auf den PVT-Ansaugtrakt gespritzt wird. Empfohlene Waschverfahren können dem Abschnitt „Waschen des Fahrzeugs“ entnommen werden.

LUFFFILTER

Den Luftfilter stets zu den in der Routinewartungstabelle angegebenen Intervallen wechseln.

1. Herausnehmbaren Pritschenboden entfernen.
2. Allen Schmutz und alle Verunreinigungen aus dem Bereich des Luftfiltergehäuses entfernen.
3. Die vier (4) Klemmen am Luftfiltergehäusedeckel ① lösen und den Luftfiltergehäusedeckel behutsam abnehmen.
4. Luftfilter ② und -gehäuse auf Schmutz, Rückstände oder Wasser prüfen.



5. Zum Abnehmen des Filters den Filter zur Beifahrerseite des Fahrzeugs schieben.
6. Nachdem der Filter entfernt wurde, das Ansaugrohr und das Luftfiltergehäuse gründlich reinigen. Mit einem sauberen, trockenen Tuch gut abwischen.

HINWEIS

Schmutz und Verunreinigungen im Ansaugrohr können schwere Motorschäden verursachen. Vor dem Filtereinbau stets allen Schmutz und alle Verunreinigungen aus dem Ansaugrohr entfernen.

7. Filter wieder einbauen (wenn er sauber ist) oder einen neuen Luftfilter einbauen (wenn er verschmutzt ist). Den Luftfilter nicht reinigen.

HINWEIS

Die Verwendung eines nicht von POLARIS zugelassenen Luftfilters kann zu Motorschäden führen. Immer einen von POLARIS zugelassenen Austauschfilter verwenden. Austauschfilter sind beim POLARIS-Händler erhältlich.

WARTUNG

8. Sicherstellen, dass sich zwischen dem Filter, dem Filterring und dem Anschlag am Ansaugrohr keine Spalten befinden.
9. Den Luftfiltergehäusedeckel wieder aufsetzen; die Ausrichtungslaschen müssen sich an den richtigen Positionen befinden.
10. Die vier (4) Deckelklammern befestigen.
11. Herausnehmbaren Pritschenboden wieder einbauen.

FUNKENFÄNGER



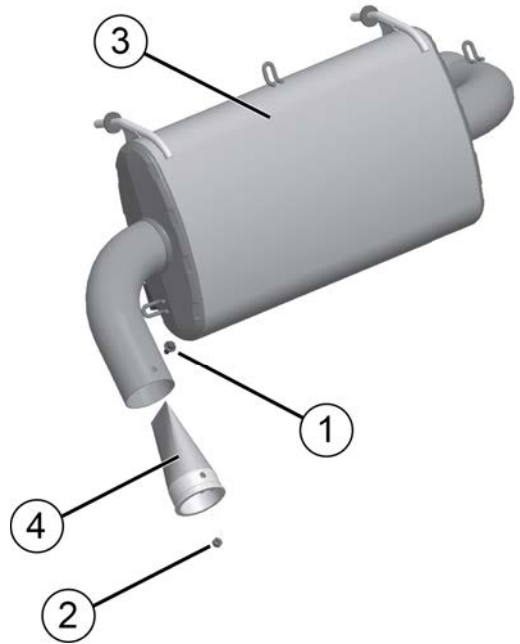
- Das Fahrzeug nie ohne den Funkenfänger betreiben.
- Alles brennbare Material aus der Nähe des Arbeitsbereiches entfernen.

Missachten der folgenden Warnhinweise bei der Wartung des Funkenfängers kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Motor niemals in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Auspuffgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid, das innerhalb kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen kann.
- Den Funkenfänger NICHT bei HEISSEM System warten. Die Auspuffanlage kann außergewöhnlich hohe Temperaturen erreichen. Vor dem Ausführen der nächsten Schritte die Bestandteile abkühlen lassen.
- Während der Reinigung der Auspuffanlage nicht hinter oder vor dem Fahrzeug stehen.
- Sich niemals unter ein geneigtes Fahrzeug begeben.
- Während der Wartung Augenschutz und Handschuhe tragen.

Den Funkenfänger regelmäßig von Rußansammlungen reinigen. Ein verstopfter Funkenfänger beeinträchtigt die Motorleistung. Bei Fahrten durch Schlamm und Wasser täglich reinigen. Gebrochenen oder beschädigten Funkenfänger vor dem Betrieb ersetzen.

1. Die Halteschraube ① des Funkenfängers einschließlich Mutter ② entfernen.
2. Den Funkenfänger vom Ende des Schalldämpfers ③ abnehmen.
3. Das Funkenfängergitter ④ mit einer Bürste mit Naturborsten reinigen. Synthetische Borsten können schmelzen, wenn die Auspuffanlage noch warm ist. Nötigenfalls Schmutz mit Druckluft vom Sieb wegblasen.
4. Das Sieb auf Abnutzungserscheinungen und Schäden prüfen. Wenn es abgenutzt oder schadhaft ist, ein neues Sieb einbauen.
5. Den Funkenfänger wieder anbringen. Schraube mit einem Drehmoment von 10–12 Nm (7–9 ft-lb) anziehen.



BREMSEN

WARNUNG

Der Betrieb des Fahrzeugs mit einem schwammigen Bremspedal kann zum Verlust der Bremswirkung und dadurch zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Das Fahrzeug nie fahren, wenn sich das Bremspedal schwammig anfühlt.

Die Vorder- und Hinterradbremse sind hydraulische Scheibenbremsen und werden mit dem Bremspedal betätigt.

ACHTUNG

Bremsscheiben können nach Bremsvorgängen sehr heiß werden. Vor Wartungsarbeiten die Bremsscheiben abkühlen lassen, um Verbrennungen vorzubeugen.

Vor jeder Fahrt den Bremspedalweg und den Füllstand des Bremsflüssigkeitsbehälters kontrollieren. Wenn das Bremspedal betätigt wird, muss ein deutlicher Widerstand spürbar sein. Fühlt sich der Hebel schwammig an, deutet dies auf ein mögliches Flüssigkeitsleck oder auf einen zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand hin. Beides muss vor der Fahrt behoben werden. Weitere Einzelheiten können dem Abschnitt „Bremsflüssigkeit“ entnommen werden.

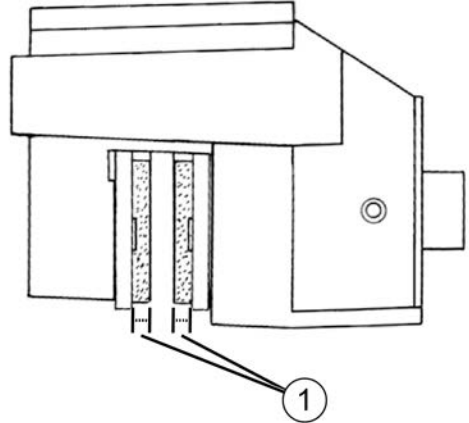
Sind beim Betätigen der Bremsanlage Auffälligkeiten wie z. B. ein zu großer Pedalweg festzustellen, Händler aufsuchen und eine fachgerechte Diagnose und Reparatur durchführen lassen.

BREMSENPRÜFUNG



Kein WD-40® oder sonstiges Ölprodukt auf die Brems Scheiben kommen lassen. Diese Produkte sind entflammbar und können zudem die Reibung zwischen Bremsbelag und Bremssattel verringern.

1. Die Bremsanlage auf Flüssigkeitslecks prüfen.
2. Das Bremspedal auf übermäßiges Spiel oder mangelnden Widerstand prüfen.
3. Die Bremsbeläge auf Verschleiß, Schäden und festen Sitz prüfen.
4. Die Brems Scheiben auf Anzeichen von Rissen, übermäßiger Korrosion, Verformung und sonstigen Beschädigungen prüfen. Jegliche Fettreste mit einem bewährten Bremsreiniger oder Spiritus entfernen.
5. Die Brems Scheiben-Keilverzahnungen und die Bremsbelag-Kontaktflächen der Brems Scheiben auf übermäßigen Verschleiß prüfen. Die Bremsbeläge auswechseln, wenn sie bis auf 0,762 mm (0,030 in) ① abgenutzt sind.

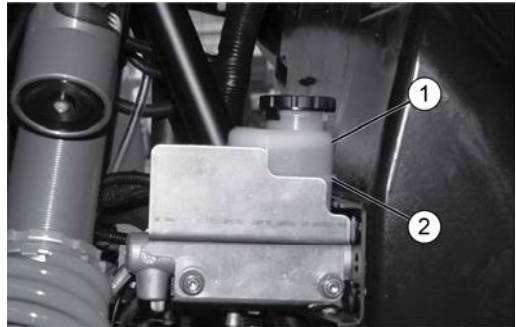


BREMSFLÜSSIGKEIT



Nach dem Öffnen einer Flasche Bremsflüssigkeit muss der nicht benötigte Rest entsorgt werden. Keine angebrochenen Bremsflüssigkeitsflaschen aufbewahren oder den Restinhalt zu einem späteren Zeitpunkt aufbrauchen. Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d. h. sie absorbiert rasch Feuchtigkeit aus der Luft. Die absorbierte Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit herab, was zum frühzeitigen Abnehmen der Bremswirkung und damit zu einem Unfall oder schweren Verletzungen führen kann.

Vor Antritt jeder Fahrt den Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren. Bei unzureichendem Füllstand nur mit DOT 4-Bremsflüssigkeit auffüllen. Die Teilenummern finden Sie im Abschnitt Polaris-Produkte. Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre sowie immer dann, wenn sie verschmutzt ist, der Flüssigkeitsstand unter die Mindestmarke abgesunken ist oder Art und Marke der im Ausgleichsbehälter befindlichen Flüssigkeit unbekannt sind. Der Bremsflüssigkeitsbehälter ist durch den linken Vorderradkasten hindurch zugänglich.



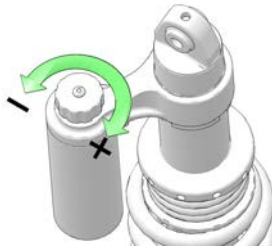
1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
2. Ganghebel in Stellung PARKEN bringen.
3. Den Bremsflüssigkeitsstand des Ausgleichsbehälters visuell prüfen. Er muss zwischen der Maximal- ① und der Minimalmarke ② liegen.
4. Liegt der Flüssigkeitsstand unter der Minimalmarke, Bremsflüssigkeit bis zur Maximalmarke nachfüllen.
5. Die Bremse ein paar Sekundenlang kraftvoll drücken und die Bremsleitungsanschlüsse auf Undichtigkeiten prüfen.

FEDERUNGSEINSTELLUNGEN

EINSTELLEN DER STOSSDÄMPFERKOMPRESSION VORNE/HINTEN

Der Druckstufendämpfungs-Klickknopf befindet sich am oberen Ende des Stoßdämpferbehälters.

1. Um die Druckstufendämpfung **zu erhöhen**, den Klickversteller **im Uhrzeigersinn** drehen.
2. Um die Druckstufendämpfung **zu verringern**, den Klickversteller **gegen den Uhrzeigersinn** drehen.



Einstellungen der Stoßdämpferkompression		
Modell	Ort	Stellung des Klickverstellers
Alle Modelle mit Walker Evans Racing®-Stoßdämpfern	Vorne	8/16 Klicks
	Hinten	8/16 Klicks

EINSTELLUNG DER FEDERVORSPANNUNG VORNE/HINTEN

Die Werkseinstellung eignet sich für nahezu alle Fahrbedingungen. Falls gewünscht, kann die Federung vor dem Transportieren einer Ladung so eingestellt werden, dass die Bodenfreiheit erhalten bleibt.

Zum Einstellen der Vorspannung folgende Schritte ausführen:

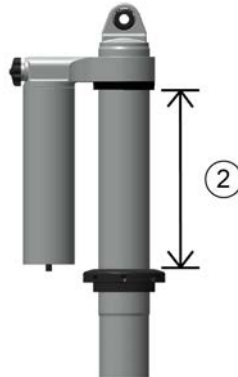
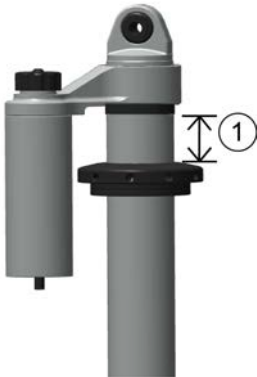
1. Zunächst das Fahrzeug aufbocken, bis die Federung vollständig durchhängt.
2. Den Einstellring nach links drehen, um die Vorspannung zu erhöhen. Den Einstellring nach rechts drehen, um die Vorspannung zu senken.

⚠️ WARNUNG

Werden die Seiten ungleich eingestellt, verschlechtert sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs, was einen Unfall zur Folge haben kann. Stets die Federvorspannung links und rechts gleich einstellen bzw. die Einstellung von Ihrem POLARIS-Händler oder einem qualifizierten Spezialisten vornehmen lassen.

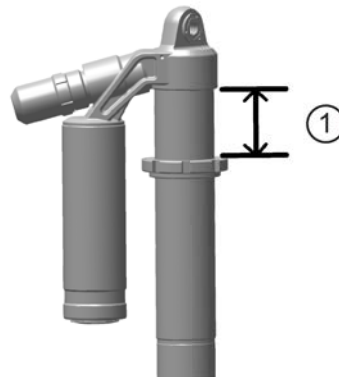
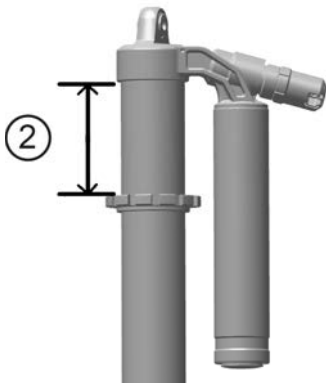
WALKER EVANS RACING®-STOSSDÄMPFER

- ① Federvorspannungsmesswert für den Vorderradstoßdämpfer
- ② Federvorspannungsmesswert für den Hinterradstoßdämpfer



DYNAMIX-STOSSDÄMPFER

- ① Federvorspannungsmesswert für den Vorderradstoßdämpfer
- ② Federvorspannungsmesswert für den Hinterradstoßdämpfer



NUR MD-/ZUGMASCHINENMODELLE
WERKSEITIGE STANDARD-VORSPANNUNGS-
EINSTELLUNGEN

WERKSEITIGE STANDARD-VORSPANNUNGS-EINSTELLUNGEN		
RZR XP	WALKER EVANS RACING®	
	Vorne	38 mm (1,49 in)
	Hinten	197 mm (7,75 in)
	DYNAMIX	
	Vorne	6,96 cm (2,74 in)
	Hinten	24,05 cm (9,47 in)
RZR XP 4	WALKER EVANS RACING®	
	Vorne	51 mm (2,04 in)
	Hinten	148 mm (5,83 in)
	DYNAMIX	
	Vorne	6,99 cm (2,75 in)
	Hinten	20,62 cm (8,12 in)

Beim Verstellen der Federung bitte diese Richtlinien einhalten.

- Nach dem Entladen des Fahrzeugs stets die Werkseinstellung der Federung wiederherstellen. Anderenfalls wirkt sich die erhöhte Fahrgestellposition beim Fahren ohne Ladung negativ auf die Fahrzeugstabilität aus.
- Grundsätzlich die Federung *aller vier Räder* gleich einstellen.

Die Federvorspannung darf höchstens 25,4 mm (1 in) über die Werkseinstellung hinaus erhöht werden.

NUR TRAKTOR-MODELLE

WERKSEITIGE STANDARD-VORSPANNUNGS-EINSTELLUNGEN

WERKSEITIGE STANDARD-VORSPANNUNGS-EINSTELLUNGEN		
RZR XP Traktor	Vorne	3,8 cm (1,49 in)
	Hinten	19,7 cm (7,75 in)

Beim Verstellen der Federung bitte diese Richtlinien einhalten.

- Nach dem Entladen des Fahrzeugs stets die Werkseinstellung der Federung wiederherstellen. Anderenfalls wirkt sich die erhöhte Fahrgestellposition beim Fahren ohne Ladung negativ auf die Fahrzeugstabilität aus.
- Grundsätzlich die Federung *aller vier Räder* gleich einstellen.

Die Federvorspannung darf höchstens 25,4 mm (1 in) über die Werkseinstellung hinaus erhöht werden.

REIFEN

⚠️ WARNUNG

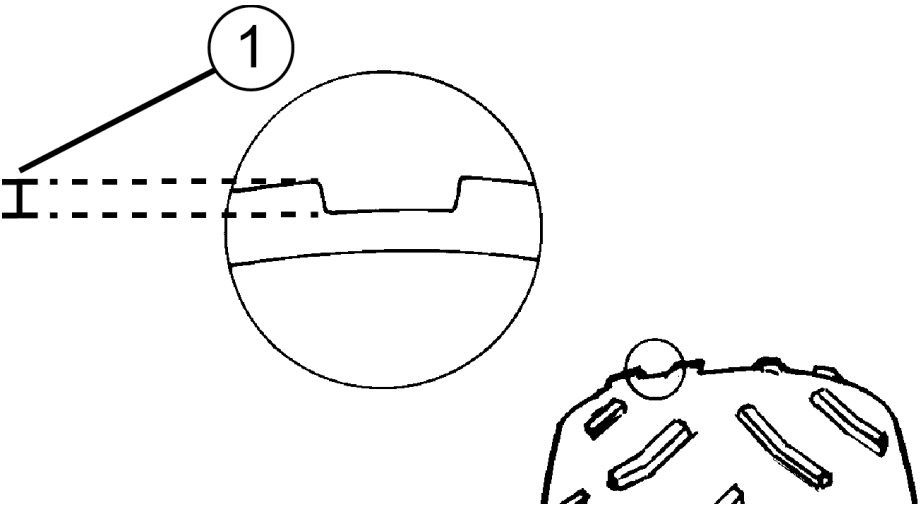
Der Betrieb des Fahrzeugs mit abgenutzten Reifen erhöht die Schleudergefahr sowie das Risiko, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren, was zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Wenn die Reifenprofiltiefe weniger als 3 mm beträgt, müssen die Reifen gewechselt werden.

Ein falscher Reifendruck oder die Verwendung nicht für das Fahrzeug vorgesehener Reifengrößen oder Reifentypen kann die Fahreigenschaften des Fahrzeugs negativ beeinflussen und Personen- oder Sachschäden verursachen. Stets für die Aufrechterhaltung des richtigen Reifendrucks sorgen. Wenn Reifen gewechselt werden, dürfen ausschließlich Größen und Reifentypen verwendet werden, die von POLARIS für dieses Fahrzeug zugelassen sind.

Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur gelegentlich verwendet wurden. Risse im Laufflächen- und Seitenwandgummi und/oder Verformung sind ein Anzeichen für Alterung. Vor Benutzung sollten die Reifen auf Alterung überprüft werden. Sofern Anzeichen für Alterung oder Beschädigung vorzufinden sind, suchen Sie bitte Ihren Polaris-Händler oder einen anderen qualifizierten Spezialisten auf.

REIFENPROFILTIEFE


Wenn die Profiltiefe auf 3 mm (1/8 in) oder weniger abgefahren ist, müssen die Reifen stets gewechselt werden.



WARTUNG

SOLLDREHMOMENTE FÜR ACHS- UND RADMUTTERN

Prüfen Sie die nachfolgend aufgeführten Befestigungsteile von Zeit zu Zeit sowie dann, wenn sie zu Wartungsarbeiten gelockert wurden, auf festen Sitz. *Die Stehbolzen und Radmutter nicht schmieren.*

Radmutter (Aluminiumräder) 	Vorne und hinten	160 Nm
Nabenmutter	Vorne und hinten	244 Nm

RADAUSBAU

1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
2. Ganghebel in Stellung PARKEN bringen. Motor abstellen.
3. Feststellbremse anziehen.
4. Die Radmuttern etwas lockern.
5. Das Fahrzeug seitlich anheben und das Fahrgestell mit einem geeigneten Ständer abstützen.
6. Die Radmuttern abnehmen. Das Rad abnehmen.

RADEINBAU

 **WARNUNG**

Ein falsch montiertes Rad kann die Reifenabnutzung und das Fahrverhalten negativ beeinflussen und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Die Muttern immer mit dem vorgegebenen Drehmoment anziehen. Die mit Splint versehenen Achsmuttern nicht warten. Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.

1. Ganghebel in Stellung PARKEN (P) bringen.
2. Das Rad an der Radnabe in Montagestellung bringen. Darauf achten, dass sich der Ventilschaft ① an der Radaußenseite befindet und die Laufrichtungspfeile am Reifen der Vorwärtsfahrtrichtung entsprechen.
3. Die Radmutter anbringen und von Hand anziehen.
4. Das Fahrzeug behutsam auf den Boden herunterlassen.
5. Die Radmutter mit dem vorgegebenen Drehmoment anziehen. Einzelheiten können dem Abschnitt „Solldrehmomente für Achs- und Radmutter“ entnommen werden.



Rechtes Hinterrad
(Typ abhängig vom Modell)

BELEUCHTUNG

Die Streuscheiben der Scheinwerfer und Schlussleuchten verschmutzen bei normalem Gebrauch des Fahrzeugs. Alle Leuchten häufig reinigen, um ein klares Blickfeld sicherzustellen und für andere Fahrzeuge gut sichtbar zu sein.

TIPP

LED-LEUCHTEN

Falls *in einer Streuscheibe* eines LED-Scheinwerfers Feuchtigkeit oder Beschlag sichtbar ist, den Kabelbaum von dem Scheinwerfer bzw. den Scheinwerfern einige Tage lang abgetrennt lassen, damit die Feuchtigkeit entweichen kann.

TIPP

HALOGENGLÜHLAMPEN

Halogenglühlampen bei der Wartung nicht mit bloßen Fingern berühren. Die Hautfette hinterlassen Rückstände, die sich bei Gebrauch der Glühlampe erhitzen und die Lebensdauer der Glühlampe verringern.

GLÜHLAMPENWECHSEL AN SCHLUSSLEUCHE/BREMSLEUCHE/BLINKER

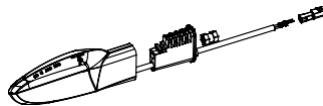
Die Schlussleuchtenbaugruppe kann nicht repariert werden. Falls die Schlussleuchte oder Bremsleuchte nicht einwandfrei funktioniert, muss die gesamte Schlussleuchtenbaugruppe ausgetauscht werden.

AUSTAUSCH DER SCHEINWERFER

Wird ein Scheinwerfer beschädigt oder funktionsuntüchtig, muss die gesamte Baugruppe ausgetauscht werden. Das Fahrzeug nicht bei Nacht oder schlechten Sichtbedingungen betreiben bis die defekte Glühlampe im Scheinwerfer ausgetauscht ist. Stets sicherstellen, dass die Leuchten korrekt ausgerichtet sind, um optimale Sichtverhältnisse bzw. Sichtbarkeit zu gewährleisten.

VORDERE BLINKERGLÜHLAMPE AUSTAUSCHEN

Fällt ein vorderer Blinker aus, können die Glühlampen nicht ausgetauscht werden. Die Blinkerleuchte muss als Einheit ausgetauscht werden.



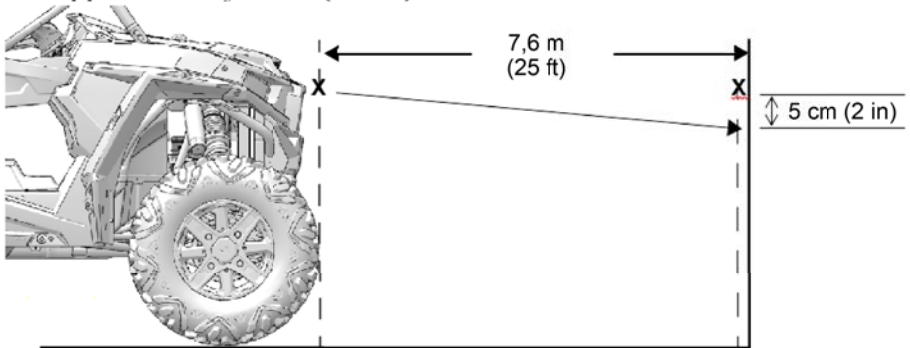
EINSTELLEN DER SCHEINWERFER

Der Fernlichtstrahl des Scheinwerfers lässt sich geringfügig nach oben oder unten sowie seitwärts verstellen.

HINWEIS

Bei der Durchführung dieser Anweisungen muss das Gewicht des Fahrers im Sitz mitberücksichtigt werden.

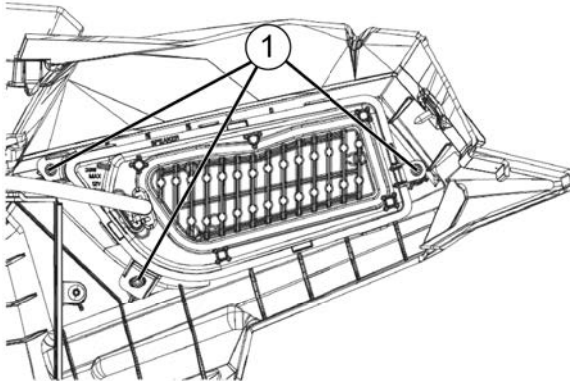
1. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen. Der Scheinwerfer sollte sich etwa 7,6 m (25 ft) von einer Wand entfernt befinden.



2. Ganghebel in Stellung PARKEN bringen.
3. Den Abstand vom Boden bis zur Mitte eines Scheinwerfers messen und in derselben Höhe eine Markierung an der Wand anzeichnen.
4. Bremsen betätigen. Motor anlassen. Scheinwerfer auf Fernlicht schalten.

WARTUNG

5. Beim Messen muss das Gewicht des Fahrers im Fahrzeug mitberücksichtigt werden. Den Widerschein des Scheinwerferstrahls an der Wand beobachten. Als Ausgangspunkt sollte sich der hellste Teil des Lichtstrahls 5 cm (2 in) unter der angezeichneten Markierung befinden. Dann je nach Präferenz des Fahrers einstellen.
6. Durch Anziehen oder Lockern der drei (3) Scheinwerferschrauben ① hinten am Scheinwerfer den Scheinwerferstrahl nach oben bzw. unten und nach links bzw. rechts einstellen.



EINTAUCHEN DES FAHRZEUGS

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug in zu tiefes Wasser gerät und anschließend nicht gründlich inspiziert wird, kann der Motor massiv beschädigt werden. Das Fahrzeug zur Wartung bringen, bevor der Motor wieder angelassen wird. Diese Wartung kann von einem POLARIS-Händler durchgeführt werden.

Ist es unmöglich, das Fahrzeug zu einem Händler zu bringen, ohne vorher den Motor zu starten, bitte die folgenden Anweisungen befolgen.

1. Das Fahrzeug auf trockenem Untergrund bringen.
2. Luftfiltergehäuse prüfen. Einzelheiten können dem Abschnitt „Luftfilter“ entnommen werden. Sofern Wasser vorhanden ist, das Luftfiltergehäuse trocknen lassen und einen neuen Filter einsetzen.
3. Mittleren Deckel des Sicherungs-/Relaisfachs abnehmen. Einzelheiten können dem Abschnitt „Sicherungs-/Relaisfach“ entnommen werden. Feuchtigkeit trocknen lassen, anschließend Deckel aufsetzen.
4. Die Zündkerzenschächte mit einem sauberen Tuch trocknen, dann die Zündkerzen ausbauen.
5. Den Motor mehrmals durchdrehen, um Wasser aus den Zylindern zu entfernen.
6. Die Zündkerzen trocknen und wieder einbauen bzw. neue Zündkerzen einbauen.

7. Einen Motorstart versuchen. Nötigenfalls die Trocknungsmaßnahmen nochmals durchführen.
8. Das Fahrzeug so bald wie möglich zur Wartung bringen, auch wenn es anspringt. Ein POLARIS-Händler kann die erforderliche Wartung durchführen.
9. Wenn Wasser in das PVT-System eingedrungen ist, die Anweisungen zum Trocknen des Stufenlosen PVT-Getriebes (POLARIS Variable Transmission) im Abschnitt „PVT-System“ ausführen.

PRÜFEN DES LENKRADSPIELS

Das Spiel und die reibungslose Funktion des Lenkrads zu den in der Routinewartungstabelle angegebenen Intervallen kontrollieren.

1. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen.
2. Das Lenkrad etwas hin- und her bewegen.
3. Das Spiel sollte 20–25 mm (0,8–1,0 in) betragen.
4. Wenn das Lenkradspiel zu groß ist, ungewöhnliche Geräusche festzustellen sind oder sich die Lenkerbewegungen rau oder stoßend anfühlen, lassen Sie die Lenkung bitte von einem POLARIS-Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Spezialisten prüfen.

BATTERIE



Unsachgemäßes Anschließen oder Abklemmen der Batteriekabel kann eine Explosion verursachen und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Zum Ausbauen der Batterie immer das Minuskabel (schwarz) zuerst abklemmen. Beim Wiedereinbau der Batterie das Minuskabel (schwarz) immer zuletzt anschließen.

Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsarmen Batterie ausgerüstet. Batteriepole und Anschlüsse stets von Korrosion frei halten. Zum Reinigen die Korrosionsspuren mit einer steifen Drahtbürste entfernen. Mit einer Lösung aus einem Esslöffel haushaltsübliches Natron (Natriumhydrogenkarbonat) und einer Tasse Wasser abwaschen. Mit Leitungswasser gründlich nachspülen und mit sauberen Werkstatklappen abtrocknen. Die Batteriepole mit dielektrischem Fett oder Vaseline bestreichen.

BATTERIEAUSBAU

1. Im Staufach unter der Kühlerhaube auf die Batterie zugreifen.
2. Das schwarze Batteriekabel (–) zuerst abklemmen.
3. Anschließend das rote Batteriekabel (+) abklemmen.
4. Das Batteriehalteband abnehmen.
5. Die Batterie aus dem Fahrzeug heben.

BATTERIEEINBAU

Die Inbetriebnahme einer neuen, aber nicht vollständig aufgeladenen Batterie kann zur Beschädigung der Batterie führen und ihre Lebensdauer verkürzen. Außerdem kann die Fahrzeugleistung beeinträchtigt werden. Vor dem Einbau der Batterie die Anweisungen zum Aufladen der Batterie im Abschnitt „Wartung und Ladung von AGM-Batterien“ befolgen.

1. Sich davon überzeugen, dass die Batterie voll aufgeladen ist.
2. Batterie in die Batteriehalterung einsetzen.
3. Die Batteriepole mit dielektrischem Fett oder Vaseline bestreichen.
4. Batteriehalteband befestigen.
5. Das rote Kabel (+) zuerst anschließen und anziehen.
6. Anschließend das schwarze Kabel (–) anschließen und festziehen.
7. Kontrollieren, ob die Kabel richtig verlaufen.

LADUNG UND WARTUNG VON BATTERIEN

⚠️ WARNUNG

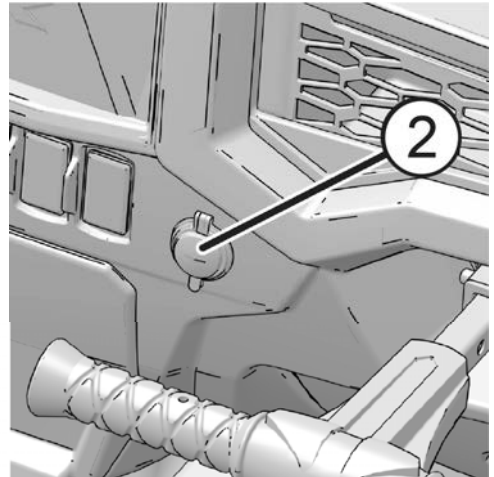
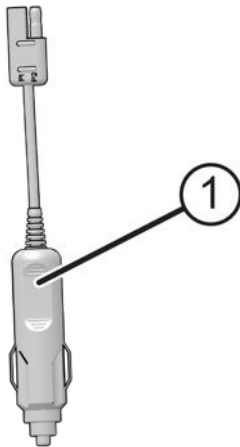
Eine überhitzte Batterie kann explodieren und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Die Ladezeit muss genau überwacht werden. Fühlt sich die Batterie sehr warm an, den Ladevorgang unterbrechen. Batterie abkühlen lassen, dann den Ladevorgang fortsetzen.

Die versiegelte Batterie wurde bereits werksseitig mit Batteriesäure gefüllt, versiegelt und *voll aufgeladen*. *Niemals* den Dichtungstreifen von der Batterie entfernen oder andere Flüssigkeiten hineinfüllen.

Der wichtigste Grundsatz bei der Wartung einer versiegelten Batterie lautet: Die Batterie muss stets voll aufgeladen sein. Batteriespannung mit einem Voltmeter oder Multimeter prüfen. Eine voll aufgeladene Batterie zeigt mindestens 12,8 V an. Wenn die Batteriespannung unter 12,5 V fällt, muss die Batterie sofort geladen werden; anderenfalls besteht das Risiko einer Sulfatierung und einer Verringerung ihrer Lebensdauer.

Wenn das Fahrzeug für einen Zeitraum von mehr als ZWEI WOCHEN nicht bewegt wird, empfiehlt Polaris die Verwendung eines Ladegeräts des Typs BatteryMINDER® 2012 AGM – 2 A (Teile-Nr. 2830438), das beim Vertragshändler erworben werden kann.

Polaris liefert mit Ihrem Fahrzeug ein Ladezubehörteil ① aus, mit dem über die 12 V-Nebenverbrauchersteckdose ② im Armaturenbrett ein einfacher Anschluss an die Batterie vorgenommen werden kann. Während des Ladevorgangs das Ladegerät außerhalb des Fahrzeugs aufstellen und vor Feuchtigkeit schützen.



Wenn das Fahrzeug für länger als EINEN MONAT eingelagert werden soll, die Batterie aus dem Fahrzeug ausbauen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. Die Batterie weiterhin mit dem Ladegerät BatteryMINDER® 2012 AGM – 2 A laden.

WARTUNG

Bei Verwendung eines anderen automatischen Ladegeräts als dem BatteryMINDER® 2012 AGM – 2 A bitte die Herstelleranweisungen zum Laden befolgen.

Bei Verwendung eines **Konstantstrom-Ladegeräts** (anstelle des Ladegeräts BatteryMINDER® 2012 AGM – 2 A) die nachfolgenden Hinweise befolgen. Grundsätzlich vor sowie 1–2 Stunden nach dem Aufladen den Batteriezustand kontrollieren.

Ladezustand	Spannung (Gleichstrom)	Maßnahme	Ladezeit*
100 %	12,8–13,0 V	Keine, monatlich prüfen	Nicht zutreffend
75–100 %	12,6–12,8 V	Eventuell etwas nachladen; andererseits 2 Wochen später kontrollieren	3–6 Stunden
50–75 %	12,3–12,6 V	Aufladen erforderlich	5–11 Stunden
25–50 %	12,0–12,3 V	Aufladen erforderlich	Mindestens 13 Stunden
0–25 %	12,0 V oder weniger	Aufladen erforderlich	Mindestens 20 Stunden

*Bei Verwendung eines AGM-Ladegeräts und bei der auf der Batterie angegebenen Standard-Amperezahl

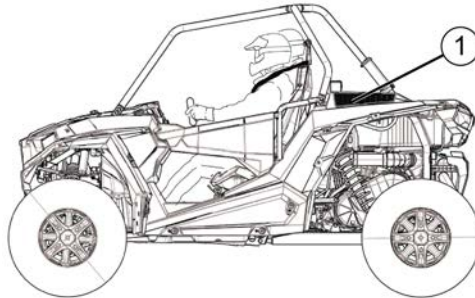
REINIGUNG UND EINLAGERUNG

WASCHEN DES FAHRZEUGS

Durch regelmäßige Pflege verhelfen Sie Ihrem POLARIS-Fahrzeug nicht nur zu einem ansprechenden Äußeren, sondern tragen auch zu einer langen Lebensdauer vieler Bauteile bei.

HINWEIS

Durch in das PVT-System eingedrungenes Wasser kann der Antriebsriemen nass werden und in die Kupplungsriemenscheiben rutschen. Wasserstrahl nie direkt auf Ansaugtrakt-Vorfilter ① richten.



Hoher Wasserdruck kann die Kühlerrippen beschädigen, so dass der Wirkungsgrad eines Kühlers beeinträchtigt wird. Hoher Wasserdruck kann auch andere Fahrzeugteile beschädigen.

Bestimmte Produkte, beispielsweise Insektenschutzmittel und Chemikalien, beschädigen die Kunststoffflächen. Produkte dieser Art nicht in Kontakt mit dem Fahrzeug gelangen lassen.

Die besten und sichersten Hilfsmittel zum Waschen eines POLARIS-Fahrzeugs sind ein Gartenschlauch und ein Eimer Wasser mit mildem Spülmittel.

1. Ein Profi-Reinigungstuch verwenden. Zuerst die oberen, dann die unteren Fahrzeugteile reinigen.
2. Häufig mit sauberem Wasser nachspülen.
3. Die Flächen mit einem Fensterleder trocknen, um die Bildung von Wasserflecken zu vermeiden.

Sollte (entgegen unseren Empfehlungen) ein Hochdruckreiniger zum Abspritzen des Fahrzeugs verwendet werden, ist äußerste Vorsicht geboten. Das Wasser kann Bauteile beschädigen, das Absplittern von Lack bewirken und Aufkleber ablösen. Den Wasserstrahl nicht auf folgende Stellen richten:

WARTUNG

- Radlager
- Kühler
- Turbo-Wastegate-Steller und Gestänge
- Getriebedichtungen
- Bremsen
- Kabinenbereich und Karosserief Flächen
- Aufkleber und Beschriftungen
- elektrische Bauteile und Kabel
- Komponenten des Luftansaugtrakts

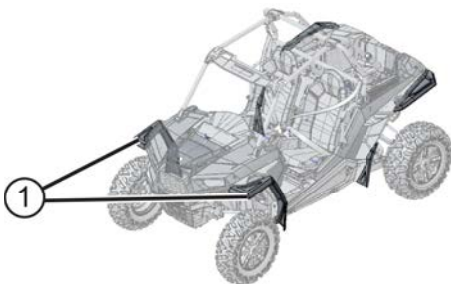
Falls Warnhinweis- und Sicherheitsaufkleber beschädigt sind, wenden Sie sich an Ihren POLARIS-Händler für Ersatzaufkleber.

Unmittelbar nach der Wäsche alle Fettnippel abschmieren. Um Wasser, das möglicherweise in den Motor oder die Auspuffanlage gelangt ist, zu trocknen, den Motor eine Weile laufen lassen.

WASCHTIPPS

- Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden, die den Lack zerkratzen könnten.
- Das Fahrzeug nicht mit einem Hochdruckreiniger waschen.
- Keine mittelstarken oder Hochleistungspolituren auf den Glanzflächen verwenden.
- Stets saubere Tücher, Schwämme und Polierscheiben zum Reinigen und Polieren des Fahrzeugs verwenden. Alte oder bereits benutzte Textilien und Polierscheiben können Schmutzpartikel enthalten, die die Glanzflächen zerkratzen.
- Sicherstellen, dass die vorderen und hinteren *Spritzschutzschürzen* des Fahrzeugs gereinigt werden.

- ① Vordere Spritzschutzschürzen
- ② Hintere Spritzschutzschürzen



POLIEREN DES FAHRZEUGS

POLARIS empfiehlt eine handelsübliche Sprühmöbelpolitur zum Polieren der Glanzflächen an diesem POLARIS-Fahrzeug. Die Anweisungen auf dem Behälter befolgen.

POLIERTIPPS

- Keine Kfz-Produkte verwenden, da manche davon die Glanzflächen des Fahrzeugs zerkratzen können.
- Stets saubere Tücher, Schwämme und Polierscheiben zum Reinigen und Polieren des Fahrzeugs verwenden. Alte oder bereits benutzte Textilien und Polierscheiben können Schmutzpartikel enthalten, die die Glanzflächen zerkratzen.
- Keine Produkte verwenden, die Färbemittel enthalten könnten. Alle Produkte vor dem Einsatz am gesamten Fahrzeug an einer unauffälligen Stelle des Fahrzeugs prüfen.

TIPPS ZUR EINLAGERUNG

HINWEIS

Während der Einlagerungszeit sollte der Motor nicht angelassen werden, da sonst der durch die Vernebelung entstandene schützende Ölfilm beeinträchtigt wird und der Motor Schaden nehmen kann. Den Motor während der Lagerungszeit nie anlassen.

AUSSENREINIGUNG

Nötige Reparaturen vornehmen und das Fahrzeug den Empfehlungen entsprechend reinigen. Einzelheiten können dem Abschnitt „Waschen des Fahrzeugs“ entnommen werden.

STABILISIEREN DES KRAFTSTOFFS

1. Kraftstofftank füllen.
2. „POLARIS Carbon Clean Fuel Treatment“ oder „POLARIS Fuel Stabilizer“ oder gleichwertige Kraftstoffzusätze oder -stabilisatoren zusetzen. Die empfohlene Menge der Gebrauchsanweisung auf dem Behälter entnehmen. Carbon Clean entfernt Wasser aus der Kraftstoffanlage, stabilisiert das Benzin und löst Kohleablagerungen von Kolben, Kolbenringen, Ventilen und Auspuffanlagen.
3. Den Motor 15–20 Minuten lang laufen lassen, damit sich das Stabilisierungsmittel im gesamten Kraftstoffsystem verteilen kann.

ÖL UND ÖLFILTER

Das Motoröl und den Ölfiter wechseln. Einzelheiten können dem Abschnitt „Öl- und Ölfiterwechsel“ entnommen werden.

LUFTFILTER/LUFTFILTERGEHÄUSE

Luftfilter wechseln. Einzelheiten können dem Abschnitt „Luftfilter“ entnommen werden. Luftfiltergehäuse reinigen.

FLÜSSIGKEITSSTÄNDE

Die Stände aller Flüssigkeiten kontrollieren. Flüssigkeiten entsprechend der Routinewartungstabelle auffüllen bzw. auswechseln.

- Getriebeflüssigkeit für bedarfsgesteuerten Antrieb (Vorderachsgetriebe)
- Hintere Getriebegehäuseflüssigkeit (sofern vorhanden)
- Getriebeflüssigkeit
- Bremsflüssigkeit (alle zwei Jahre sowie bei dunkler Verfärbung oder Verunreinigung wechseln)
- Kühlmittel (Konzentration messen/auffüllen)

PRÜFEN UND ABSCHMIEREN

Alle Seilzüge kontrollieren und alle Bereiche des Fahrzeugs gemäß den Empfehlungen der Routinewartungstabelle abschmieren.

EINNEBELN DES MOTORS

1. Die Kraftstoffanlage mit „POLARIS Carbon Clean“ oder einem gleichwertigen Kraftstoffanlagenreiniger reinigen. Die Anweisungen auf dem Behälter befolgen. Motor anlassen. Den Motor einige Minuten lang laufen lassen, so dass das Carbon Clean die Einspritzdüsen erreicht. Motor abstellen.
2. Zündkerzen ausbauen und 30–45 mL (2–3 Esslöffel) Motoröl einträufeln. Um die Zündkerzenbohrungen besser zu erreichen, ein Stück durchsichtigen Schlauchs mit einem Durchmesser von 6,35 mm und eine kleine elastische Plastikflasche mit der abgemessenen Ölmenge füllen. *Sorgfältig vorgehen! Falls das Öl nicht genau in die Zündkerzenbohrungen geträufelt wird, läuft es von den Vertiefungen für die Zündkerzen in die Öffnung vor dem Zylinderkopf und erweckt den Eindruck eines Öllecks.*
3. Die Zündkerzen wieder einbauen. Mit dem vorgegebenen Drehmoment anziehen. Einzelheiten können dem Abschnitt „Zündkerzenelektrodenabstand/Anzugsdrehmoment“ entnommen werden.
4. Dielektrisches Fett auf die Innenseite jeder Zündkerzenkappe auftragen. *Die Zündkerzenkappen zu diesem Zeitpunkt noch nicht auf die Zündkerzen stecken.*
5. Motor mehrmals durchdrehen. Dadurch wird das frische Öl um die Kolbenringe und -stege herum und an den Zylinder-Innenwänden verteilt und bildet einen schützenden Ölfilm.
6. Wird kein POLARIS-Additiv für die Kraftstoffanlage verwendet, müssen der Kraftstofftank, die Benzinleitungen und die Einspritzventile vollständig von Benzin entleert werden.
7. Die Zündkerzenkappen auf die Zündkerzen stecken.

BATTERIEWARTUNG

Anweisungen zur Einlagerung und zum Aufladen können dem Abschnitt „Batterie“ entnommen werden.

EINLAGERUNGsort/ABDECKUNG

Der Lagerungsort muss gut belüftet sein. Das Fahrzeug mit einer POLARIS-Originalabdeckung abdecken. Keine Plastikplanen oder beschichtete Materialien verwenden, da diese eine ausreichende Luftzirkulation verhindern und die Bildung von Kondenswasser begünstigen, das Korrosion und Rostbildung fördert.

WIEDERINBETRIEBNAHME NACH DER EINLAGERUNG



Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen. Motor niemals in einem geschlossenen Raum laufen lassen.

1. Batterie bei Bedarf aufladen.
2. Sicherstellen, dass die Zündkerzen fest sitzen. Sicherungskastendeckel wieder anbringen, wenn er zur Lagerung abgenommen wurde.
3. Kraftstofftank mit Kraftstoff auffüllen.
4. Alle Stellen prüfen, die im Abschnitt „Prüfungen vor Fahrtantritt“ aufgeführt sind. Festigkeit von Schrauben, Muttern und sonstigen Befestigungsteilen sollten von einem POLARIS-Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Wartungsbetrieb überprüft werden.
5. Das Abschmieren entsprechend den zeitlichen Vorgaben in der Routinewartungstabelle durchführen.

TECHNISCHE DATEN

RZR XP 1000 MD/ZUGMASCHINE

RZR XP 4 1000 MD

Zulässiges Gesamtgewicht	RZR XP: 998 kg RZR XP 4: 1161 kg
Trockengewicht	RZR XP: 625,5 kg RZR XP 4: 724 kg
Test-zGM – Überrollkäfig (ROPS)	1247 kg gemäß OECD-Code 4
Maximale Deichsellast, hintere Anhängervorrichtung	75 kg
Maximale Anhängelast, hintere Anhängervorrichtung	830 kg auf ebenem Untergrund
Zuladung, hintere Pritsche	136 kg
Maximale Traglast (maximale Zuladung)	RZR XP: 336 kg RZR XP 4: 408 kg
Maximale gebremste Anhänger­masse	1530 kg (nur Zugmaschine)
Zuglast ungebremster Anhänger	390 kg (nur Zugmaschine)
Kraftstofftankkapazität	36 L
Motoröl-Fassungsvermögen	2,4 L
Kühlmittel-Fassungsvermögen	5,1 L
Fassungsvermögen des bedarfsgesteuerten Antriebs	251 mL
Getriebeöl-Fassungsvermögen	1,3 L Turf-Modelle: 1,2 L
Gesamtlänge/-breite/-höhe	RZR XP: 302,3/162,5/187,3 cm RZR XP 4: 370,8/162,5/187,3 cm
Radstand	228,6 cm
Bodenfreiheit	34,3 cm
Motor	Zweizylinder, Viertakt, zwei oben liegende Nockenwellen

TECHNISCHE DATEN

Hubraum	999 cm ³
Bohrung x Hub	93 mm x 73,5 mm
Lichtmaschinenleistung	560 W bei 3000 U/min
Verdichtungsverhältnis	11,0:1
Anlasssystem	Elektrisch
Kraftstoffanlage	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Zündanlage	Motorsteuergerät (ECU)
Zündkerzen/Elektrodenabstand	NGK® MR7F/0,7–0,8 mm
Vorderachsaufhängung	Doppelter Einzelquerlenker, Federweg 40,6 cm
Hinterachsaufhängung	Einzellängslenker, Federweg 45,7 cm
Schmiersystem	Nasssumpf
Antriebsart	Automatisches PVT-Getriebe (POLARIS Variable Transmission)
Schaltung	Zwei Gänge P/R/N/L/H
Reifengröße – vorne	29 x 9-14
Reifengröße – hinten	29 x 11-14
Reifendruck (bar/kPa)	RZR XP: Vorne – 1,1/110 Hinten – 1,1/110 RZR XP 4: Vorne – 1,3/130 Hinten – 1,4/140
Reifendrehzahl/Lastindex	Vorne: 61M Hinten: 70M
Bremsen vorne/hinten	Pedalbetätigt, hydraulische Scheibenbremsen an allen 4 Rädern
Scheinwerfer	2 Doppelstrahl-LED-Scheinwerfergruppe
Schlussleuchten	2 LED-Gruppe
Bremsleuchten	2 LED-Gruppe
Kombiinstrument	Analog und LCD

Nebenverbraucher-Gleichstrombuchse	12 V
A – Bewerteter Schalldruck am Ohr des Fahrers	86,7 dB(A)
C – bewerteter Schalldruckpegel	94,8 dB(C)
A – bewerteter Schallleistungspegel	102,7 dB(A)
Gewichteter Hand-Arm-Vibrationspegel (m/s ²)	RZR XP : 0,6 RZR XP 4: < 2,5
Gewichteter Sitzvibrationspegel (m/s ²)	RZR XP: 0,1 RZR XP 4: < 0,5
<p>*Unsicherheit von Lärmmessungen: 3 dB *Unsicherheit für Schwingungsmessungen: N/A m/s²</p> <p>Die Lärmemissionswerte werden gemäß Anhang F der EN 16990:2020 ermittelt. Die Schwingungswerte werden gemäß Anhang G der EN 16990:2020 ermittelt. Die gemessenen Lärm- und Schwingungswerte beziehen sich auf stehende Fahrzeuge. Die Lärm- und Schwingungswerte während des Betriebs/der Fahrt bei vorhersehbarer normaler Nutzung der Fahrzeuge unterscheiden sich nicht wesentlich.</p>	

AUSGANGS-ÜBERSETZUNGSVERHÄLTNISSE

AUSGANGS-ÜBERSETZUNGSVERHÄLTNISSE		
	XP	XP 4
Hinten		
Hoher Gang (H)	10,73	12,05
Niedriger Gang (L)	18,77	18,79
Rückwärtsgang (R)	20,41	22,92
Vorne (einschließlich Frontantrieb)		
Hoher Gang (H)	11,42	12,82
Niedriger Gang (L)	19,98	19,98
Rückwärtsgang (R)	21,73	24,41
Übersetzungsverhältnis – vorne		
	3,182:1	3,182:1

KUPPLUNGSSYSTEM

Kupplungsvorgaben sind bei Ihrem Vertragshändler erhältlich.

KOHLENDIOXIDEMISSIONEN

CO₂-Emissionen: 1011 g/kWh*

*Diese CO₂-Messergebnisse aus der Prüfung über einen festen Prüfzyklus unter Laborbedingungen eines für den Motortyp (die Motorenfamilie) repräsentativen (Stamm-) Motors drücken keine Garantie für die Leistung eines bestimmten Motors aus und implizieren diese nicht.

RZR XP 1000 TRAKTOR

Zulässiges Gesamtgewicht	998 kg
Trockengewicht	625,5 kg
Test-zGM – Überrollkäftig (ROPS)	1247 kg gemäß OECD-Code 4
Maximale Deichsellast, hintere Anhängervorrichtung	75 kg
Maximale Anhängelast, hintere Anhängervorrichtung	830 kg auf ebenem Untergrund
Zuladung, hintere Pritsche	136 kg
Maximale Traglast (maximale Zuladung)	336 kg
Maximale gebremste Anhänger­masse	325 kg
Zuglast ungebremster Anhänger	250 kg
Kraftstofftankkapazität	36 L
Motoröl-Fassungsvermögen	2,4 L
Kühlmittel-Fassungsvermögen	5,1 L
Fassungsvermögen des bedarfsgesteuerten Antriebs	251 mL
Getriebeöl-Fassungsvermögen	1,2 L
Gesamtlänge/-breite/-höhe	302,3/162,5/187,3 cm
Radstand	228,6 cm
Bodenfreiheit	34,3 cm
Motor	Zweizylinder, Viertakt, zwei oben liegende Nockenwellen
Hubraum	999 cm ³
Bohrung x Hub	93 mm x 73,5 mm
Lichtmaschinenleistung	560 W bei 3000 U/min
Verdichtungsverhältnis	11,0:1

TECHNISCHE DATEN

Anlasssystem	Elektrisch
Kraftstoffanlage	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Zündanlage	Motorsteuergerät (ECU)
Zündkerzen/Elektrodenabstand	NGK® MR7F/0,7–0,8 mm
Vorderachsaufhängung	Doppelter Einzelquerlenker, Federweg 40,6 cm
Hinterachsaufhängung	Einzellängslenker, Federweg 45,7 cm
Schmiersystem	Nassumpf
Antriebsart	Automatisches PVT-Getriebe (POLARIS Variable Transmission)
Schaltung	Zwei Gänge P/R/N/L/H
Reifengröße – vorne	29 x 9-14
Reifengröße – hinten	29 x 11-14
Reifendruck (kPa/bar/PSI)	Vorne: 110/1,1/16 Hinten: 110/1,1/16
Reifendrehzahl/Lastindex	Vorne: 61M Hinten: 70M
Bremsen vorne/hinten	Pedalbetätigt, hydraulische Scheibenbremsen an allen 4 Rädern
Scheinwerfer	2 Doppelstrahl-LED-Scheinwerfergruppe
Schlussleuchten	2 LED-Gruppe
Bremsleuchten	2 LED-Gruppe
Kombiinstrument	Analog und LCD
Nebenverbraucher-Gleichstrombuchse	12 V
Lärmpegel am Ohr des Fahrers	78,3 dB(A)

SITZ-VIBRATION

FAHRER	AWF	AWS	VERHÄLTNIS
98 kg	0,498	0,407	0,819
59 kg	0,724	0,706	0,975

AUSGANGS-ÜBERSETZUNGSVERHÄLTNISSE

AUSGANGS-ÜBERSETZUNGSVERHÄLTNISSE	
Hinten	
Hoher Gang (H)	10,73
Niedriger Gang (L)	18,77
Rückwärtsgang (R)	20,41
Vorne (einschließlich Frontantrieb)	
Hoher Gang (H)	11,42
Niedriger Gang (L)	19,98
Rückwärtsgang (R)	21,73
Übersetzungsverhältnis – vorne	3,182:1

KUPPLUNGSSYSTEM

Kupplungsvorgaben sind bei Ihrem Vertragshändler erhältlich.

KOHLENDIOXIDEMISSIONEN

CO₂-Emissionen: 1011 g/kWh*

*Diese CO₂-Messergebnisse aus der Prüfung über einen festen Prüfzyklus unter Laborbedingungen eines für den Motortyp (die Motorenfamilie) repräsentativen (Stamm-) Motors drücken keine Garantie für die Leistung eines bestimmten Motors aus und implizieren diese nicht.

POLARIS-PRODUKTE

SCHMIERMITTEL/WARTUNGSPRODUKTE

TEILENUMMER	BESCHREIBUNG
Motorenschmiermittel	
2870791	Vernebelungsöl — 355 mL Aerosol
2876244	Vollsynthetisches PS-4-Viertaktöl 5W-50 — 0,95 L
2876245	Vollsynthetisches PS-4-Viertaktöl 5W-50 — 3,8 L
2878920	Synthetisches 10W-50 Viertaktöl PS-4 Extreme Duty — 0,95 L
2878919	Synthetisches 10W-50 Viertaktöl PS-4 Extreme Duty — 3,8 L
Getriebeschmiermittel	
2878068	Vollsynthetisches AGL-Getriebeschmiermittel und Getriebeflüssigkeit — 0,95 L
2878069	Vollsynthetisches AGL-Getriebeschmiermittel und Getriebeflüssigkeit — 3,8 L
2877922	Getriebeflüssigkeit für bedarfsgesteuerten Antrieb — 0,95 L
2877923	Getriebeflüssigkeit für bedarfsgesteuerten Antrieb — 3,8 L
2870465	Pumpe für 3,8 L Kanister
Kühlmittel	
2880514	Gebrauchsfertiges Frostschutzmittel 50/50 — 0,95 L
2880513	Gebrauchsfertiges Frostschutzmittel 50/50 — 3,8 L
Schmierfett/Spezialschmiermittel	
2871312	Fettpresse, Ganzjahresschmierfett
2871322	Ganzjahresschmierfett — 89 mL Kartusche
2871423	Ganzjahresschmierfett — 414 mL Kartusche
2876160	Winkeltrieb-Schmiermittel ATV — 0,95 L
2872276	Winkeltrieb-Schmiermittel ATV — 9,5 L
2871460	Premium Anlasserantriebsfett

POLARIS-PRODUKTE

TEILENUMMER	BESCHREIBUNG
2871515	Kardangelenschmierfett — 89 mL Kartusche
2871551	Kardangelenschmierfett — 414 mL Kartusche
2871329	Dielektrisches Fett (Nyogel®)
Additive/diverse Produkte	
2871326	Carbon Clean
2870652	Kraftstoff-Stabilisierungsmittel
2872189	DOT 4-Bremsflüssigkeit
2871956	Gewindedichtungsmittel Loctite® 565
2830438	POLARIS Batterieerhaltungsladegerät

BEHEBEN VON STÖRUNGEN

VERSCHLEISS/VERSENGEN DES ANTRIEBSRIEMENS

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Hochfahren auf die Ladefläche eines Kleinlasters oder eines hohen Anhängers im hohen Gang (H)	Zum Verladen niedrigen Gang (L) benutzen.
Anfahren an einer steilen Steigung	Niedrigen Gang (L) benutzen. Nähere Angaben sind dem Abschnitt „Verwendung des niedrigen Gangs“ zu entnehmen.
Fahren mit zu niedriger Motordrehzahl oder Fahrgeschwindigkeit (5–11 km/h)	Mit höherer Geschwindigkeit fahren oder häufiger niedrigen Gang (L) benutzen. Nähere Angaben sind dem Abschnitt „Verwendung des niedrigen Gangs“ zu entnehmen.
Unzureichendes Warmlaufen bei kalter Witterung	Motor mindestens 5 Minuten lang warmlaufen lassen. Getriebe in den Leerlauf (N) schalten, mit dem Gaspedal 5–7 kurze Impulse von etwa 1/8 des Gaspedalwegs geben. Dadurch wird der Riemen flexibler und neigt weniger zum Heißlaufen.
Zu langsames/zu frühes Einkuppeln	Gaspedal rasch und effektiv betätigen.
Transportieren schwerer Lasten/Schieben einer Last bei niedriger Motordrehzahl oder Fahrgeschwindigkeit	Nur niedrigen Gang (L) benutzen.
Einsatz von Arbeitsgeräten/Pflügen	Nur niedrigen Gang (L) benutzen.
Fahrzeug in Schlamm oder Schnee stecken geblieben	Niedrigen Gang (L) einlegen und mit schnellen, aggressiven Gaspedalimpulsen einkuppeln. WARNUNG! Übertriebenes Gas geben kann bewirken, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert und das Fahrzeug sich überschlägt.
Überfahren großer Hindernisse aus dem Stand	Niedrigen Gang (L) einlegen und mit schnellen, kurzen, aggressiven Gaspedalimpulsen einkuppeln. WARNUNG! Übertriebenes Gas geben kann bewirken, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert und das Fahrzeug sich überschlägt.

BEHEBEN VON STÖRUNGEN

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Riemen schlüpft, nachdem Wasser oder Schnee in das PVT-Getriebe eingedrungen ist	PVT trocknen lassen. Kein Wasser in den PVT-Auslasskanal eindringen lassen (Einzelheiten können dem Abschnitt „Waschen des Fahrzeugs“ entnommen werden). Wenn wiederholt Flüssigkeit austritt, Kupplungsdichtungen auf Beschädigung prüfen.
Kupplungsstörung	Händler aufsuchen.
Schwache Motorleistung	Zündkerzen auf Verrußung prüfen, Kraftstofftank und Kraftstoffleitungen auf Fremdkörper prüfen. Händler aufsuchen.
Rutschen des nicht warmgelaufenen Riemens	Riemen immer warmlaufen lassen. Hierzu ca. 1,5 km mit weniger als 48 km/h zurücklegen und bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt 8 km fahren.
Falscher Riemen oder Riemen fehlt	Empfohlenen Riemen einbauen.
Riemen nicht richtig eingefahren	Neuen Riemen und/oder neue Kupplung immer nach Anweisung einfahren. Nähere Angaben sind dem Abschnitt „Fahrzeug-Einfahrzeit“ zu entnehmen.
Riemen gerissen	Riemen ausbauen. Rückstände aus dem Kupplungsgehäuse, dem Kupplungsluftkanal und dem Motorraum entfernen. Neuen Riemen einbauen. WARNUNG! Werden beim Riemenwechsel nicht SÄMTLICHE Rückstände entfernt, kann das Fahrzeug schwer beschädigt werden; außerdem besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen. Einzelheiten sind dem Abschnitt „Antriebsriemenwechsel/Beseitigung von Rückständen“ zu entnehmen.

MOTOR DREHT NICHT DURCH

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Batteriespannung zu schwach	Batterie auf 12,8 V Gleichstrom aufladen.
Batterieanschlüsse sitzen locker	Alle Anschlüsse prüfen und anziehen.
Magnetschalteranschlüsse sitzen locker	Alle Anschlüsse prüfen und anziehen.
Wackelkontakte an der elektronischen Steuerung	Steckverbinder prüfen, reinigen, wieder anschließen.
Mechanische Störung	Händler aufsuchen.

MOTOR DREHT DURCH, ABER SPRINGT NICHT AN

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Kraftstofftank leer	Tanken.
Kraftstofffilter verstopft	Händler aufsuchen.
Wasser im Kraftstoff	Kraftstoffanlage entleeren und frisches Benzin tanken.
Kraftstoff alt oder nicht empfohlener Typ	Frischen Kraftstoff des empfohlenen Typs tanken.
Zündkerzen verrußt oder defekt	Zündkerzen prüfen, wenn nötig austauschen.
Kein Zündfunke	Zündkerzen prüfen, wenn nötig austauschen.
Wasser oder Kraftstoff im Kurbelgehäuse	Sofort Händler aufsuchen.
Batteriespannung zu schwach	Batterie auf 12,8 V Gleichstrom aufladen.
Zündkabel sitzen locker	Alle Anschlüsse prüfen und anziehen.
Mechanische Störung	Händler aufsuchen.

MOTORFEHLZÜNDUNGEN

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Kraftstofftank leer	Tanken.
Zu schwache Zündfunken	Zündkerzen prüfen, reinigen und/oder austauschen.
Falscher Zündkerzenelektrodenabstand oder Hitzebereich	Elektrodenabstand nach Vorgabe einstellen oder Zündkerzen austauschen.
Kraftstoff alt oder nicht empfohlener Typ	Frischen Kraftstoff des empfohlenen Typs tanken.
Zündkabel falsch angeschlossen	Händler aufsuchen.
Falsche Zündverstellung	Händler aufsuchen.
Zündkabel sitzen locker	Alle Anschlüsse prüfen und anziehen.
Wasser im Kraftstoff	Frischen Kraftstoff des empfohlenen Typs tanken.

BEHEBEN VON STÖRUNGEN

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Auspuff undicht	Alle Verbindungen kontrollieren.
Mechanische Störung	Händler aufsuchen.

MOTOR KLINGELT ODER KLOPFT

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Schlechte Kraftstoffqualität oder zu niedrige Oktanzahl	Durch Kraftstoff des empfohlenen Typs ersetzen.
Falsche Zündverstellung	Händler aufsuchen.
Falscher Zündkerzenelektrodenabstand oder Hitzebereich	Elektrodenabstand nach Vorgabe einstellen oder Zündkerzen austauschen.

MOTOR LÄUFT UNRUHIG, BLEIBT STEHEN ODER HAT FEHLZÜNDUNGEN

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Zündkerzen verrußt oder defekt	Zündkerzen prüfen, reinigen und/oder austauschen.
Zündkabel abgenutzt oder defekt	Ein POLARIS-Händler oder ein qualifizierter Spezialist kann behilflich sein.
Falscher Zündkerzenelektrodenabstand oder Hitzebereich	Elektrodenabstand nach Vorgabe einstellen oder Zündkerzen austauschen.
Zündkabel sitzen locker.	Alle Anschlüsse prüfen und anziehen.
Wasser im Kraftstoff	Durch frischen Kraftstoff ersetzen.
Batteriespannung zu schwach	Batterie auf 12,8 V Gleichstrom aufladen.
Kraftstoffank-Entlüftungsleitung geknickt oder verstopft; Filter verstopft	Prüfen und austauschen.
Leerlaufreglerleitungen eingeknickt	Prüfen; Knickstellen durch Verdrehen der Leitung beseitigen.
Falscher Kraftstoff	Durch Kraftstoff des empfohlenen Typs ersetzen.

BEHEBEN VON STÖRUNGEN

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Luftfilter verstopft	Luftfilter auf Verstopfung/Feuchtigkeit prüfen und ggfs. ersetzen; außerdem prüfen, ob der Ansaugtrakt blockiert ist und ob Schmutz oder Ladung die Ansaugöffnungen blockiert
Ansaugtrakt-Vorfilter verstopft	Prüfen und reinigen (mit Seifenwasser) oder austauschen.
Sonstige mechanische Störung	Händler aufsuchen.

URSACHEN FÜR ZU MAGERES KRAFTSTOFFGEMISCH	LÖSUNG
Kraftstofftank leer oder Kraftstoff verunreinigt	Tanken bzw. Kraftstoff wechseln; Kraftstoffanlage reinigen.
Kraftstoff hat zu niedrige Oktanzahl.	Durch Kraftstoff des empfohlenen Typs ersetzen.
Kraftstofffilter verstopft	Händler aufsuchen.
Niedriger Kraftstoffdruck	Händler aufsuchen.

MOTOR BLEIBT STEHEN ODER VERLIERT KRAFT

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Kraftstofftank leer	Tanken.
Kraftstofftank-Entlüftungsleitung geknickt oder verstopft; Filter verstopft	Prüfen und austauschen.
Wasser im Kraftstoff	Durch frischen Kraftstoff ersetzen.
Zündkerzen verrußt oder defekt	Zündkerzen prüfen, reinigen und/oder austauschen.
Zündkabel abgenutzt oder defekt	Händler aufsuchen.
Falscher Zündkerzenelektrodenabstand oder Hitzebereich	Elektrodenabstand nach Vorgabe einstellen oder Zündkerze austauschen.
Zündkabel sitzen locker.	Alle Anschlüsse prüfen und anziehen.
Batteriespannung zu schwach	Batterie auf 12,8 V Gleichstrom aufladen.
Falscher Kraftstoff	Frischen Kraftstoff des empfohlenen Typs tanken.

BEHEBEN VON STÖRUNGEN

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Luftfilter verstopft	Luftfilter auf Verstopfung/Feuchtigkeit prüfen und ggfs. ersetzen; außerdem prüfen, ob der Ansaugtrakt blockiert ist und ob Schmutz oder Ladung die Ansaugöffnungen blockiert
Ansaugtrakt-Vorfilter verstopft	Prüfen und reinigen (mit Seifenwasser) oder austauschen.
Sonstige mechanische Störung	Händler aufsuchen.
Motor überhitzt	Kühlergrill und Kühler reinigen, Motoräußeres waschen und Kühlmittelstand prüfen; Händler aufsuchen, falls das Problem weiter besteht.

GARANTIE

BESCHRÄNKTE GARANTIE

POLARIS Industries Inc., 2100 Highway 55, Medina, MN 55340 USA (POLARIS) gewährt auf alle Bauteile des POLARIS-Fahrzeugs eine BESCHRÄNKTE GARANTIE VON ZWEI JAHREN für Material- und Verarbeitungsmängel. POLARIS garantiert ferner, dass der Funkenfänger dieses Produkts die Effizienzanforderungen der Norm 5100-1C der US-Forstbehörde (USFS) für mindestens 1000 Betriebsstunden erfüllt, sofern das Fahrzeug unter normalen Bedingungen betrieben und der Funkenfänger den Empfehlungen von POLARIS entsprechend gewartet und montiert wird.

Diese Garantie deckt die Ersatzteil- und Arbeitskosten für Reparatur oder Ersatz fehlerhafter Teile und beginnt am Datum des Kaufs durch den ursprünglichen Einzelhandelskäufer. Diese Garantie kann während ihrer Gültigkeitsfrist durch einen POLARIS-Händler auf einen neuen Käufer übertragen werden, aber durch eine solche Übertragung wird die Garantiedauer nicht verlängert. Die Dauer dieser Garantie kann sich je nach den in verschiedenen Ländern geltenden Gesetzen und Vorschriften unterscheiden.

ANMELDUNG

Beim Verkauf muss die Garantieanmeldung vom Händler ausgefüllt und innerhalb von zehn Tagen an POLARIS eingesandt werden. Nach dem Erhalt dieser Anmeldung erfasst POLARIS die Anmeldung zur Aktivierung der Garantie. Der Käufer erhält keine gesonderte Bestätigung seiner Garantieanmeldung, da die Kopie der Garantieanmeldung als Beleg für den Anspruch auf Garantieleistungen gilt. Sollte der Eigentümer nicht das Original der Garantieanmeldung unterschrieben und lediglich das Kundenexemplar ausgehändigt bekommen haben, sollte er unverzüglich mit einem Händler Verbindung aufnehmen. DIE GARANTIE GILT NUR UNTER DER VORAUSSETZUNG, DASS IHR FAHRZEUG BEI POLARIS ANGEMELDET WURDE. Im Interesse eines störungsfreien Betriebs ist es unerlässlich, dass das Fahrzeug durch den Händler vorbereitet und betriebsbereit gemacht wird. Der Kauf einer Maschine in der Transportkiste ohne ordnungsgemäße Vorbereitung durch den Händler hat den Verlust der Werksgarantie zur Folge.

GELTUNGSBEREICH DER GARANTIE UND AUSSCHLÜSSE

BESCHRÄNKUNGEN DER GARANTIEN UND RECHTSBEHELFE

Nicht unter die beschränkte POLARIS-Garantie fallen Störungen, die nicht durch Material- oder Verarbeitungsmängel bedingt sind. DIESE GARANTIE DECKT KEINE ANSPRÜCHE AUF DER BASIS EINES FEHLERHAFTEN DESIGNS. Weiterhin deckt diese Garantie keine Fälle höherer Gewalt, keine Unfallschäden, keine Abnutzung infolge normalen Gebrauchs und keine Fälle einer missbräuchlichen Verwendung oder unsachgemäßen Handhabung. Des Weiteren deckt diese Garantie keine Fahrzeuge, Komponenten oder Teile, die technisch verändert oder modifiziert, vernachlässigt, unzureichend gewartet oder zu Zwecken verwendet wurden, für die sie nicht konstruiert wurden, wie Rennen und Wettkämpfe.

Diese Garantie schließt ferner Schäden oder Ausfälle aus, die auf Folgendes zurückzuführen sind: nicht sachgemäße Schmierung, falsche Motoreinstellung, Verwendung ungeeigneten Kraftstoffs, Schönheitsmängel infolge externer Einflussfaktoren, Wärme, Kälte oder Verunreinigungen, Fahrerfehler oder missbräuchliche Verwendung, unsachgemäße Ausrichtung, Spannung, Einstellung oder Höhenkompensation von Komponenten, Verunreinigung durch Schnee, Wasser, Schmutz oder sonstige Fremdkörper, unsachgemäße Wartung, umgebaute Komponenten, Verwendung von Nachrüst- oder unbefugten Komponenten, Zubehörteilen oder Anbauprodukten, nicht genehmigte Reparaturen oder Reparaturen nach Ablauf der Garantiezeit oder Reparaturen durch nicht autorisierte Werkstätten.

Die Garantie schließt Schäden oder Ausfälle aus, die von missbräuchlicher Verwendung, Unfällen, Brand oder anderen Ursachen herbeigeführt werden, bei denen es sich nicht um Material- oder Ausführungsfehler handelt; sie gilt nicht für Verbrauchsteile, allgemeine Verschleißteile oder Bauteile, die reibenden Flächen, Spannungen, Umwelteinflüssen und/oder Verschmutzungseinflüssen ausgesetzt sind, für die sie nicht konzipiert bzw. bestimmt sind, einschließlich folgender Bestandteile:

- Räder und Reifen
- Teile der Federung
- Bremsanlagenkomponenten
- Sitzbestandteil
- Kupplungen und ihre Bestandteile
- Lenkungsbauteile
- Batterien
- Glühlampen/versiegelte Scheinwerfer
- Filter
- Schmiermittel
- Buchsen
- Behandelte und unbehandelte Oberflächen
- Vergaser-/Drosselklappengehäusekomponenten
- Motorkomponenten
- Antriebsriemen
- Hydraulikkomponenten und Flüssigkeiten
- Überlastschalter/Sicherungen
- Elektronische Komponenten
- Zündkerzen
- Dichtmittel
- Kühlmittel
- Lager

SCHMIERMITTEL UND FLÜSSIGKEITEN

1. Das Mischen von Motorölen verschiedener Marken oder die Verwendung einer anderen als der empfohlenen Ölsorte kann zu Motorschäden führen. Wir empfehlen die Verwendung von POLARIS-Motoröl.
2. Schäden oder Ausfälle aufgrund nicht empfohlener Schmiermittel oder Flüssigkeiten sind unter Umständen von dieser Garantie ausgeschlossen.

Diese Garantie bietet keine Deckung für persönliche Verluste oder Aufwendungen, einschließlich Kilometersgeld, Transportkosten, Hotels, Mahlzeiten, Versand- oder Bearbeitungsgebühren, Produktabholung oder -zustellung, Ersatzmietfahrzeugen, Nutzungsausfall, entgangener Gewinne oder Verlusten an Urlaubs- oder Freizeittagen.

AUSSCHLIESSLICHER RECHTSBEHELF FÜR DIE VERLETZUNG DIESER GARANTIE IST IM ERMESSEN VON POLARIS DIE REPARATUR ODER DER ERSATZ MÄNGELBEHAFTETER MATERIALIEN, KOMPONENTEN ODER PRODUKTE. DIE IN DIESER GARANTIEERKLÄRUNG ZUGEBILLIGTEN RECHTSBEHELFE SIND DIE ALLEINIGEN RECHTSBEHELFE IM FALLE EINER GARANTIEVERLETZUNG. POLARIS HAFTET NICHT GEGENÜBER PERSONEN FÜR BEILÄUFIG ENTSTANDENE ODER FOLGESCHÄDEN JEDWEDER ART, SEI ES, DASS SIE DURCH EINE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GARANTIE BEGRÜNDET SIND, ODER SEI ES, DASS SIE DURCH EINEN SONSTIGEN VERTRAG, DURCH FAHRLÄSSIGKEIT ODER DURCH SONSTIGE UNERLAUBTE HANDLUNG ODER ANDERWEITIGE UMSTÄNDE BEDINGT SIND. DIESER AUSSCHLUSS VON BEILÄUFIG ENTSTANDENEN ODER FOLGESCHÄDEN GILT UNABHÄNGIG VON UND UNGEACHTET EINER ETWAIGEN ENTSCHEIDUNG, DASS DER AUSSCHLIESSLICHE RECHTSBEHELF SEINEN EIGENTLICHEN ZWECK VERFEHLT HABE.

ALLE STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN DER MARKTFÄHIGKEIT UND EIGNUNG SIND VON DIESER BESCHRÄNKTEN GARANTIE AUSGESCHLOSSEN. ALLE SONSTIGEN STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN (EINSCHLIESSLICH STILLSCHWEIGENDER GARANTIEEN DER MARKTFÄHIGKEIT UND EIGNUNG) SIND AUF DIE DAUER DER OBEN GENANNTEN SECHSMONATIGEN GARANTIEFRIST BESCHRÄNKT. POLARIS LEHNT JEGLICHE AUSDRÜCKLICHEN GARANTIEEN AB, DIE IN DIESER GARANTIEERKLÄRUNG NICHT ENTHALTEN SIND. IN MANCHEN STAATEN IST DER AUSSCHLUSS ODER DIE BESCHRÄNKUNG BEILÄUFIG ENTSTANDENER SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN ODER DIE LIMITIERUNG VON STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN UNZULÄSSIG. IN DIESEM FALL GELTEN DIE OBIGEN BESCHRÄNKUNGEN FÜR DEN KÄUFER NICHT, INSOWEIT SIE IM KONFLIKT MIT DEM MASSGEBLICHEN RECHT DES JEWEILIGEN STAATES STEHEN.

GELTENDMACHUNG VON GARANTIEANSPRÜCHEN

Sollte Ihr Fahrzeug Wartung im Rahmen der Garantie benötigen, sind Sie verpflichtet, es zu einem POLARIS-Vertragshändler mit Service-Abteilung zu bringen. Bei der Anforderung des Garantie-Service muss das Exemplar der Garantieanmeldung des Eigentümers dem Händler vorgelegt werden. (DIE KOSTEN DES TRANSPORTS ZUM UND VOM HÄNDLER SIND VON IHNEN ZU TRAGEN.) POLARIS empfiehlt Ihnen, sich an den Händler zu wenden, bei dem Sie das Fahrzeug gekauft haben. Grundsätzlich steht es Ihnen jedoch frei, Garantie-Serviceleistungen von jedem beliebigen POLARIS-Händler mit Service-Abteilung ausführen zu lassen.

Im Land, in dem das Produkt gekauft wurde:

Reparaturen im Rahmen der Garantie oder von Technischen Mitteilungen müssen von einem POLARIS-Vertragshändler ausgeführt werden. Kunden, die innerhalb des Landes, in dem sie ihr Produkt gekauft haben, umgezogen sind oder reisen, können Reparaturen im Rahmen der Garantie und von Technischen Mitteilungen bei jedem POLARIS-Vertragshändler beantragen, der die gleiche Produktserie verkauft.

Außerhalb des Landes, in dem das Produkt gekauft wurde:

Wenn Sie gegenwärtig außerhalb des Landes unterwegs sind, in dem Sie Ihr Produkt gekauft haben, sollten Sie Ihr Produkt zu einem POLARIS-Vertragshändler bringen. Bitte legen Sie dem Händler einen Identitätsnachweis mit Foto als Beleg Ihres Wohnsitzes in dem Land vor, in dem der Vertragshändler, der Ihnen das Fahrzeug verkauft hat, ansässig ist. Nach Vorlage des Wohnsitz-Nachweises ist der Vertragshändler berechtigt, die Garantiereparatur durchzuführen.

Nach einem Umzug:

Bevor Sie in ein anderes Land umziehen, nehmen Sie bitte mit dem POLARIS-Kundendienst sowie dem Zollamt des Ziellandes Kontakt auf. Die Importvorschriften sind von Land zu Land sehr verschieden. Um die Garantieansprüche nicht zu verlieren, ist es unter Umständen nötig, POLARIS einen Nachweis des Umzugs vorzulegen. Möglicherweise müssen bei POLARIS zusätzliche Unterlagen angefordert werden, die es dem Eigentümer ermöglichen, das Produkt in dem neuen Land anzumelden. Bitte lassen Sie Ihr Produkt unmittelbar nach Ihrem Umzug im neuen Land bei einem ansässigen POLARIS-Händler erneut zur Garantie anmelden, um Ihre Garantieansprüche nicht zu verlieren und die weitere Zusendung von Informationen und Hinweise für Ihr Fahrzeug sicherzustellen.

Von privaten Verkäufern gekaufte Fahrzeuge:

Für ein POLARIS-Fahrzeug, das Sie von einer Privatperson gekauft haben, um es außerhalb des Landes, in dem es ursprünglich gekauft worden war, zu besitzen und zu nutzen, besteht keine Garantiedeckung. Dennoch muss der Eigentümer das Produkt unter seinem Namen und seiner Anschrift bei einem POLARIS-Händler im Land des Wohnsitzes registrieren lassen, damit er weiterhin Sicherheitsinformationen und -mitteilungen für das Produkt erhält.

EXPORTIERTE PRODUKTE

SOWEIT KEINE ANDERS LAUTENDEN GESETZESVORSCHRIFTEN EXISTIEREN, BESTEHT KEIN ANSPRUCH AUF GARANTIELEISTUNGEN UND TECHNISCHE MITTEILUNGEN FÜR DIESES PRODUKT, WENN DAS FAHRZEUG AUSSERHALB DES LANDES VERKAUFT WIRD, IN DEM SICH DIE VERTRAGSNIEDERLASSUNG DES HÄNDLERS BEFINDET. Diese Vorschrift gilt nicht für Produkte, für die POLARIS eine Exportgenehmigung erteilt hat. Händlern ist die Erteilung von Exportgenehmigungen untersagt. Um festzustellen, ob für dieses Produkt Anspruch auf Garantieleistungen oder Reparaturen besteht, sollte ein Vertragshändler kontaktiert werden. Diese Regel gilt nicht für Produkte, die für Behördenvertreter oder Angehörige des Militärs im Auslandseinsatz außerhalb des Landes der Vertragsniederlassung ihres Händlers registriert sind. Diese Regel gilt nicht für Sicherheitsmitteilungen.

HINWEIS

Wenn das Produkt außerhalb des Landes, in dem es ursprünglich gekauft wurde, angemeldet ist und die oben beschriebenen Schritte nicht ausgeführt wurden, sind für das Produkt keinerlei Garantieleistungen oder Technische Mitteilungen mehr erhältlich. Sicherheitsmitteilungen sind jedoch weiterhin verfügbar. Produkte, die für Behördenvertreter oder Angehörige des Militärs im Auslandseinsatz außerhalb des Landes des ursprünglichen Kaufes registriert sind, haben weiterhin Anspruch auf die beschränkte Garantie.

Garantiefälle bitte mit einem Händler besprechen. Sollte ein Händler zusätzliche Unterstützung benötigen, wendet er sich an den zuständigen Ansprechpartner bei POLARIS.

Diese Garantie gewährt bestimmte zusätzliche Rechtsansprüche sowie möglicherweise weitere Rechte je nach Land. Sofern eine der oben aufgeführten Bestimmungen durch Staats-, Landes- oder lokales Gesetz außer Kraft gesetzt wird, gelten alle anderen Garantiebestimmungen dennoch in vollem Umfang.

7-poliger Anhänger-Steckverbinder 57

Bremsenprüfung 133
Bremsflüssigkeit 134

A

Ab- und Anbau einer
 Anhängevorrichtung 56
Abgasreinigungsanlage 77
Abnehmbare Verkleidungsteile 49
Abschleppen 27
Abschleppen eines RZR 27
Abstellen auf Unterstellböcke 79
Allgemeine Warnung 33, 36
Allradantriebssystem (AWD) 58
Anhängevorrichtungen 55
Anheben des Fahrzeugs für
 Wartungsmaßnahmen 79
Anlassen des Motors 73
Anmeldung 171
Ansaugtrakt-Vorfilter 128
Antriebsriemenwechsel/Beseitigung
 von Rückständen 125
Anzeigeblock 64
Anzeigeinheiten (metrisch/US) 68
Auffüllen und Wechseln des
 Kühlmittels 121
Ausbau und Austausch der
 Zündkerze 117
Ausgangs-Übersetzungsverhältnis-
 se 157, 161
Auskuppeln des Allradantriebs 59
Austausch der Scheinwerfer 142

B

Batterie
 Ausbau 146
 Einbau 146
 Überblick 146
Bedarfsgesteuertes Antriebssystem
 (Vorderachsgetriebe) 113
Beifahrer-Haltegriff 47
Beleuchtung 142
Beschränkte Garantie 171
Blinkerhebel 43
Blitzschlag und
 Hochspannungsleitungen 26
Brems- und Gaspedale 53
Bremsen 73, 132

D

Drehzahlmesser 61
Dreipunktsicherheitsgurt 50

E

Ein- und Aussteigen 79
Einbauorte der Bauteile 39
Einfahren des Fahrzeugs
 Einfahren der Bremsanlage 71
 Einfahren des Motors und des
 Antriebsstrangs 71
 Einfahren des PVT-Getriebes
 (Kupplungen/Riemen) 72
Einstellen der Scheinwerfer 143
Einstellen der
 Stoßdämpferkompression
 vorne/hinten 135
Einstellung der Federvorspannung
 vorne/hinten 135
Eintauchen des Fahrzeugs 144
Elektromagnetische Störungen 77
Elektronische Servolenkung (EPS) 43
Exportierte Produkte 175

F

Fahrzeug-Identifikationsnummern 12
Fehlercodes, Motor 70
Feststellbremshebel 54
Flüssigkeitsprüfung 111
Flüssigkeitswechsel 112, 114
Forstwirtschaftliche Anwendung und
 Schädlingsbekämpfung 26
Funkenfänger 130

G

Gangschalthebel 52
Geltendmachung von
 Garantieansprüchen 174

Geltungsbereich der Garantie und Ausschlüsse	172
Geräuschemissions-Begrenzungs-system	77
Getriebe (Hauptgetriebegehäuse)	111
Getriebegehäuse-Spezifikationstabelle	115
Glühlampenwechsel an Schlussleuchte/Bremsleuchte/Blinker	142

H

Herausnehmbarer Pritschenboden	50
Hintere Anhängervorrichtung	55
Hinweis	175
Hinweise für sicheres Fahren	10
Hupenschalter	42

K

Kabinentüren	50
Kohlendioxidemissionen	158, 161
Kombiinstrument	61
Konformitätserklärung	8
Kontrollleuchten	62
Kraftstoff	75
Tanken	75
Kühler und Lüfter	121
Kühlerhaube	48
Kühlmittel	
Auffüllen oder Wechseln	121
Kühlmittelstand im	
Ausgleichsbehälter	123
Kühlmittelstand/Kühlmittelwechsel	122
Kühlsystem	121
Kupplungssystem	158, 161
Kurbelgehäuse-Emissionsbegrenzungssysteme	77

L

Ladung und Wartung von Batterien	147
Lenkrad	44
Luftfilter	129

M

Metrische Einheiten	68
MODE-Knopf	61
Motor bleibt stehen oder verliert Kraft	169
Motor dreht durch, aber springt nicht an	167
Motor dreht nicht durch	166
Motor klingelt oder klopft	168
Motor läuft unruhig, bleibt stehen oder hat Fehlzündungen	168
Motorfehlzündungen	167
Motorwarnsymbol	70

N

Nahfeldkommunikation (NFC)	11
----------------------------------	----

O

Öl- und Ölfilterwechsel	110
Ölempfehlungen	108
Ölstandsprüfung	109

P

Polaris-Produkte	163
Polieren des Fahrzeugs	151
Programmierbares Wartungsintervall	69
Prüfen der Sicherheitsgurte	51
Prüfen des Lenkradspiels	145

R

Radausbau	140
Radeinbau	141
Reifen	139
Reifenprofiltiefe	139
Richtlinien für den sicheren Betrieb	
Abstellen des Motors und Parken des Fahrzeugs	74
Routinewartungstabelle	80

S

Schalter.....	40
MODE-Knopf.....	61
Scheinwerferschalter.....	42
Schmierempfehlungen.....	106
Sicheres Fahren	
Fahren im Rückwärtsgang.....	74
Sicherheit	
Anforderungen an den Besitzer.....	13
Bereiten Sie sich selbst, die Passagiere und die Fracht auf die Fahrt vor.....	18
Qualifikationen von Fahrer und Beifahrer.....	14
Richtlinien für das Fahren.....	20
Sicherheitsaufkleber und ihre Anbringungsorte.....	30
Sicherheitsgurte.....	50
Sicherheitswarnsymbole.....	4
Sicherungs-/Relaisfach.....	118-119
Signalwörter.....	4
Sitz-Vibration.....	161
Sitzausbau.....	46
Sitze.....	45
Sitzeinstellung.....	45-46
Solldrehmomente für Achs- und Radmuttern.....	140
Sperrn/Entsperrn des Differenzials.....	60
Spiegel.....	44
Stufenloses PVT-Getriebe (POLARIS Variable Transmission).....	124

T

Tankdeckel.....	49
Technische Daten.....	159
Technische Daten – MD und Zugmaschine.....	155
Tipps zur Einlagerung.....	151
Transportieren des Fahrzeugs.....	28
Triebstrang-Modusschalter.....	43
Trocknen des PVT-Systems.....	127

U

Überprüfung der Getriebeflüssigkeit für den bedarfsgesteuerten Antrieb.....	113
Überrollkäfig (ROPS).....	57

V

Verschleiß/Versengen des Antriebsriemens.....	165
Vorbereitung des Fahrzeugs auf die Fahrt.....	15
Vordere Blinkerglühlampe austauschen.....	142

W

Warnaufkleber	
Warnhinweis Ansaugtrakt.....	36
Warnhinweis auf Kupplungsdeckel....	36
Warnhinweis heiße Auspuffanlage....	35
Warnhinweis Schmierpunkte.....	34
Warnhinweis Wagenheberansatzpunkte.....	34
Warnung Betriebsanleitung lesen....	37
Warnblinker.....	42
Warnhinweis Ansaugtrakt.....	36
Warnhinweis Deichsellast.....	33
Warnhinweis Kühler.....	34
Warnhinweis Überladung/Beifahrer/Reifendruck....	32
Warnhinweis Überladung/Beifahrer/Reifendruck (7300633).....	31
Warnsymbole.....	4
Wartungsprotokoll.....	177
Wartungstabellen.....	81
Waschen des Fahrzeugs.....	149
Werkseitige Standard-Vorspannungseinstellun- gen.....	137-138
Willkommenseite.....	3
Winden-Fernbedienungsschalter (sofern vorhanden).....	44

Z

Zertifizierungsaufkleber der hinteren Anhängervorrichtung.....	56
Zündkerzenelektrodenabstand/An- zugsdrehmoment.....	116
Zündkerzenzustand.....	117
Zündschalter.....	40
Zuschalten des Allradantriebs (AWD)....	59

POLARIS
Denken Sie hinaus

Der Standort des nächstgelegenen
Polaris-Händlers kann im Internet
auf www.polaris.com in Erfahrung
gebracht werden.

Polaris Sales Europe Sàrl
Place de l'Industrie 2
1180 Rolle
Schweiz



Teile-Nr. 9940905 Rev. 01
05.2022